

The Center for Research Libraries scans to provide digital delivery of its holdings. In some cases problems with the quality of the original document or microfilm reproduction may result in a lower quality scan, but it will be legible. In some cases pages may be damaged or missing. Files include OCR (machine searchable text) when the quality of the scan and the language or format of the text allows.

**If preferred, you may request a loan by contacting Center for Research Libraries through your Interlibrary Loan Office.**

### **Rights and usage**

Materials digitized by the Center for Research Libraries are intended for the personal educational and research use of students, scholars, and other researchers of the CRL member community. Copyrighted images and texts are not to be reproduced, displayed, distributed, broadcast, or downloaded for other purposes without the expressed, written permission of the copyright owner.

**Center for Research Libraries**

**Scan Date: April 05, 2012**

**Identifier: d-d-000207**

P-60067053

P. J. Herr Professor Dr. Luick } als Referent  
" " " " " } ~~St. Mayer-Kübler~~ D 316  
" " " " " } Würzburg <sup>St.</sup>  
Wien, am 24. Mai 1923.

Der Dekan:  
Junker

Die  
Abweichungen vom Standard English in "The Adventures  
of Tom Sawyer" von Mark Twain. (Samual Langhorn Clemens.)

Eine Untersuchung  
von  
Karl Dürriegl.



# INHALTSUEBERSICHT.

<u>A. Einleitung:</u>	
I. Lokalisierung und Datierung des Textes.	S.1
II. Allgemeines.	S.3
<u>B. Abweichungen vom Standard English.</u>	S.8
I. Auf phonetischem Gebiete.	S.8
1. Vokalische Abweichungen im Hauptton (tonische Silben, Wortakzent).	S.11
a. In Bezug auf Qualität.	S.11
α. Kurze Vokale.	S.11
β. Lange Vokale und Diphthonge.	S.14
b. In Bezug auf Quantität.	S.16
α. Kürze des St. E. durch Länge wiedergegeben.	S.16
β. Länge des St. E. durch Kürze wiedergegeben.	S.17
c. In Bezug auf Qualität und Quantität.	S.17
α. Länge des St. E. durch Kürze wiedergegeben.	S.17
β. Diphthonge des Colloquial English durch Kürze wiedergegeben.	S.20
2. Vokalische Abweichungen im Nebenton (schwachtonige Silben).	S.21
a. In Bezug auf Qualität.	S.21
b. In Bezug auf Quantität.	S.21
c. In Bezug auf Qualität und Quantität.	S.22
α. Vortonige Silben.	S.22
β. Nachtonige Silben.	S.22
3. Vokalische Abweichungen in Tonsilben von Wörtern in schwacher Stellung.	S.24
a. Länge durch Kürze wiedergegeben.	S.24
b. Kürze durch Länge wiedergegeben.	S.26



4. Konsonantische Abweichungen.	S. 28
a. Angleichungen an Folgekonsonanten (Assimilation).	S. 28
b. Für St. E. th (ð) steht d und t.	S. 29
c. " " " d " t.	S. 30
d. " " " s (z) " n.	S. 30
e. " " " di (di) " j. (dʒ).	S. 31
5. Ausfall von Vokalen.	S. 31
a. Vortonige Vokale.	S. 32
α. a (ə)	S. 32
β. e (ɪ)	S. 33
γ. u (ʌ)	S. 33
b. Mittelsilben Vokale.	S. 34
α. a (ə)	S. 34
β. e (ə)	S. 34
γ. ai (ɪ).	S. 34
δ. u (ju).	S. 34
c. Endsilben Vokale	S. 34
d. In Wörtern, die in schwacher Stellung stehen.	S. 35
α. i (i).	S. 35
β. o (o), (u).	S. 36
γ. a (æ).	S. 36
6. Ausfall von Konsonanten und Liquida.	S. 36
7. Eindringen neuer Konsonanten.	S. 39
8. Wortverkürzungen.	S. 40
a. Einsilbiger Worte.	S. 40
b. Mehrsilbiger Worte.	S. 42
α. Synkope vortoniger Silben (alphabetisch geordnet).	S. 42

β.Synkope von Mittelsilben.	S.43
γ.Besondere Fälle.	S.44
9.Besonderheiten der Schreibung.	S.44
a.Phonetische Schreibung.	S.44
b.Vom St.E.abweichende Orthographie.	S.46
II.Auf dem Gebiete der Formenlehre.	S.47
1.Artikel.	S.47
2.Substantiv.	S.47
3. Verb.	S.52
a.Hilfszeitwort.	S.52
α, to have.	S.52
β.tbobee	S.55
γto do, zur Umschreibung der Negation.	S.64
b.Starke Verba, (alphabetisch geordnet).	S.65
c.Schwache Verba.	S.69
4.Adjektiva.	S.70
5.Demonstrativa.	S.71
III.Auf dem Gebiete der Fügelehre.	S.72
1.Kongruenz des Prädikats mit dem Subjekt.	S.72
2.Auslassung des Subjekts.	S.75
3.Artikel.	S.77
a.Fehlen des defin.art.	S.77
b. " " indefin.art.	S.78
4.Pronomina.	S.79
a.Personalpronomina.	S.79
α Formen des Akkusativs an Stelle des Nominativs.	S.79
β.Auslassung des "it" als Akk.Objekt (in Stellvertretung eines Substan- tivums, Demonstr. u. Inf. mit to.)	S.80

γ. "it" ersetzt durch "what".	S.81
δ. "it" für das Relativum "that".	S.82
ε. "it" für das Demonstrativum "that".	S.82
ζ. Pers.Pron.für Reflexiva.	S.82
b. Interrogativa.	S.82
α. Nominativ für Obl.	S.82
β. "which" für "what".	S.83
c. Relativa.	S.83
α. Auslassung."	S.83
β. "that" für "who".	S.84
5. Genus.	S.84
a. Apposition statt des Saxon Genetiv.	S.84
b. Saxon Gen.in abweichender Verwendung.	S.85
6. Verbum.	S.85
a. Verwechslung von transitiven mit intransitiven Verben.	S.85
b. Verwechslung des Aktivums mit dem Passivum.	S.86
c. Auslassung des Verbuns.	S.86
d. Zum Verbum fehlt das Objekt.	S.86
7. Tempus.	S.87
a. Präsens für Präteritum(Perfekt).	S.87
b. Perfekt für Präteritum.	S.88
8. Modus.	S.88
a. Consecutio Temporum.	S.88
b. Konjunktiv.	S.89
α. Konjunktiv präs.	S.89
β. Konjunktiv präter.	S.90
9. Periphrastische Konjugationsformen.	S.91
a. to be going to.	S.91
b. to do.	S.93

10. Abweichende Verwendungen des Gerundiums.	S.94
11. Partizip des Präsens. (a + pres.part.)	S.94
12. Adverbia	S.97
a. Stellung der Adv.	S.97
b. Häufung von Adv.	S.97
c. Adjektiva mit Funktion von Adv.	S.98
13. Negation.	S.98
a. not (n't) + any, anything, anybody, ever.	S.103
b. Doppelte Negation.	S.105
c. Unklare Fälle.	S.106
d. Durch Negation bedingte, stark abweichende Satzkonstruktionen.	S.107
14. Präpositionen.	S.107
a. Abweichende Verwendungen.	S.107
α. for für of.	S.107
β. in.	S.107
γ. into für in.	S.108
δ. of für on, in.	S.108
ε. of für in.	S.108
ζ. on ('n) für of (from).	S.108
η. to für at, in.	S.108
b. Ausfall von Präpositionen.	S.109
α. of.	S.109
β. with.	S.109
c. Häufung von Präpositionen.	S.110
15. Konjunktion (Ausfall der correl.conj.)	S.110
16. Elliptische Satzgefüge	S.110
a. Durch den Stil bedingt.	S.110
b. pers.pron. + better.	S.111

C. Anhang .	S.111
I. Amerikanismen .	S.111
II. Ausdrücke der Umgangssprache (Colloquial and Familiar).	S.127
III. Slang, Vulgar .	S.139
IV. Dialektische Wörter und Wendungen .	S.147
V. Archaismen .	S.156
VI. Ausdrücke die der Schif- fersprache entlehnt sind .	S.161
VII. Neubildungen .	S.162
1. Nicht belegte Worte.	S.162
2. Nicht belegte Wortbedeutungen.	S.163
3. Nicht belegte Wortfügungen.	S.167
VIII. Besonderheiten .	S.173
IX. Register .	S.175
X. Nachtrag .	S.174

## A. EINLEITUNG.

### I. LOKALISIERUNG UND DATIERUNG DES TEXTES.

Das zu untersuchende Werk "The Adventures of Tom Sawyer" behandelt Mark Twain's (Samuel Langhorn Clemens) Jugendjahre in Florida, im Staate Missouri, jedoch finden darin auch Erlebnisse seiner späteren Jahre, insbesondere die Zeit, da er als Pilot am Mississippi tätig war, ihren Niederschlag. Es wurde verhältnismässig spät verfasst, denn wir lesen, dass Mark Twain erst 1872 dieses Werk zu schreiben begann. Gedruckt wurde es erst 1876. Mark Twain war damals, da er am 30. November 1835 geboren wurde, 37 Jahre alt. In wie weit seine Erinnerung im Behalten der Eigentümlichkeiten der Sprache dieser Gegend und seiner Kindheit zuverlässig ist, könnten wir nur dann beurteilen, wenn wir ein anderes Werk aus den 30er Jahren in der betreffenden Mundart vor uns hätten.

Mark Twain hat ein sehr bewegtes Leben geführt, vor allem sehr viele Reisen unternommen und wäre daher anzunehmen, dass insbesondere in seiner Jugend, aber selbst noch ungefähr bis zu seinem 30. Lebensjahre, er noch manche Spracheigentümlichkeiten anderer amerikanischer Staaten aufgenommen haben könnte.

Wenn wir einen Blick auf die Voraussetzungen werfen, aus denen heraus sich sozusagen seine Sprache entwickelt haben kann, so wird uns klar werden,

dass von einer streng umgrenzten Mundart nicht mit Sicherheit gesprochen werden kann. Etwas anderes wäre es wohl, wenn wir annehmen dürften, dass M. Tw. ein sprachwissenschaftlich geschulter und kritischer Geist gewesen sei, was jedoch zweifellos nicht der Fall war und im Abschnitt II besonders nachdrücklich beleuchtet werden soll.

Mark Twains Eltern waren bereits gebürtige Amerikaner, die einander in Kentucky kennen lernten und wahrscheinlich auch in diesem Staate heirateten. Bald darauf siedelten sie nach Gainsborough im Staate Tennessee, dann wieder nach Jamestown (Fentress County) und weiters nach kleineren Uebersiedelungen nach Florida-Missouri, wo Samuel Clemens - dies der wahre Name des Dichters - 1835 geboren wurde. Die Uebersiedlung 1839 nach Hannibal, einem kleinen Orte am Mississippi, ist ohne Bedeutung, da letzter Ort von Florida nur 9 Meilen entfernt ist und da man für dieses Oertchen wohl nicht einen anderen Dialekt annehmen kann, insbesondere wenn man die damalige dünne Besiedelung des Landes bedenkt.

In Hannibal, das uns auch als typische "Southern town" beschrieben wird, ging M. Tw. auch in die Schule (common-school). Nachdem er das Handwerk eines Schriftsetzers erlernte, ging er mit 21 Jahren als Pilot auf den Mississippi, wodurch er mit einem bedeutenden Teil dieses Stromes und den daran liegenden Städten bekannt wurde.

Mit dem Ausbruch des Bürgerkrieges 1861 ging er mit seinem Bruder nach Westen, Nevada, Carston Hill, wo er allerhand versuchte, um Geld zu verdienen und

selbst vom Silberfieber ergriffen worden war. 1862 nahm er das Anerbieten des Herausgebers einer Zeitung, "The Territorial Enterprise" in Virginia City, Nevada an, für welche Zeitung er schon früher Beiträge unter seinem Pseudonym Mark Twain geliefert hatte. 1864 ging er ebenfalls in der Eigenschaft als Journalist nach San Francisco, von wo er erfolgreiche Vortragsreisen bis nach New-York unternahm. Seine weiteren Reisen 1866 nach den Sandwich-Inseln, 1867 nach Palästina, Frankreich, Italien, Deutschland sind für uns von keinem Belang, da seine Sprache für diese Zeit als vollständig entwickelt und gefestigt angenommen werden kann.

Den Tom Sawyer begann M.Tw. zu Hartford-Connecticut 112 Meilen nordwestlich von New-York, wie erwähnt 1872 und beendete ihn 1876.

Vorstehende Daten sind einer Biographie Mark Twain's von Albert Bigelow Paine, Harper's Monthly Magazine № 738 - 751, November 1911 - Dezember 1912 und dem Artikel Clemens aus Chambers's Encyclopaedia entnommen.

---

## II. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN.

Die Absicht dieser Untersuchung war, sämtliche Abweichungen vom Standard English zu verzeichnen, die vom wissenschaftlichen Interesse sein könnten, um für eventuelle spätere Arbeiten Material zu Vergleichen bieten zu können.

Der Idealfall, alle Abweichungen festzuhalten,

ist jedoch aus mehrfachen Gründen nicht erreichbar. Vor allem ist das Gebiet des Standard English ebensowenig scharf umgrenzt, als die mit colloquial, dialect, slang, vulgar, obsolete u.s.w. bezeichneten Gebiete von Wörtern und Redensarten. Die Einteilung des Sprachmaterials in die vorerwähnten Gebiete stammt von einer grossen Anzahl gelehrter Männer, deren Meinungen nicht selten von einander abweichen. Es ist eben ein Gebiet, auf dem das subjektive Element gar nicht ausgeschaltet werden kann. Diese Behauptung kann leicht durch einen Vergleich verschiedener lexicalischer (erhärtert werden, wenn man z.B. die Begriffsumgrenzungen der Wörter, wie colloquial, slang, vulgar prüft.

Weiters ist mit den Besonderheiten des persönlichen Stils zu rechnen, wodurch sich manchmal bekanntlich starke Abweichungen von der Literatursprache ergeben können, deren Eingruppierung und Wertung jedoch Schwierigkeiten begegnet. M.Tw. verwendet z.B. Ausdrücke der Schifffahrtssprache am Mississippi, oder will (er) als Humorist komisch wirken, wodurch sich Uebertreibungen ergeben. Endlich ist für den Künstler die Sprache auch das Medium um Stimmungen zu erzielen; z.B. Spannung, Steigerung u.dgl. Zum Teil ist in der Untersuchung darauf Bezug genommen worden, doch mag manches dem Nicht-Engländer in dieser und anderer Hinsicht entgangen sein.

Ein anderer grosser Nachteil ist jedoch der, dass M.Tw. selbst, gewisse Abweichungen, insbesondere phonetischer Natur, ich möchte sagen nur sporadisch

verzeichnet, so dass, ohne innere Notwendigkeit in der Rede ein und derselben Person, vom Standard English abweichende Formen neben solchen stehen, die dem Standard English angehören; hierauf ist im Verlaufe öfters hingewiesen worden.

Ich möchte allerdings glauben, dass zumindest in der Mehrzahl der Fälle, auch die nicht durchgehends erscheinenden Abweichungen für die daneben vorkommenden Formen des Standard English Geltung haben, insbesondere sofern es sich um Gespräche ein und derselben Person handelt. Diese Vermutung kann abgesehen von der inneren Beweiskraft solcher Stellen, auch dadurch gestützt gelten, dass M. Tw., der ja bekanntlich sehr viel und rasch arbeitete, nicht stets daran dachte, den Dialekt getreu wiederzugeben und ihm daher sowohl die Formen des Standard English als auch des Dialekts in die Feder flossen. Später dann fand er nicht mehr die Zeit eine Regelung durchzuführen.

Ausserdem müssen wir uns vor Augen halten, dass M. Tw. gewiss kein Phonetiker im wissenschaftlichen Sinne dieses Wortes gewesen ist und auch gar keiner sein konnte, da diese Wissenschaft insbesondere in Amerika, erst in den letzten 3 Jahrzehnten grössere Fortschritte gemacht hat. The Adventures of Tom Sawyer ist, wie erwähnt, (erst) schon 1872 - 76 geschrieben worden.

Anderseits ist sich M. Tw. voll bewusst, dass er verschiedene Dialekte zum Ausdruck bringen will, was aus einer Vorrede zu "The Adventures of Huckleberry Finn" die mit "Explanatory" überschrieben ist,

klar hervorgeht. Sie lautet folgendermassen:

"In this book a number of dialects are used, to wit: the Missouri negro dialect; the extremest form of the backwoods South-Western dialect; the ordinary "Pike County" dialect; and four modified varieties of this last. The shadings have not been done in a hap-hazard fashion, or by guess-work; but painstakingly, and with the trustworthy guidance and support of personal familiarity with these several forms of speech.

I make this explanation for the reason that without it many readers would suppose that all these characters were trying to talk alike and not succeeding."

Wenn das hier gesagte allerdings für Huckleberry Finn gilt, so liegt doch die Vermutung sehr nahe, dass es auch in gewissen Umfange für "Th.A.o. T.S." gilt. Einem Dialekt gehören gewiss Tom, dessen Tante Polly, die mit seiner Mutter, Sid und Mary, die als seine Geschwister identifiziert wurden und vermutlich die in dieselbe Gesellschaftsklasse gehörenden gemeinsamen Freunde und Bekannte Harper, Thatcher, Lawrence etc. an. Weiter ab steht die Sprache Huckleberry Finn's, der als armer von Vater und Mutter verlassener Knabe geschildert wird, der auch manchmal mit der Gesellschaft von Negern vorlieb nehmen muss, wenn er sehr hungrig ist und nichts zum Essen auftreiben konnte. Sein Verkehr gilt durchaus nicht als Ehre und wird vom Lehrer der Schule bestraft. Muff Potter ist ein armseliger Trunkenbold, Injun Joe, ein "half-breed" und sein "pard" (Gefährte)

sind mauvais sujets. Die Gespräche letzterer (mit Ausnahme H.F.'s) sind jedoch nicht umfangreich genug um hier mit Erfolg Spezialuntersuchungen anstellen zu können, schon mit Rücksicht auf die bereits erwähnte Stellung M.Tw!s zur Phonetik und seiner Arbeitsweise überhaupt.

In "Th.A.o.H.F." liegt die Sache insofern anders, als diese Erzählung als Ichroman aufgefasst ist und daher das ganze Werk für die Untersuchung herangezogen werden kann und auch reichliches Material bietet, während in den A.o.T.S. nur die Dialoge viel Material liefern, während die verbindenden Teile nur geringe Ausbeute liefern.

Nicht in den Bereich der Untersuchung wurden Gespräche von Negern gezogen, über deren Sprache bereits Untersuchungen veröffentlicht wurden.

Weiters nicht aufgenommen wurden die in der englischen Umgangssprache allgemein gebräuchlichen Formen von Verkürzungen und Zusammenziehungen von noun+verb (kopula), pers.pron.+verb(kopula) die Negationsformen don't, won't, shan't, didn't, couldn't, wouldn't und auch die bereits aus Vulgäre streifenden Formen nicht wie oughtn't n.a.m. Seltener vorkommende Formen, wie hain't, warn't sind unter B. II. 3. a. &, S. 54 ff., β. S. 59 ff. verzeichnet.

Belegstellen, die Gesprächen entnommen sind, wurden mit " " versehen. Sie beschränken sich im allgemeinen nicht auf ein Wort allein, damit das Aufsuchen der Stellen auf ein Minimum reduziert werden kann. Soll z.B. gezeigt werden, dass "see" für "saw" steht, so geht aus der Stelle schon hervor, dass sie

im preteritum steht **M.ä.m.**

Zur phonetischen Transkription wurde das Sweet'sche System benützt, doch zum Teil noch von Kürze- und Längezeichen Gebrauch gemacht.

Die übrigen Abkürzungen im Text sind die in den meisten lexicalischen und grammatischen Werken Gebräuchlichen, z.B. - v.=verb, tr=transitiv, i=intr., n=noun, a=adj., pp.=past particip., pres.=present, t=tense, pret.=preteritum, prep=preposition, pers. pronc=personal pronoun u.s.w.

Weiters bedeuten Fa=Farmer, Mu=Murray, Wr=Wright, O.D.=Oxford Dictionary 1918, Gr.Schr.=Grieb - Schröer, We=Webster.

---

## B. ABWEICHUNGEN.

### I. AUF PHONETISCHEM GEBIETE.

Da das vorhandene sprachliche Material in Bezug auf seine Abweichungen vom Standard English untersucht werden soll, ist naturgemäss letzteres als Vergleichsobjekt herangezogen worden. Auch um eine übersichtliche Gruppierung möglich zu machen, wurde das Gefundene, nach dem Muster einer beschreibenden Grammatik, eingeordnet.

Ich habe mich wohl schon in der Stilisierung bemüht, die Auffassung zu vermeiden, dass zwischen dem Standard English und dem untersuchten Text ein unmittelbarer, genetischer Zusammenhang besteht, denn wir müssen uns vorstellen, dass die uns vorliegenden Sprachformen sich aus einem, wahrscheinlich aber

aus mehreren englischen Dialekten herausgebildet haben, oder vielmehr ältere Sprachzustände bewahren, da Dialekte bekanntlich eine bedeutende konservative Tendenz in der Sprachentwicklung zeigen.

Die Möglichkeit der Entwicklung einer besonderen dialektischen Spielart wäre nicht undenkbar. Gegeben wären die Bedingungen durch das Zusammentreffen von Kolonisten aus verschiedenen Teilen des englischen Königreiches und einer dann durch fremden Zustrom ungestörten Entwicklung. Es sind jedoch in unserem Falle solche Bedingungen kaum anzunehmen, da der Zuzug sowohl von Europa, als auch von England gewiss nicht ganz aufhörte und ohne Frage auch die Schule nicht ohne Einfluss auf die Sprache bleiben konnte.

Wenn nun unter den früher dargelegten Voraussetzungen ein positives Ergebnis, nämlich durchgängige Erscheinungen in Bezug auf verschiedene Lautungen, oder Satzkonstruktion, nicht zu erwarten war, so konnte ein Ergebnis überhaupt nur festgestellt werden, wenn das Standard English als Vergleichsobjekt benützt wurde.

Man hätte auch alle Erscheinungen z.B. nach dem Dialekt Dictionary v. Wright nach Dialektgebieten gruppieren können, um zu konstatieren, welche Dialekte hier am stärksten Vertretung finden. Dies wäre gewiss nicht ein uninteressantes Resultat gewesen, doch, soweit ich die Sachlage zu beurteilen glaube, meine ich, dass sich der Einschlag verschiedener Dialekte annähernd als gleich gross erwiesen

haben würde. Tatsächlich ist auch die Ausbeute an Erscheinungen, die nicht auch in anderen Dialekten vorkommen, sehr bescheiden. Eine Ausnahme bilden natürlich die Amerikanismen.

Trotz dieses, im obigen Sinne negativen Resultates ist vielleicht die Feststellung aller vom Standard English abweichenden Erscheinungen zweckentsprechender, als die Konstatierung, welcher Dialekt hier am stärksten vertreten ist.

Es sei mir nochmals gestattet auf den Text hinzuweisen, der, so sehr er Millionen Menschen entzückt hat und entzücken wird, doch den enttäuschen muss, der mit sprachwissenschaftlichen Kenntnissen an eine solche Untersuchung herantritt,

Im Folgenden werden nun die Abweichungen angeführt und soweit kommentiert, als hiefür eine Grundlage, sowohl durch Vorarbeiten, als auch durch die Verhältnisse selbst gegeben ist.

---

1. Vokalische Abweichungen im Hauptton (tonische Silben, Wortakzent.)

a. In Bezug auf Qualität.

α Kurzē Vokale.

'Für St.E. a (æ) steht e (e) in "catch".

"...they'd ketch him again..." 200-4

"...I can't ketch a fly in there..." 299-XV

Im Dialect Dictionary von Wright ist ketch für normales catch, als in verschiedenen Dialektgebieten, so auch für Amerika und den Kolonien verwendet angeführt. Da in unserem Text jedoch häufig auch catch erscheint, so ist die Möglichkeit vorhanden, dass hier, statt des offenen e Lautes ein geschlossener e Laut vorliegt. Ist dies der Fall, so läge hier eine weitergehende Palatalisierung vor, die in der amerikanischen Aussprache von chance, dance etc. und in den, im Folgenden behandelten Erscheinungen: git (get), fitch (fetch) ihre Parallelen hätte.

Für St.E. oe (tā) steht a (æ).

"He dasn't tell!..." 87-3

Tom spricht von einem "doodle-bug". Es ist in unserem Text der einzige Fall, dass für does not dasn't erscheint und ist dies um so überraschender, da sonst sehr häufig don't für does not gesetzt ist (siehe Seite 64ff). Da jedoch einmal auch der Fall vorkommt, dass das't für dare it eintritt, so musste die Möglichkeit erwogen werden, ob nicht dasn't für dare not steht. Für dieses steht jedoch darn't...16-VI, und da dem Sinne des Ganzen nach to dare viel ferner steht als to do, so wurde letzteres angenommen. Es ist wieder ein Beweis für die Inkonsistenz, mit der M.Tw. sprachliche

Eigenheiten zum Ausdruck bringt.

Für St.E. u (ǎ) tritt e (ĕ) in dem vereinzelt  
Fall:

"...You wouldn't shet me out,..." 301-XV

Auch hier ist es wieder auffallend, dass dies der einzige Fall ist, da das Wort shut in der gewöhnlichen Form erscheint.

Hier liegt deutlich die stehende Verbindung shut + out, im Sinne von ausschliessen vor. "shet" ist in Wr. belegt. Möglicherweise ist die Entstehung dieser Form durch shed in der Bedeutung to separate, to part with begünstigt worden.

Für St.E. e (ĕ) wird in manchen, insbesondere sehr häufig gebrauchten Wörtern mit i (i) gēsätzt.

"Tom, less git out of here!" 286-3

"...She makes me git up at the same time..." 299-7

"...they don't seem to any air git through 'em..." 299-11

"...she gits up by a bell;..." 299-XIII

"...to git a taste in my mouth ..." 299-III

"... 'thout it's tollable hard to git - ..." 300-XV

"...and if I git to be a reg'lar ripper..." 302-III

Es ist auffallend, dass diese Form erst im allerletzten Teil der Erzählung erscheint, während get in seiner normalen Form natürlich sehr häufig vorkommt. In Wr. ist git belegt. Es liegt hier also eine weitergehende Palatalisierung, begünstigt durch vorhergehenden Palatal, vor. Dieselbe Erscheinung findet sich in Fällen wo

für St.E. Schreibung ai (ĕ), ĩ (i) eintritt.

"...I don't see nothing agin it..." 251-7

"...I backed up agin..."

251-14

"agin" ist im Wr.belegt.

Durch nachfolgende Affricata vielleicht in der Palatalisierung begünstigt, ist fitch aus fetch entstanden.

"...You see that piece that's got the blood on it will keep drawing and drawing, trying to fitch the other piece to it,..."

66-I

"fitch" ist nur bei We.belegt.

"stiddy" für "steady" siehe C. Anhang. IV. S. 155.

Für St.E. e (ě) steht a (ǣ) in yellow - yaller.

Say, Bill, got a yaller ticket?"

41-13

In Wr. ist yaller unter anderem als amerikan. Dialekt bezeichnet. Liquida hat häufig auf vorangehendes e die Wirkung, dass dieses offener wird. Ebenso in "Wall he has, by jingoes!..."

105-6

In Wr. diese Schreibung nicht belegt, wohl aber in Mu.

Für St.E. i (i) steht e (ě).

"Tom! The sperrit was upon you!..."

1661KV

".. - you've hendered me long enough."

16168-9

Die Form sperrit ist in Wr. nicht belegt, auch nicht sperit, die aber in We. als obs. und dial. var. zu finden ist. Gewiss wird diese Form, durch die dialektische Aussprache von spirit, Wr. (spi-rit, sp̄rit) in Bedeutung 2, 3 und andere, wie spirity beeinflusst sein.

"hender" in der adv. Bedeutung in Wr. belegt, jedoch nicht als Verb. Bei We. finden wir hendre als veraltete Verbalform für to hinder.

β.Lange Vokale und Diphthonge.

Für St.E. aw ( o ) steht ow (ou,au,əu).

"White alley, Jim and it's a bully tow." 22-1

Die Form tow für taw = Marbel ist nirgends belegt. Dem Sinne nach könnte es nur noch too bedeuten. "too" erscheint nur einmal in abweichender Form, nämlich "toe" 53-1, wo schon durch die Schrägstellung der gedruckten Zeile das melodische Aufsteigen einer vom Geistlichen vorgetragenen Hymne zum Ausdruck gebracht werden soll, worüber ausserdem in ironischerweise erzählt wird. Nachdem von einem Marbel die Rede ist, Tom diesen anpreist, so ist es gewiss möglich, dass er ein Synonym dafür verwendet. (ou) wurde als die wahrscheinlichere Lautung angenommen, da z.B. das Oxf.D. für ow (ou) keine weitere Aussprachebezeichnung verwendet, also als die allgemeinere annimmt, während für ow (au) (ow) eingesetzt ist. Z.B. house (hows).

Bezüglich des Wortes ha'nted, ha'nt siehe nachstehend.

Man könnte annehmen, dass M.Tw. in den Fällen "...we'll light up just as ca'm,..." 152-9 und 209-IV, 210-XII, 210-IX, 216-II, I, 217-1, V, 232-7, 236-4, 6, 7, 237-7, 286-7, 288-IV, 302-X, wo ha'nt, han'ted für haunt, haunted erscheint, eine von der normalen Lautung abweichende Aussprache zu Kennzeichen beabsichtige, da sonst im Text calm und haunt erscheint, also von einander geschieden werden. Wenn eine solche Annahme zuträfe, so könnte die Veränderung bei ca'm

wohl nur vom St.E. (aa) gegen (æ) gemeint sein, ähnlich der Aussprache von dance, chance, lance etc. Gleiches liesse sich für ha'nt vermuten. CoQ.D. gibt für haunt nur die Aussprache (ɔ), Mu., Gr+Schr. jedoch (hɔnt), (hānt). Es besteht nun die Möglichkeit, dass der Autor, für ihm vorschwebendes richtiges (aa) (æ), oder aber für richtig vorschwebendes (ɔ) (aa) festlegen wollte.

Für St.E. oi (oi) tritt i (ai), (əi).

- "...Spare the rod and spile the child,..." 11-10  
 "...heard...the Spainiard swear he'd spile her looks  
 ..." 252-2  
 ",,,and spile it all!" 300-3  
 dagegen "...'Twould a spoiled everything." 164-1  
 und andere Fälle.  
 "What's verdigrease?" "It's pison..." 102-III  
 "Send the r'yals up!..." 126-1

Für spile statt spoil finden wir in Wr.Belege, für poisen, die unserer Schreibung ähnlichen: pizon, pizen und (pwaizen). Bei r'yals ist die Aussprache, schon wegen der Setzung des Apostrophs, das ja im Worte rial (riāl), riāty (riālti) n- We. - nicht vorkommt, zweifelhaft. Rial, rialty, und ryal gehen in ihrer Bedeutung auf royal zurück, wie auch unser Wort. We. royal n. 5. A small sail on the royal mast.. Naut.

Es wäre nun nach den oben erwähnten Fällen (ai) zu erwarten, falls nicht M.Tw. doch durch das Setzen des Apostrophs den Ausfall des o und hiemit den Ausfall der ersten Komponente des Diphthongs anzeigen wollte. Dies wäre immerhin möglich, da insbs.

Wörter der Seemannssprache bedeutende Verkürzungen erfahren haben. (Siehe Seite 46. ).

Im übrigen kommt diese Erscheinung auch in anderen englischen Dialekten vor.

Für St.E. your (juə, jɔə) steht yer (jə).

"A body can't be too particular how they talk 'bout these yer dead people, Tom." 92-III

"Pap would come back to thish yer town ..." 212-IV

Wr.gibt yer als Dial.var.sowohl für your, als auch für here. Dem Sinne und der Satzstellung nach ist jedoch nur das poss.pron. anzunehmen, wenn auch in manchen englischen Dialekten die Verbindungen des Demonstrativa mit here häufig sind. Gewiss ist diese Veränderung auch auf die schwache Stellung des poss.pron. zurückzuführen. Es ist die gleiche Erscheinung wie bei Wörtern, die in Enklise stehen: to > (tə), of > (əv), for > (fə) etc.

#### b. In Bezug auf Quantität.

##### a. Kürze des St.E. durch Länge wiedergegeben.

"...I wish to geeminy..." 14-5

"Oh, geeminy it's him!" 106-11

Die gewöhnliche Schreibung ist Gemini (dʒɛmɪnaɪ). geeminy muss wohl (dʒijmɪnaɪ) gesprochen werden. Dieses Wort fällt jedoch für die Untersuchung nicht ins Gewicht, da es eine Interjektion des Staunens ist, und einzelne Vokale daher leicht der Ueberdehnung unterliegen.

βLänge des St.E. durch Kürze wiedergegeben.

Für St.E. a (aa) steht u (ǣ).

"...But of course you'd druther work?..." 24-12

"...I'd druther they was devils a dern sight." 94-13

Vor das Wort rather (ruther) ist noch ein d angetreten, dass sich leicht durch das häufige Zusammentreffen dieses Wortes mit had, would, should, could, did erklärt. Ähnlich auch t'other that other s.S. 29, 39.

Diese Form ist nirgends belegt, Die Veränderung der Qualität ist nicht bedeutend, wenn auch mehrere lexikalische Werke in dieser Hinsicht Unterschiede verzeichnen. Die Veränderung der Quantität hängt gewiss mit dem Sprechtempo zusammen.

c. In Bezug auf Qualität und Quantität.

αLänge d. St.E. durch Kürze wiedergegeben.

Für St.E. ar (aa) tritt a (ǣ), für oar (oa) or (ə) ein.

In den Fällen 23-XV, XII, VIII steht stab-bord für starboard und labbord für larboard. Diese Worte die der Schiffersprache entnommen sind, haben als Komposita eine ähnliche Entwicklung genommen wie cupboard. Das zweite Element des Kompositums wurde schwachtonig, während es früher einen starken Nebenton hatte. Diese Erscheinung lässt sich bei manchen Worten schon für das Altenglische nachweisen. Im Laufe der Zeit ging die Empfindung für das Kompositum überhaupt verloren und es blieb nur mehr die Vorstellung von "rechts" und "links".

Für St.E. ee (ī) tritt e (ē), (ǣ)

Es ist ein ganz vereinzelter Fall, der auch weder bei Wr. noch Mu. belegt ist.

"Hellum-a-lee--hard a-port!..."

126-7

Es dürfte entstanden sein aus wheel them at lee.

Was das um für them betrifft so läge nur phonetische Schreibung vor. (Z.B. der Name Peachum zeigt sie an.)

Für St.E. au (o) tritt u (ä) ein.

Insbesondere häufig ist der Fall im Worte because für das becuz und cuz steht. Belege fehlen in den uns zugänglichen Werken. In unserem Texte finden sich:

"...you can bet he didn't; becuz he's the wartiest boy in this town;..." (T) 66-14

"Well, I reckon it's so, then, becuz they say she's a witch." (T) 67-X

"...I couldn't meow that night becuz auntie was watching me..." (T) 68-IX

"...Becuz you know mighty well you can't. (T) 69-6

"...That's good enough for little rubbishy cammon things-specially with gals, cuz they go back on you any way,..." (H.F.) 101-XII

"...becuz thunder..." (Huckleberry Finn) 135-V

"...and I'm afeard to turn around, becuz maybe there's others in front a waiting for a chance..." (H) 216-7

"...Becuz you know that they don't..." (H) 117-XI

"...He likes me, becuz I don't ever act as if I was above him..." (H) 237-IX

"...I've come now becuz I wanted to know....and I come beforé daylight becuz I didn't want to run..." (H) 249-2,3

"...and I knowed you hadn't got the money becuz you'd a got at me some way or other..." (H) 281-14

"...becuz I don't give a dern for a thing 'thout it's tollable hard to git - ..." (H) 300-15

Auch hier ist M.Tw. im Gebrauch dieser Form schwankend. "...Because if you speak the charm's busted..." 66-10 ein paar Zeilen weiter 66-14 sagt

derselbe Sprecher "becuz". Huck spricht in der Mehrzahl der Fälle becuz, 101-XII cuz. In allen diesen Fällen kann man nicht von einer verschiedenen Stellung des Wortes sprechen, die eine veränderte Aussprache notwendig oder begreiflich machen würde, Jedenfalls steht because im allgemeinen nicht in starker Stellung und ist eine qualitative Veränderung der Vokale in solchen Fällen sehr häufig und durch das Sprechtempo gegeben. Die Mundstellung für (ǎ) wird vielleicht rascher erreicht wie für (ɔ) und daher noch vor Erreichung des (ɔ) schon der nächste Laut gebildet.

Für St.E. ir (əə) steht a (ǎ).

Text unter "Buffalo Gals"	20-II
"...specially with gals..."	101-XII
"...What's the name of the gāf?" "It ain't a gal, at all; it's a girl"	213-15, XV
"It's all the same, I reckon, some says girl-both's right, like enough..."	213-XIV

Wie aus den letzten zwei Belegstellen hervorgeht, wird von Tom ein Unterschied in der Bedeutung zwischen girl und gal empfunden, der von Huchleberry Finn nicht gefühlt wird.

Wr. gibt die Form für 3 engl. Dialektgebiete an. We. und Mu. geben für die Form die Aussprache (gæl) und bezeichnen sie als "vulgar or dial. pronunciation of girl".

Für St.E. ur (əə) steht u (ǎ).

"...Because if you speak the charm's busted."	66-11
"Now the cussed thing's ready,..."	95-15
"...and I won't live in them cussed smothery houses ..."	300-VII

"...I'll smoke private and cuss private, and crowd  
through or bust..." 302-3

Die Formen bust, busted in Wr. für mehrere  
Dialektgebiete belegt. cuss das hier deutlich Verb  
ist, findet sich nur für adj. belegt. cussed nur in  
ähnlichen Formen und Bedeutungen angeführt: curst  
cussid, cust (kärst, käst). 1. Afflicted, bewitched.  
2. Ill tempered, cross-grained, perverse, Mu. Cuss,  
v. vulgar U.S. pronunciation or attenuation of  
curse. - cussed desgl. für cursed. (kʌs, kʌsed)

Nur phonetische Schreibung dürfte vorliegen in  
"Well, for the laud's sake!..." 165-IV

"...Land alive!..." 166-XIV

Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass insbesondere  
im zweiten Fall, die Quantität etwas kürzer ist. Belegt  
ist die Schreibung weder bei Mu. Wr. noch We.

β. Diphthonge des Colloquial English  
durch Kürze wiedergegeben.

Für St. E. (eigentl. Colloq. E.) on (ou) tritt u, o(ä)

"I dunno..." 128-VI u. 128-I

"I dono..." 231-XV

"I dono - I dono..." 233-2

"I donno ..." 288-III

Diese drei verschiedenen Schreibungen, die  
für don't know gelten, geben einen ziemlich deutlichen  
Beweis für M. Tw.'s. Unbekümmertheit um diese Dinge. Die  
Aussprache muss bei dem u von dunno wohl als (a) an-  
genommen werden. Das o der ersten Silbe von dono,  
donno kann sowohl (ä), als auch (o) sein. Das o der  
zweiten Silbe wird (ou) lauten, oder aber könnte

schon leichte Monophthongierung eingetreten sein und zwar auf Kosten der zweiten Komponente des Diphthongs.

2. Vokalische Abweichungen im Nebenton,  
(schwachtönige Silben).

a. In Bezug auf Qualität.

Für St. E. vortoniges au (ɔ) steht ow (ou)au).

"...You'd been into some other owdacious mischief when I wasn't around like enough." 33-14

Die normale Schreibung ist audacious (ɔdeɪʃəs).

Bezüglich der Aussprache von ow müsste, nach den Bemerkungen Seite 14, für die Lautung von "tow" also (ou) angenommen werden. In Wr. sind für verschiedene vorkommende Schreibungen - owdacious ist auch belegt - als Aussprache (ɔdēʃəs, ɔudēʃəs) verzeichnet. Da dies ein Einzelfall ist, lässt sich daraus keine Konsequenz ziehen.

b. In Bezug auf Quantität.

Für St. E. mischievous (mi.stʃivəs) steht  
mischeevous (mɪstʃiːvəs).

"he warn't bad, so to say - only mischeevous." 141-5  
Desgleichen 166-4

"mischævovs" hat seine Entsprechung in - siehe Mu. - mischief sb. (mi.stʃɪf) und v. desgl. "mischeevovs" seine Entsprechung in mischief (mɪstʃɪv) Verb. Now dial. or arch. Auch in Wr's. D. D. teilweise belegt: Mischief sb. var. dial. and colloq. uses... Also written mischeef...; Dann Mischievous adj. Also in form mischievovs (mɪstʃɪvəs).

A Auch wenn uns die lexikalischen Werke hier keine Auskunft gäben, dass die vorliegende Form die ältere ist, so würde die einfache Tatsache der Existenz zweier verschieden betonter Formen genügen, um die, auf der ersten Silbe betonte Form als die jüngere anzunehmen, da die Tendenz im Englischen, den Akzent vorzuziehen sehr stark wirksam war und noch ist. Ausgenommen sind natürlich jene Fälle wo der Bedeutungsunterschied zwischen sb. u. v. dadurch zum Ausdrucke kommt. Tatsächlich gehen m. e. mischieue myschef, mechef, meschief u. a. auf endbetonte alifrz. Formen zurück.

### C. In Bezug auf Qualität und Quantität.

#### α. Vortonige Silben.

Für St. E. (ɔ) tritt (ə) ein.

"What a'ready?..."

28-15

Diese Form ist in Wr. nur als adj. belegt unter aready mit der Aussprache (əre·di). Als adv. finden wir keinen Beleg. Nichtsdestoweniger ist die Möglichkeit vorhanden, dass (əre·di) als Aussprache für unser Beispiel gilt, schon weil die Tonsilbe auf der zweiten Silbe liegt und zahlreiche Wörter mit a als Präfix - die allerdings nicht auf "all" zurückgehen - wie mit (ə), Mu. (ǣ) beginnen. Wir können also hier mit Analogiewirkung und Beeinflussung durch das veraltete adj. rechnen.

#### β. Nachtonige Silben.

Für St E. ou (ou) tritt er (ə).

Die Erscheinung, dass nebetonige Silben,

insbesonders Nebensilben, die Tendenz haben schwach-  
tonig zu werden, ist in allen Sprachen wirksam gewesen  
und wirkt immer noch ein, hauptsächlich bei häufig  
gebrauchten Wörtern, deren Sinn durch flüchtige Sprech-  
weise nicht gefährdet wird.

Diphth. d. St. E. neben kurzen Vokal (ou) (ə).

Von dieser Tendenz werden fast durchgängig die  
Wörter die auf ow endigen betroffen und schwächt das  
(ou) zu (ə) ab. Die Beispiele sind sehr zahlreich, be-  
treffen aber hauptsächlich die Worte fellow, follow  
und widow.

fellow feller

- "...and when they're taking that feller away" 67-15  
 "...old fellow..." 97-15  
 "...that's a good feller." 97-I  
 "...This comes of playing hookey and doing every-  
 thing a feller's told not to do..." 104-VII  
 "...and kick at a feller..." 128-6  
 "...A feller don't only have one chance..." 231-8

widow widder

- "...I dogged 'em to the widder's stile,..." 251-I  
 "...and heard the ragged one beg for the widder..."  
 252-1  
 "...I follered Injun Joe to the widder's..." 281-VII  
 "...The widder's good to me..." 299-5  
 "...the widder eats by a bell..." 299-XIV  
 "...The widder wouldn't let me smoke..." 299-II  
 desgl. 300-XIV, 301-VI

swaller, folier, yaller, waller, tobacker,  
 shadder etc.

- "...spunk water, spunk water, swaller these warts,..."  
 Vers 66-7  
 "...you just swaller some of it..." 262-III

- "Lordy, I don't want to foller him by myself!" 232-IV
- "...I'll foller him;..." 233-6
- "Oh yes I saw them down town, and follered them" 250-4
- "...It was the very night that I follerəd Injun Joe  
to the widder's" 281-VII
- "Say, Bill got a yaller ticket?" (yellow ist gemeint)  
41-13
- "...I lay I'll just waller (wallow) in Sunday-schools?"  
104-IV
- "...but my tobäcker (tobacco) ain't very good, ." 152-7
- "...We spotted the shadder (shadow) to a dot." 215-V
- "Holler'nuff" zweimal. Holler steht für das Verb  
hollow (hollo, holla, holloa) = to shout. 18-10, VII
- "...you holler 'nough, do you?..." 173-7

Diese Erscheinung ist in vielen englischen  
Dialekten belegt.

Für St.E. where (hwæə) tritt 'er (ə).

in dem Worte som'ers für somewhere, wobei das Wort  
auch verkürzt ist.

- "...It keeps me in a sweat, so's I want to hide  
som'ers!" 199-XIII

Diese Form ist in Wr. nicht belegt. Siehe noch  
wher' für where Seite 26.

### 3. Vokalische Abweichungen in Tonsilben von Wörtern in schwacher Stellung.

a. Länge durch Kürze wiedergegeben.

Für St.E. ou (uw, u) steht e (ë).

- "...But I forgive ye,..." 13-XIV
- "...I'm done with ye!..." 67-XIII
- "...Lay out aloft there, half-a-dozen of ye.." 126-2

Wir haben es hier mit you in schwacher Stel-

lung zu tun. Mittelenglisch war *ye, ȝe* nur nomin., *you* *ȝou, yow* dat. u. accus. Von einem unmittelbaren Anknüpfen an das M.e. kann hier nicht gesprochen werden da die citierten Fälle Accusative sind. *ȝe* geht unmittelbar auf m.e. 2. pers plur. zurück; die Form für dat. u. accus. wurde dann für alle casus verwendet. Heute ist *ye* in zahlreichen englischen Dialekten für *you* gebräuchlich. Gewiss hat die schwache Stellung einen bedeutenden Einfluss auf diese Entwicklung gehabt.

Für St.E. *ee* (ij) steht *e* (ē) in *ben* für *been*.

"...that's the way Joe Harper does, and he's ben nearly to Counville..."	67-6
"You've ben mighty good..."	206-I
"Well, he must a ben a brick"	219-X
"...I ben half thinking it was..."	231-1
"...I ben thinking..."	231-13
"...it must a ben you..."	281-12
"...I ben on my pins a little three or four days..."	282-I
"...she's ben a good friend to me..."	290-XV
"...if it hadn't a ben for that money...—"	300-12

Wr. be. VII Participles. 2. pp. written *been* or *bin* in all cases except the following. Hier finden sich 2 Beispiele für *ben*.

We. *ben*. Obs. or dial. var. of *been*. - Da keinerlei Aussprache angeführt ist mußte (ē) angenommen werden.

Auch diese Erscheinung dürfte mit Sprechtempo und der schwachen Stellung im Zusammenhang stehen, umsomehr als auch die Quantität als verkürzt angenommen werden muss.

Für St.E. ere (εε) tritt er' (ə) ein.

"...that very night he rolled off'n a shed wher' he  
was a layin' drunk ..."

67-IV

w

b. Kürze durch Länge wiedergegeben.

Für St.E. (ɔ) Schreibung a(waɪn't)--(aa)ar warn't.

Die Schreibung ar lässt die Lautung (aa) vermuten. Die Lautfolge *snt* scheint in coll.E., insbesondere dort, wo sie häufig vorkommt vermieden zu werden. Z.B. ist für *isn't* fast durchwegs *ain't* in unserem Texte gesetzt (S. 59ff. III-3 a.β) ebenso für *does not* *don't* (S. II 3a, 5.64) und *has not* einige male *hain't* (S. 55 II. 3. a.α). "ain't" für "is not" als Analogie nach *am not* und *are not* anzunehmen, ist nicht möglich, da die Verhältniszahlen in unserem Texte zeigen, dass *is not* weitaus häufiger vorkommt, als *am not* und *are not*. *am not* 15, *are not* 24, *is not* 80 mal. Der Träger der Bewegung wird also *is not* gewesen sein. *am not* konnte von dieser Bewegung leicht ergriffen werden, da *m* sich leicht dem *n* angleichen konnte. Bei *don't* für *does not* muss allerdings Analogie als Hauptfaktor angenommen werden, ebenso bei *ain't* und *hain't* für *have* und *has not*, da diese letzten Fälle bedeutend seltener sind und ausserdem eine Anzahl dieser Fälle "they ain't" ziemlich identisch mit *there is (are)* sind. S.C. VIII S. 173.

Weiters kann man feststellen, dass durch die enge Verschmelzung von aux. verb + Negationspartikel die Quantität der entstandenen Silbe meist geändert wurde u. zw. gelängt erscheint, was zum Teil

durch Diphthongierung verursacht wird.

K u r z

am + neg.part.	}	ain't (hain't)	} Diphthong.
is + " "			
have + " "			
has + " "			
does + " "		don't	
shall + neg.part.		shan't	} (aa)
can + " "		can't	

l a n g

are + neg.part.	ain't
do + " "	don't

In will + neg.part. das zu won't wird, scheint mir das (i) auch etwas kürzer zu sein als das (o), auch wenn die Gesamtquantität der Silbe annähernd gleich ist.

Daher kann es natürlich erscheinen, dass auch in warn't Länge ausgesetzt werden muss.

Was nun die Quantitätsänderung anbetrifft, so dürfte hier die Lautfolge nt die Aufhellung bewirken, sowohl durch etwas höhere Zungenstellung, als auch durch Entrundung. In unserem Text ist warn't allerdings noch nicht fest und wechselt mit wasn't genug häufig ab. In "The Adventures of Huckleberry Finn" ist warn't bereits sehr stark überwiegend. Das Verhältnis stellt sich in Bezug auf die früher erwähnten Formen ain't (am not), are not, is not, in "The A.o.H.F." Händen sieben ersten Kapiteln, 70 Seiten der Tauchnitz Edition wie 1 zu 2 zu 13. In "The Invisible Man" von H.G.Wells stellt sich das Verhältnis in den ersten 19 Kp. 170 Seiten Tauchn.Ed. wie 1 zu 2 zu 14.

#### 4. Konsonantische Abweichungen.

Eine Veränderung von Konsonanten ist im all-  
gemeinen selten. Zum Teil sind es Angleichungen an  
Folgekonsonanten,

##### a. Angleichungen an Folgekonsonanten (Assimilation).

Solche finden sich nur bei den sehr häufig  
vorkommenden Wortverbindungen von let mit me und us  
ferner von give mit me.

##### let me = lemme

"...;lemme just try,.."	25-14
"...Now lemme try."	25-X
"Lemme see him, Huck..."	64-VII
"...Lemme go with you?..."	68-13
"...Lemme think a minute."	231-XI
"Lemme think!"	232-13
"Lemme see if I can lift the box."	288-10

##### let us = less

"Less see 'em."	41-XIII
"Less see it"	69-10
"...Tom less take and swear..."	101-12
"...Huck, less not try that thing any more..."	236-X
"Less start right off, Tom."	283-9
"Tom, less git out of here!..."	286-3 aber häufig
let's wie z.B.:	
"...Say let's not fool around here, let's snake it out Lemme see <del>if</del> ..."	288-9, 10

Diese Formen sind auch in engl. Dialekt belegt. Wr.

##### give me = gimme

"...gimme the bucket..."	21-X
--------------------------	------

"...Just you gimme the hundred dollars..." 211-6

"...and gimme ten center sometimes..." 300-14

Ganz ähnliche Erscheinungen finden wir auch im Deutschen (gimið) = gib mir

b. Für St. E. th steht d und t.

"...stand a little furder west..." 201-15

Es ist dies der einzige Fall in T.S. und wird dies von einem recht verkommenen Trunkenbold gesprochen. In Wr. ist diese Form für mehrere Dialektgebiete speziell auch für Amerika belegt. Sehr häufig erscheint d für th (ð) in der Wiedergabe der Negersprache.

Da es hier der einzige Fall ist, dass aus einer labiodentalen Spirans ein labiodentaler Verschlusslaut wird, und will M. Tw. vielleicht hiemit die niedrige Sprache dieses Mannes kennzeichnen.

"...I wish to geeminy she'd stick to ~~one~~ or t'other ..." 14-6

"I b'leeve it's down at t'other end.." 105-15

"...S'pose we tackle that old dead limb tree on the hill t'other side of Still House branch?" 212-7

h  
"...—never saw t'other man before." 222-6

"T'other" was a..... (Text) 222-7

"One's the old deaf and dumb Spaniard.....and t'other's  
a mean-looking." 250-9

"...One was a smoking and t'other one wanted a light  
..." 251-XIII

"...and t'other one was a rusty, ragged-looking devil"  
251-XIII

Ueber diese Erscheinung sagt das C.O.D. Artikel t'other to ther (tū), a. and pron. The other (earlier the tother f. wrong division of M.E. thet (that) other; now understood as = the other and usu. used without the).

Streng genommen würden also diese Beispiele

in das Kapitel "Eindringen neuer Konsonanten" gehören; in Anbetracht, dass das St.E. the other verlangt, wurde es aber in dieses Kapitel aufgenommen.

c. Für St.E. d. steht t.

"...we'd never get holt of that swag..." 281-XIII

"hold" als sub. in Wr. nur ähnlich-hoult- als v. jedoch auch als holt belegt. Es ist der einzige Fall. Es wäre möglich, da t nach Diphthong + l statt d eintritt an Lenisierung zu denken, in Anbetracht des Uebermasses der Quantität dieser Silbe und dass der Sprecher sich nicht mehr die Zeit nimmt das d stimmhaft auszusprechen. Da nun der Engländer im Allgemeinen den Unterschied zwischen Lenis und Fortis nicht kennt, hat M.Tw. vielleicht dies auf diese Weise wiedergegeben. Im übrigen ist diese Erscheinung in manchen Fällen ganz regelmässig eingetreten z.B. burned, burnt, learned p.p. (lɛənt) und siehe weitere Beispiele. Im Schm.S. 164 §158.3,4,5,

d. Für St.E. s(z) steht n.

"...Shake hands--yourn'll come through the bar..." 201-XI

"...What you going to do with yourn, Tom..." 212-II

(Es ist zu ergänzen share)

"...now you just take my sheer of it along with yourn,..." 300-13

Nicht ganz so deutlich ist:

"...and there don't none come here but yourn!" 201-XIV

Aus dem Texte geht deutlich hervor, dass your (faces) gemeint ist.

Wr. sagt Yourn pron. and poss. adj.. In gen. dial. use in middle and s. countries and Amer. Das n ist historisch zu erklären durch Analogie nach absoluten Formen des Poss. pron. mine thine m.e. his, heren.

Wahrscheinlich hat sich die Lautung dadurch gegen (ɔn) bewegt, da die allgemeine Entwicklung u + r "colloq. pronunciation von your, poor und die St. pron. von door, floor (>dur, flur) zu (ɔɔ) führt.

e. Für St. E. silbenanlautendes di (di) steht j(dʒ).

- "Ben, I'd like to honest injun;..." 25-XV  
"Tom--honest injun, now--is it fun or earnest?" 282-14  
"Barley-corn, barley-corn, injun' meal shorts. Vers 66-6

Weiters der häufige Name Injun Joe.

Die allzustarke Palatalisierung führt zur Bildung der Affricata d .

f. Für St. E. ng (ŋ) steht n' (n).

- "...layin'..." 67-III

Auch hier ist wieder M. Tw's. Inkonzistenz in der Schreibung deutlich, denn vom selben Sprecher finden wir wenige Zeilen später das Wort witching.

- "...That murderin' half breed!..." 94-13  
"...good fishin' places..." 201-4

Diese Erscheinung, die sich in mehreren englischen Dialekten als stehend erweist, findet sich hier selten. Diese Aussprache gilt im allgemeinen als vulgär, und dürfte dies wohl zum Teil darauf beruhen, dass dieser Laut vielleicht Schwierigkeiten bereitet.

5. Ausfall von Vokalen.

Dieser ist sehr häufig, insbesondere wieder bei oft gebrauchten Wörtern, wie prepos. u. adv. und erklärt sich durch die Tendenz, die Sprache knapper werden zu lassen, indem Silben, die wenig oder gar keine Bedeutung tragen, ausfallen. Alle diese Fälle

kommen in englischen Dialekten vor und sind durchwegs bei Wr. belegt. Alle diese Fälle hängen mit dem Sprechtakt und dem raschen Fluss der Rede zusammen.

a. Vortonige Vokale.

α. ə (ə)

In Adv. und Prep.: along = 'long

"Bother, Well, go 'long with you..."	13-13
"...Well, go 'long and play..."	29-8
"...Pap used to sleep thesometimes, 'long with the hogs..."	105-XV
"Oh, go 'long with you Tom..."	120-4
"...Go 'long and get laughed at..."	148-II
"...now go 'long to school..."	167-I
"--go 'long Sid,..."	168-8

Mit Ausnahme des Falles 105-XV liegt hier überall die Verbindung go mit along vor. long hat zum Teil dieselbe Bedeutung wie along und ist vielleicht auch der Hiatus die Ursache zur Kürzung.

about = 'bout

"...and bury it 'bout midnight..."	66-IV
"A body can't be too particular how they talk 'bout these yer dead people, Tom."	94-IV
"...if we was to squeak 'bout this..."	101-9
"--but there orter be writing 'bout a big thing like this."	101-X
"...there ain't/mistake 'bout where I'll go to."	104-X
"... 'bout midnight..."	106-14
"Don't you remember, Huck, 'bout me saying that?"	151-13
"...lot of talk 'bout dragging the river for us and 'bout having the funeral..."	167-5
"'Bout what?"	198-VII

"...I ben thinking 'bout that..."	231-13
"...!bout midnight..."	251-11
"...as I heard 'bout that whisky business;..."	281-13
"...it seem's 'bout a year ago,..."	281-VIII
"... and everybody talking 'bout it,..."	302-II
"...,you're just old pie 'longside o' what I am..."	105-1

In V e r b e n

"...He 'pears to know just..."	11-4
"...well, it 'pears to be years;..."	299-14
"well, I 'low (allow) I'll make it my business"	16-4
So he went away, but he said he " 'lowed" to "lag" for that boy.	19-VII
"Now, Mr. Siddy, you just 'tend (attend) to your own business..."	292-X

β. e (i)

"Holler <u>nuff!</u> " (enough)	18-X, VII, VI.
"sure ' <u>nough</u> crystal".	139-7
"...you holler ' <u>nough</u> ..."	173-7
"I b'leeve it's down at t'other end..."	105-15
"I b'leeve it's better'n to be a pirate."	285-1
"...if you'll let me b'long to the gang..."	301-IV

Bezüglich b'leeve siehe noch A n h a n g S. 157.

"...P'raps we better." 263-XV Diese Schreibung gibt auch die in England weitverbreitete Aussprache wieder. Siehe jedoch zum Unterschied unter: I. 6.S. 37.)

y. u (ä)

"...s'pose something happened..." (suppose)	100-9
"...spose it's Injim Joe!"	105-VIII
"...S'pose we tackle that old dead limb tree!"	212-6
"...S'pose this one here..."	216-XIII

Bei Wr. nicht belegt.

"...'pon my soul and honour..." 97-15

"'pon my word and honour..." 111-4

Bei Wr. nicht belegt.

b. Mittelsilben Vokale.

α. a (ə).

"...Where 'bouts is it, Huck?" 105-14

"...All gold and silver and di'monds..." 129-IV

"...chest full of di'monds..." 211-3

"...and I don't want no di'monds," 211-7

"...I ain't going to throw off on di'monds." 211-9

Bei Wr. nicht belegt.

β. e (ə).

"Piece of lickrish (lickerish)..." 41-XIV

"...Sunday-school sup'rintendents?" 209-I

"...it's mostly signs and hy'roglyphies." Hy'roglyphies... 210-10, 13.

Ist natürlich ein gelehrtes Wort, und ist aus dem Text zu ersehen, dass die Knaben auch nicht recht wissen, was es bedeutet. Deshalb ist auch eine adj. Form und eine falsche Schreibung verwendet, Es soll natürlich heißen hieroglyphs. Bei Wr. nicht belegt.

γ. ai (i).

"Cert'nly (certainly)--anybody'll tell you so..." 211-13

Bei Wr. nicht belegt.

δ. u (ju).

"...everything's so awful reg'lar (regular).. " 299-XII

"...and if I git to be a reg'lar ripper of a robber," 302-II

Bei Wr. belegt.

c. Endsilben.

ε.e (i).

"...Dög!dlif I don't" 230-II

Siehe dog unter A n h a n g (Americanismen).  
Seite 120

"...and this bar'l (barrel) suits me,..." 300-10

d. In Wörtern die in schwacher Stellung stehen.

α. i (i)

Hiehergehören vor allem die zahlreichen Fälle in denen is zu 's verkürzt wird. Das Material wäre zu reichlich, um angeführt zu werden. Man kann hier, wie bei vielen anderen Dialekten die Regeln aufstellen, dass is zu s (z, s) (je nachdem der vorangehende Konsonant stimmhaft oder stimmlos ist) wird. Ausgenommen bei Emphase.

Sehr häufig wird auch it zu t verkürzt, welche Erscheinung auch in der englischen Poesie überaus häufig anzutreffen ist.

"Tisn't any of your business may be." 16-3  
"Afeard! 'Taint likely." 68-XIV  
"Sh!" "There 'tis again!" 93-4  
"Hucky, do you das't to go if I lead?" 105-IX  
(dare it).  
"... 'twas the day before" 151-XV  
"... 'twould a spoiled everything." 164-1  
"... And besides 'twouldn't do any good,..." 200-4  
"... 'Twon't ever be known.." 222-II  
" 'tain't in such a very good pläße;..." 225-3  
" 'Twas always said..." 226-XIV  
"... 'tain't robbery..." 226-VII

" 'Tain't a dream, then, 'tain't a dream!..."	230-III
"...—'twas bound to come..."	249-15
"... 'twould help a good deal..."	250-1
" 'Tain't a Spaniard..."	252-IX
" 'Tain't fair;..."	300-XII

β. o, (o) (ū) (ɔ).

Hierher gehören die zahlreichen Fälle in denen not n't wir, was eine durchgehende Erscheinung der englischen Umgangssprache ist.

Ferner

"...I'll take and bounce a rock <u>off'n</u> your head."	16-IV
"...he rolled <u>off'n</u> a shed wher' he was a layin' drunk,..."	67-IV

Hier kann es sowohl heißen "he rolled off on a shed..." und "he rolled off of a shed!"

"Bought him <u>off'n</u> a boy"	64-V
"Bought it <u>off'n</u> Ben Rogers..."	65-1
"...You may them raise all they can <u>off'n</u> their friends..."	284-XIV

o (ū).

fällt aus in do.

" <u>D'</u> you reckon he could see anything? <u>D'</u> you reckon he knowed anything?"	100-VII, VI½
---	--------------

a (æ).

"...It keeps me in a sweat constant, so's I want to hide som'ers."	199-XIII
--	----------

as hat hier die seltenere Funktion der conj.

that. Siehe unter A n h a n g (Archaismen) S. 156.

6. Ausfall von Konsonanten und Liquida.

Hierher gehören auch die Fälle auf S. 28. Angleichungen.

f (v).

Der Abfall des f (v) der präp. of der in Dialekten sehr häufig wahrgenommen werden kann, ist hier selten anzutreffen.

"O'cours he does..." 92-VIII

"...I know another o'them voices;..." 94-11

"... 'longside o' what I am..." 105-1

h.

"...we can get along without him, per'aps." 149-2

"...P'raps we better." 263-XV

Bei Wr. nicht belegt.

l.

"What a'ready?..." Siehe diesbez.S.22. 28-15

"...we'll light up just as ca'm,..." 152-9  
Siehe diesbez.S.44.

p.

"Send the r'yals up! Lay out aloft there, Half-a-dozen  
of ye foretomast-stuns'l!..." 126-2

"Shake out that mainto-galans'l 126-4

In beiden Fällen ist p ausgefallen. Es sind Ausdrücke der Schiffersprache und können daher leicht bei Kommandos, Zurufen und dergleichen gewisse Aenderungen erfahren.

r.

Ueber die Fälle gal für girl, cuss, ~~cussed~~ für curse, cursed, bust, busted für burst, bursted, stabbord, labbord für starboard, larboard ist bei den vokalischen Abweichungen im Hauptton gehandelt worden. r hat in allen diesen Fällen nicht den Lautwert der Liquida sondern ist eigentlich Dehnungszeichen für (a), (æ).

t.

"...Last time you kep' me a meowing around.." 68-XIV

Diese für die englische Umgangssprache so bemerkenswerte und durchgängige Erscheinung, dass beim Zusammentreffen dreier Konsonanten der mittlere gedrückt wird und in zahlreichen Fällen stumm wird, ist hier nur in diesem Falle zum Ausdruck gebracht. Hieher gehören auch die Fälle, wo don't Know zu donno, dunno etc. wird, doch diese sind in vielen Literaturwerken anzutreffen und eigentlich schon sozusagen fester Bestand der englischen Sprache geworden sind.

Bei Wr. belegt.— Ebenso

"Shake out that mainto-galans'l..." 126-4

Mu. Die zweite Komponente des Kompositums ist wieder ein zusammengesetztes Wort, bestehend aus galant und sail. Die Aussprache ist bei Mu. (gœlant, gälcent), das Wort als veraltet bezeichnet. Auch hier treten drei Konsonanten nebeneinander.

th.

Es wäre natürlich falsch von einem Ausfall des th in den Formen 'em für them zu sprechen; da 'em aus dem m.e. hem durch Verstummen des h entstand, und dieses sich in den englischen Dialekten erhielt. Nur in Bezug auf die Abweichung vom St.E. wird es unter diesem Titel erwähnt. Die Fälle sind sehr zahlreich, 45mal, und hätte die Specification keinen Zweck.

w.

"...Becuz when they mumble they're a saying the Lord's Prayer backards." 68-4

Auch diese Aussprache ist in der englischen Umgangssprache sehr häufig. In dieser Aussprache und

und ähnlicher Schreibung bei Wr.belegt.

### 7. Eindringen neuer Konsonanten.

Ist sehr selten. Ein Fall druther für rather wurde bereits Seite 17. behandelt.

Ein zweiter Fall ist drownd, drowning, drown-  
ded, der mehrere male erscheint.

"...That Injun devil wouldn't make any more of drown-  
ding us than a couple of cats..." 101-9

"...somebody's drownded!..." 136-15

"...they done that last summer when Bill Turner got  
drownded;;" 138-XIV

"Nowand wherever there's anybody that's drownded..."  
136-X

"Boys, I know who's drownded; it's us." 137-14

"...because we hadn't got drownded." 176-11

"...Why, if I wanted that half-breed devil to drownd  
me they could get me to tell." 199-7

Diese Erscheinung dürfte damit zu erklären sein, dass das p.p. missverständenerweise als infinitiv gefasst wurde. (Ähnliches bei an + vokalisches anlautenden Substantiven). Ausserdem kann es noch durch häufige Formen wie bound, sound, pound, eonfound, astounding etc. beeinflusst sein.

Hierher gehört - für den Fall, dass die bei Farmer angegebene Etymologie richtig ist - das Wort

"jimpson" 10-3

She went to the open door and stood in it, and looked out among the tomato vines and "jimpson" weed that constituted the garden.

"jimpson" ist Pernapfel - "the nothern name

for the thorn apple" und soll aus James-town entstanden sein. Die Konsonantenfolge rasch gesprochen macht die Bildung eines Sprosslautes, und zwar des p, durch die Mundstellung bedingt, leicht möglich. Ferner siehe Seite 29, Kommentar für t'other.

## 8. Wortverkürzungen.

### a. Einsilbige Wörter.

#### that = 't

"Something told me 't if I didn't come back..." 111-XV

"...Nothing 't I know of" 113-4

Bei Wr. nicht belegt,

#### than = 'n

"...Tom, I reckon you're a kind of a sined cat, as the saying is--better'n you look, This time?" 13-XIII

Ist zu ergänzen: you are better than you look.

"...But it' in my head yet--worse'n when we started here." 97-12

"...I don't want nothing better'n this..." 128-4

"...better'n anybody else..." 200-I

"...they're a dern sight worse'n dead poeple." 217-1

"...then we'll snatch that box quicker'n lithning." 236-VI

"...but I can't walk more'n a mile,..." 283-1

"...I b'lieve it's better'n to be a pirate." 285-1

Bei Wr. nicht belegt.

#### did = 'd, d'

" Where'd you get him?" 64-VI

"Where'd you get the blue ticket?" 64-I

"You woudln't, wouldn't you? D'you ever try it?" 65-10

"What!--what'd you see, Tom?" 235-XV

Bei Wr. nicht belegt.

at, on = a

"Helluma-lee -- hard a-port!..." 126-7

Es dürfte heissen: Wheel them at lee --hard at port!

Verkürzungen von Wörtern kommen vornehmlich nur in enklitischer Stellung vor und tritt also Synkope mindest zweier Laute, aber auch ganzer Silben (Mittel-End- und schwachtonige Anfangssilben) vor. Die Verkürzungen stehen im engen Zusammenhang mit den Erscheinungen des Schwindens von Vokalen und zum Teil auch des Schwindens der Konsonanten; siehe die entsprechenden Abschnitte Seite 31ff, 36ff.

have = a

"...I migh'a thought of that closet..." 10-11

"...and if she hadn't dodged he'd a got her.." 67-V

"...I'd a bet anything it was a stray dog." 104-III

"...I might a been good, like Sid, if I'd a tried..." 104-VII

"...Because if he'd a had one she'd a burnt him out herself! She'd a roasted..." 119-X, XII 9-VI

"...If I'd a knowed this was all, I'd a learnt long ago..." 150-II, I

"...'Twould a spoiled everything." 164-I

"...there must a beeh an angel there..." 166-II

"...you couldn't told it more like if you'd a seen it" 167-11

"...We might a got into an awful scrape,..." 218-IV

"Well, he must a ben a brick." 219-X

"Tom, if we'd a left the blame tools at the dead tree we'd a got the money..." 230-V, IV,

"...If them stairs hadn't broke down you'd a seen..." 231-3

"...he might a found..." 233-4

"I'd never <u>a</u> thought of the towel,..."	235-VI
"Who'd <u>a</u> thought such a thing?..."	236-9
"...she'd <u>a</u> said go there if she'd <u>a</u> thought of it."	240-2
"...but I just knowed it must <u>a</u> ben you,..."	281-12
"...you'd <u>a</u> sneaked down the hill..."	293-XIII
"...or I'd <u>a</u> died,..."	299-II
"...and I'd <u>a</u> had to go to it..."	300e55
"...if it hadn't <u>a</u> ben for that money..."	300-12

Ist bei Wr. für zahlreiche englische Dialekte belegt.

b. Mehrsilbiger Worte.

α. Synkope vortoniger Silben  
(alphabetisch geordnet).

Hieher gehören auch die Fälle S. 32 ff. 5a,  
almost = 'most, most.

"...and every time I hit him my old heart <u>most</u> breaks."	11-XIV
"...That's the way Joe Harper does, and he's ben nearly to Coonville, and <u>most</u> everywhere."	67-6
"...And they get slathers of money-- <u>most</u> a dollar a day,..."	79-6
"...although he tormented my old heart out of <u>'me,</u> <u>'most.</u> "	141-IV
"...to keep everybody suffering <u>'most. a. week...</u> "	163-XI
"...I'd <u>'most</u> be glad..."	167-VI
"Oh, <u>'most</u> anywhere?"	209-X
"...they <u>'most</u> always..."	216-11
"...They, <u>'most</u> always put in a dead man..."	216-11
"...I <u>'most</u> wish it was..."	230-II
"Huck, I <u>most</u> stepped on to Injun Joe's hand!"	235-XIV
"...She has it <u>'most</u> every day..."	239-X
"Oh, <u>'most</u> anybody."	284-11

"...I dream about it most every night..." 113-XV

Bei Wr. nicht belegt.

Da in vielen dieser Fälle "most" deutlich das verb determiniert und auch in der Bedeutung mit fast nahezu identisch ist, so glaube ich annehmen zu dürfen, dass im St.E. hier die Form almost zu setzen wäre, umsomehr als die Belegstellen bei Mu. eine Stellvertretung mit "beinahe ,fast,nahezu" in kaum einem Falle zulassen, da gegen B. adv. +3 +b.4.Almost, nearly, Obs. exc.dial. damit übereinstimmen.

indeed = 'deed, deed.

"No I won't --deed and deed and double deed I won't." 73-2

"'Deed I don't know,..." 118-II

"'Deed it would Joe..." 151-I

"Indeed and 'deed I did,..." 176-XIV

Bei Wr. nicht belegt.

instead = 'stead.

"...'Stead of going to Joe Harper's we'll climb..." 239-1

Bei Wr. belegt.

without = 'thout.

"...She'd a roasted his bowels out of him 'thout any more feeling than if he was a human!" 119-10

"...I don't give a dern for a thing 'thout it's tollable hard to git..." 300-15

Bei Wr. nicht belegt.

β.Synkope von Mittelsilben.

"...I don't ever get enough to eat gen'ally-" 128-5

"...I hate them ornery sermons!" 299-15

"...it's tollable hard to git..." 300-15

Bei Wr. mit Ausnahme gen'ally belegt.

Hiezu gehören auch die Fälle S. 34, Ausfall von Vokalen der Mittelsilbe. 5b.  $\alpha, \beta, \gamma, \delta$ . In  $\beta$  kann man das r <sup>nicht</sup> aber als silbisch annehmen.

y. Besondere Fälle.

madam = 'm.

"Yes, 'm" 12-XIV, XI, VII, 61-X, 119-3, 5.

"No 'm" 256-V.

Bei Wr. nur in der Form ma'am und mam belegt. Letzteres jedoch in der Bedeutung mother.

Papa = Pa.

"Yes, and my Pa's going to..." 78-IV

mama = ma.

"My ma's going to let me have one" 170-XII

9. Besonderheiten der Schreibung.

a. Phonetische Schreibung.

In den folgend angeführten Fällen, die sich deutlich von der Orthographie des St. E. abheben, liegt deutlich das Bestreben vor, die Aussprache zu kennzeichnen. Da aber diese mit der normalen Aussprache identisch ist, so wurden diese Fälle der Vollständigkeit halber am Schlusse dieses Kapitels angefügt. Als mit dieser Schreibung nahestehend wurden unter b vom St. E. abweichende Schreibung von Wörtern verzeichnet. Bei einigen Wörtern ist bereits darauf hingewiesen worden.

"...but there orter be writing 'bout a big thing like this..." 101-XI

"orter" ( $\text{ot } \theta$ ) für ought to, das in flüssiger Rede ebenso gesprochen wird.

Sehr häufig wechselt wished mit der Schreibung wisht. Für beides gilt jedoch die Aussprache (wi)t).

- "I wisht I knowed..." 92-XV  
"...I wisht I only had half your chance." 105-2  
"Tom, I wisht you'd come too." 149-IX  
"Cracky, I wisht I was." 219-XV

Onomatopoetische Schreibung liegt vor im Worte

meow = mew.

- "...Will you meow?" 68-XV  
"Yes, and you meow back.....Last time you kep' me a meowing..." 68-XIV  
"...I couldn't meow that night.....but I'll meow this time..." 68-IX  
"He"meow'd" with caution... 91-9  
"...I'll come around and meow to -night." 215-6

Diese Schreibung (bei Wr. belegt,) wird wie aus der Stelle 91-9 hervorgeht doch als ungewöhnlich empfunden. Für mew gibt es auch noch die Schreibung miaow.

skurry = scurry.

Text.....a grey squirrel and a big fellow of the "fox"kind came skurrying along,... 133-7

Mu. scurry also skurry.- Letztere Schreibung jedoch sehr selten. Bei Wr. z.B. nicht verzeichnet.

"...I don't take no interest in vittles that way..." 299-VII

Diese Form wittle mit der Aussprache (vitl) ist in Wr. als Obs. or Scot. and dial. var. of victual angeführt. In Wr. auch die Form vittell für Sc. War. Dev. belegt.

tops'ls.

"What sail's she carrying?" 125-II

"Courses, tops'ls, and flying-jib, sir!" 125-I

Mu. führt 2 Aussprachen an (top-seil, tops'l).

Voraussichtlich werden die Seeleute für gewöhnlich wohl die letztere verwenden.

foretomast-stuns'l.

"Send the r'yals up! Lay out aloft there, half-a-dozen of ye foretomast-stuns'l!..." 126-1, 2.

Auch dieses Kompositum gehört der Schifferensprache an. Es soll heissen foretopmast-studdingsail. Für studdingsail gibt Mu. die Aussprache (stüns'l) an, -(We. stunsail (stuns'l) auch schon in dieser contrahierten Form vermerkt) -as liegt als wieder phonetische Schreibung vor.-

b. Vom St. E. abweichende Orthographie.

jew' sharp.

Text.....part of jew' sharp, ... O.D. Jew immer mit grossem Anfangsbuchstaben. 26-11.

phase.

"...Well, when Pap's full you might <sup>take</sup> belt him over the head with a church and you couldn't phase him..." 101-2

We:-: Occasional spelling of faze, to perturb.

verdigrease = verdigris.

"...It might have verdigrease on it." - "What's verdigrease?" 102-V, IV.

We. hat diese Schreibungen nicht belegt, wohl aber verdegrece, -grees, -grese. Mu. hat diese Schreibung für das 16-19. Jahrhundert belegt.

scratch.

"...He's full of the old scratch,..." 11-12

O.D. Old Scratch mit grossem Anfangsbuchstaben ge-

druckt.

hogs grunting .

"Sounds like - like hogs grunting..." 105-12

Bei hogs fehlt das Apostroph.

II. Auf dem Gebiete der Formenlehre.

Streng genommen gehören in dieses Kapitel auch alle in I behandelten Abweichungen, insofern sich deren Form von der des St.E. unterscheidet.

Die Abweichungen sind mit Ausnahme der Verbformen wenig zahlreich.

1. Artikel .

Es finden sich flektierte Formen des Artikels für das demonstr. die auf S. 71. II. 5. behandelt werden. Ueber Auslassungen siehe S. 77 ff. III. 3. a. b.

2. Substantiv .  
(G e n u s).

In unserem Texte finden sich mehrere Fälle bei denen Substantiva, die dem St.E. nach, durch das pron. it zu substituieren wären, durch he und she ersetzt sind. Jedoch zeigt sich auch Schwanken im Gebrauch, wie z. B. aus den belegten Stellen für tick hervorgeht. Das Uebergewicht hat bereits he und she.

Gesenius, Engl. Syntax §22 sagt, dass in Poesie und Fabel dog als masculinum gefasst wird und cat als femininum. Von Tieren deren natürliches Geschlecht den Sprechenden bekannt ist, wird von he und she gesprochen und zwar auch in der besten Gesellschaft. Doch ist der Gebrauch nicht darauf beschränkt.

I. Schmidt § 104 Anm. 1, 2. fasst den Zustand allgemeiner und sagt bei vielen Tieren, besonders bei grösseren Haustieren und bei Raubtieren ist der Gebrauch des Masculinums üblich..., bei anderen überwiegt das Femininum (cat, hare, mouse, camel); doch kann man in beiden Fällen das Neutrum anwenden. "Nach Genies hat man den Eindruck, dass der Gebrauch von it das Allgemeine sei, während nach Schmidt man die Auffassung hat, der Gebrauch von he und she sei der Normale.

Die in unserem Texte vorhandenen Fälle sprechen für die Auffassung Schmidts.

Für dog haben wir auch im Text fast ausschliesslich he.

Text... He (vagrant poodle dog) spied the beetle; 56-X

" He surveyed the prize;... 56-IX

" then lifted his lips.... 56-VII

" subsided to his stomach with the beetle between his paws, and continued his experiments; 56-IV

u.s.f. II, I, 57-8, 11, 13, 15, XV, XI, X, IX, VIII, VII; Nun folgt ein Wechsel V Text: At last the frantic sufferer sheered from its course and sprang into its master's lap. Jedoch wieder he:

"Which of us does he mean? 103-VI

"I know his voice." 104-2

"...Who does he mean?" "Huck he must mean us both", 14. 104-13, 14 .

In den letzten 2 Fällen handelt es sich um "a stray dog" dessen natürliches Geschlecht den Kna-

ben nicht bekannt sein kann. Ebenso:

"...He's got his back to us!" 105-4

"Wall he has, by jingoes! Did he before?" 105-6

"Yes, he did..." 105-7

"...Now, who can he mean?" 105-8

Für den Hauskater Peter wird he gesetzt.

Text.....But Peter signified that he did want it.  
118-2

dann weiters Zeile 118-9, 14, 15, XV, XIII, XII, IX, III;  
119-15, 12, 11, X; 120-2, 3.

Der Fall "...or here she stays"<sup>95-XV</sup> wo she sich  
auf einen Leichnam bezieht, ist für die Untersuchung  
von geringen Belang, weil man annehmen kann, dass die  
Männer die Person lebend kannten.

Ganz anders liegen die Fälle, wo für Insekten  
und andere Tiere he und she verwendet wird.

tick.

"Where'd you get him?" 68-V

"What'll you take for him?" 68-III

"...I don't want to sell him." 68-II

Aber gleich darauf "...I'm satisfied with it. It's a  
good enough tick for me" 69-2

Noch Zeile 8 "...It's the first one I've seen this  
year." Zeile 9 wieder "Say, Huck, I'll give you my  
tooth for him."

Text.....for when he started thankfully to travel  
off, Tom turned him aside with a pin, and  
made him take a new direction. 75-III, II, I.

"...as long as he is on your side you can stir him  
up and I'll let him alone: but if you let him  
get away and get on my side, you're to leave him  
alone as long as I can keep him from crossing

over." "All right, go ahead--start him up." 76-13, XIII  
 Text....., Joe's pin would deftly head him off..77-2  
 "Tom, you let him alone". 77-6  
 "I only just want to stir him up a little, Joe."77-7  
 "...you just let him alone" 77-8  
 "Blame it, I'ain't going to stir him much." 77-9  
 "Let him alone..." 77-10  
 "...he's on my side..." 77-12  
 "I don't care whose tick he is--he's on my side of  
 the line, and you shan't touch him." 77-14  
 "...He's my tick, and I'll do what I blame please  
 with him, or die!" 77-XV

doodle - bug.

"He dasn't tell..." 87-3

Hier liegt gewiss vom Standpunkt des St.E. falscher Gebrauch vor, doch sehr bemerkenswert sind die auch im Text vorkommenden Fälle, die sich auf einen Wurm beziehen, wo also M.Tw. selbst als Schriftsteller zu Worte kommt und nicht junge Knaben, bei denen eine Personifikation von Tieren, durch die lebhaft kindliche Phantasie hervorgerufen, eher verständlich wäre.

WORM.

Text..... A little green worm came crawling over a dewy leaf, lifting two thirds of his body...132-2  
 ...then proceeding again, for he was measuring, Tom said...  
 132-4

Gleich darauf folgt jedoch it und its in Bezug auf worm.

Lady - bug.

Dass in diesem Falle she verwendet wird, ist

durch lady erklärt.

Text.....and she took wing and went off..... 132-VIII

Auch hier folgt dann gleich wieder it.

Bei Vögeln wird nach I.Schmidt § 108 Ann.2

sowohl he als auch she verwendet.

cat-bird.

Text.....and trilled out her imitations of her neighbours..... 133-1,2.

jay.

Text.....cocked his head to one side..... 133-5

Jedoch auch für Fische wird he gebraucht.

fish.

Text:

They did not know that the quicker a freshwater fish is on the fire after he is caught the better he is; 134-12

Leblose Gegenstände.

Sehr auffallend für das jetzige Sprachempfinden ist wohl, dass auch leblose Gegenstände ihr altes grammatisches Geschlecht wieder annehmen.

so wart - a.e. weart und ticket aus frz.etiquette.

"What'll you take for her?" (ticket) 41-15

"...and so that helps the blood to draw the wart, and pretty soon off she comes." 67-2

"It ain't a gal at all--it's a girl." 213-XV

wo also von einem ganz bestimmten Mädchen als von it gesprochen wird.Im St.E. würde es wohl heissen She is a girl,nachdem von einer bestimmten Person deren Geschlecht bekannt ist,gesprochen wird.

Ein sicheres Kommentar für diese Fälle ist nicht zu geben.Es dürfte zum Teil,wie erwähnt, das grammatische Geschlecht aus alter Zeit noch wirk-



sam sein und bei girl vielleicht deutsche Einflüsse möglich sein, da gerle, girle, gurle auch a. e. feminin. war. (in der Bedeutung Knabe aber masc.) Reichlicheres Material bei Krüger II. Bd. der Schwierigkeiten des Englischen.

### Singular statt Plural.

"Five year ago....."

95-VIII

Dieser Fall ist ganz vereinzelt, obwohl sonst noch numeralia mit Substantiven verbunden vorkommen. Es dürfte wohl eng mit der Erscheinung S. 72 ff. Nichtübereinstimmen des Numerus des Substantivs mit dem Verb (Kopula) zusammenhängen, dass nämlich die Verwendung eines, eine Mehrheit beinhaltenden Redeteils die Übereinstimmung in Bezug auf den Numerus mit einem anderen überflüssig erscheinen lässt. Eine ähnliche Erscheinung finden wir im Deutschen bei numeralia + Subst. die ein Mass ausdrücken: 5 Glas Wasser, 10 Fuss, Faust hoch. Es waren 1000 Mann am Bord u. s. w. Noch schärfer ausgeprägt z. B. im Türkischen, wo jedes Substantiv mit Zahlwort im Singular steht. Siehe diesbezüglich I. Schmidt Gr. der Engl. Spr. Seite 126. § 117, 6 Anm. 1.

### 3. V e r b .

#### a. Hilfszeitwort.

##### a. to have.

Eine nicht seltene Erscheinung ist, dass die zusammengesetzten Zeiten ohne to have konstruiert sind. Wir haben S. 41, I. 8 a gesehen, dass have in vielen Fällen zu a geworden ist und wir können daher mit aller grösster Wahrscheinlichkeit annehmen, dass

das Verschwinden des have, nichts anderes ist als die Weiterführung der Tendenz, die bei den vorerwähnten Fällen zu a führte. Wir sehen auch, dass es sich hier stets um ein P.P. handelt, das einem starken Verb angehört, daher schon durch seine Form eine zusammengesetzte Zeit notwendig zur Voraussetzung hat. Es könnte daher nur Zweifel herrschen, ob perfect oder pluperfect beabsichtigt ist. Diesbez. siehe S. 88 III. 7b. Ueber den Gebrauch des Tempus und Modus.

have fehlt in Verbindung mit to be.

"...What you been doing in there?"	10-11
"...How long you been this way?"	60-I
"I been to the circus three or four times..."	78-II
"...I been so wicked..."	104-X
"...I been creeping all over..."	216-8
"...I ben half thinking it was..."	231-1
"...I ben thinking..."	231-13
"...I ben on my pins..."	282-I

In Verbindung mit to do.

"...Now you tell me how Bob Tanner done it, Huck."	65-XII
"...but that ain't the way Bob Tanner done!"	66-13
"...So it was a witch that done it..."	87-3
"Yes, and you done more than that."	95-X
"I, I never done it!"	97-8
"...I never done it."	111-5
"...Sometimes I dream that's me that done it."	113-15
"Because he'd just got that whack when Injun Joe done it."	100-VIII
"It was within three feet of Muff Potter when it	

done it." <del>...</del>	112-VI
"I done it out of pity for him..."	119-15
"...It done him good too..."	120-2
"If done it!"	184-9
"...When he never done that"	200-VI
"...I done an awful thing..."	201-8
"...nobody'll ever know much about who done this business."	246-1

In wie weit hier done als falsche Form des Praeteritums gelten könnte siehe S.66.

In Verbindung mit anderen Verben.

"...you couldn't told it more like if..."	167-11
"...I've come now becuz I wanted to know about it, you know; and I come before daylight becuz I didn't want to run across them devils,..."	249-3
"...Tom I wouldn't ever got into all this trouble if it hadn't a ben for that maney;..."	300-11

Hier mögen die (im O.D.) als vulgär bezeichnete Formen ain't, Hain't, für have, has not verzeichnet werden, die insbesondere im Vergleiche mit ain't aus am=is=are not verhältnismässig selten vorkommen. Zweifelloß haben letztere Formen analogisch eingewirkt.

Bezüglich der Entstehung dieser Formen siehe das Kommentar für warn't S.26ff., zu welchem Zwecke auch diese Fälle exerpirt wurden.

Die Diphthongierung hat man mit der Annahme erklären wollen, dass der Sonanteneinsatz und Absatz des a tiefer ist, als der des n und daher Gleitelaute zum höheren Sonanteneinsatz entstehen.

ain't.

"...Ain't he played me trioks enough...?"	10-II
---	-------

"...and I ain't got the heart to lash him somehow..."  
11-13

"Tom, don't lie to me..." "I ain't, aunt; it is all  
done."  
28-VI

ain't kann aber hier auch am not bedeuten, wenn wir  
lying ergänzen.

"but I ain't got none but there." 130-3

"...if I wanted that half-breed devil to drownd me  
they could get me to tell. They ain't no different  
way."  
199-8

"...He ain't no account; 199-IX

"...but then he ain't ever done anything to hurt  
anybody 199-VIII

"Shucks! witches ain't got not power..." 214-VIII

"...They ain't any such men now..." 219-VIII

"...They ain't no numbers here ." 231-XII

"...They ain't only two taverns..." 231-IX

"...They ain't anybody as polite as robbers---..."  
284-VII

#### hain't.

"Now I hain't..." 65-11

"...Hain't you ever seen one Huck?" 211-12

"...I hain't slid on a cellar-door 299-13

"...-dern'd if I hain't got to ask..." 299-VI

"...hain't you always ben friendly to me?" 301-15

#### to be.

Eine gewisse Bedeutung erlangen eine Anzahl  
von Stellen des Textes in denen intransitive Verben  
die zusammengesetzten Zeiten mit to be bilden, anstatt  
mit to have. Nach Gesenius Engl. Syntax, Halle 1909 S. 122  
Note 2, ist dies ein Archaismus, der bei einigen älteren

Schriftstellern vorkommt. I. Schmidt beschreibt diese Erscheinung anders, S. 380 § 317. "Das Perfectum (nach Anm. 2 gilt dies auch für das Plusquamperfectum) wird mit dem aux. v. to be nur dann gebildet, wenn das Resultat der vollendeten Handlung, der dadurch hervorgebrachte Zustand, nicht der zeitliche Verlauf der Handlung angegeben werden soll. Dies ist der Fall bei Verben der Bewegung (to come.....go...), des Werdens und der Veränderung der Zustandes (to become, grow, turn, wax, get, decay, degenerate)." Das Partizip hat dann die Bedeutung eines Adj.

Auf diese Weise lassen sich alle vorkommenden Fälle deuten, doch wären die Fälle mit come und become unserem Sprachempfinden nach zu vermeiden.

Text.....;and as soon as his back was turned the new boy snatched up a stone,..... 19-3

Text...Saturday morning was come and all the summer world was bright and fresh, 20-1

" till chaos was come again ... 73-I  
dagegen wieder

"...I wish I hadn't come." 93-11

Text.....He was now become to them the most bale-fully interesting object. 112-11

" A minute or two later the skiff's head was standing high up against the boat's swell, and the voyage was begun. 140-8

" It suddenly dawned on Tom that it was become very lonely and still. 149-II

"He said - I think he said he hoped I was better off where I was gone to,..." 166-VI

"...Who brought them (shovels) here- and where are they gone? Have you heard anybody?..." 227-7

Text.....Tom's chance was come. 294-XIII

" he had to talk so properly that speech was

become insipid in his mouth,...

298-12

Text.....the half-breed sprang for a window.....and  
was gone!

206-I

" .....The boys thought of the closet, but their  
strength was gone!

227-VIII

" .....He was gone half an our.

In diesen letzten Fällen ist die Bedeutung des  
Zustandes deutlich.

are fehlt

hauptsächlich in der Bildung der progressiven Zeit-  
form.

"Say, Hucky, when you going to try the cat?" 68-5

"Hucky, you sure you can keep mum?" 101-7

"...You going to have all the girls and boys?" 170-VI

"...how you going to find out the marks?" 210-XIV

"Then how you going to know which one to go for?"  
210-IV

"...But say - where you going to dig first?" 212-5

"...what you going to do with your share?" 212-XIII

"...what you going to do with yourn, Tom?" 212-II

"Where you going to dig next..." 214-6

"When you going to start..." 302-4

doch fehlt auch das aux.v. to be in comp.tenses.

"...--maybe that whack done for him!" 100-III

Hier kann man sowohl was als auch had been  
ergänzen.

"...but if only the worthy ones got His blessings and  
had His hand to help them over..." 168-5

Hier müsste es wohl heissen "...but if only the worthy  
ones were to get.....oder aber should get....

Die progressive Zeitform ist durch das pres. part. bestimmt, das Tempus erhellt aus dem jeweiligen Sinne des Gesprächs und konnte daher in rascher Rede to be ausfallen.

Form des präter.sg. was für plur.1.3.pers.  
u.2.pers.sg.you.

you was für you were.

Mehrere dieser Fälle sind auch S. 72ff. III.1. angeführt.

- "...I'd let you if you was me, Tom." 25-15  
"...By jinks, don't you wish you was Jeff..." 46-8  
"...You'd have to do that if you was a hermit." 128-V  
"...and as if you was him..." 159-14  
"...You was a prophesying--that's what you was doing!" 166-XV  
"...if you was ever found again..." 167-II  
"...she'd found out from Joe that you was over here.." 175-10  
"...But if you was to go to Europe..." 211-XIII  
"...I don't reckon you was the first..." 219-1  
"...Don't you remember you was to watch there that night?" 281-X  
"...and I wishing you was dead all the time." 300-9

we was für we were.

- "...if we was to squeak 'bout this..." 101-10  
"...when we was off pirating,..." 152-13

they was für they were.

- "...I'd druther they was devils..." 94-14  
"...I'd died if they was to wake..." 224-4  
"...even if they was dead..." 249-5

Es ist dies eine Tendenz der Vereinfachung,

die in vielen anderen Erscheinungen ihre Entsprechung hat, so z.B. don't für does not, ain't für am, are, is not u.a. Siehe auch Seite 72, 73, III. Kongruenz des Prädikats.

aux.v. to be + neg. particle (not) n't.

"...I ain't doing my duty..."	11-8
"But you ain't too warm now, though."	12-IV
"I ain't afraid."	17-3
"I ain't."	17-5
"...You're up a stump, ain't you!"	24-3
"Why, ain't that work?"	24-XV
"Well, maybe it is, and maybe it ain't."	24-XII
"...I reckon there ain't one boy in a thousand,	25-11
"Now ain't you ashamed, Tom?"	39-X
"Oh, Tom, you ain't dying, are you?"	61-8
"...Why that ain't a going to do any good..."	66-1
"...but that ain't the way Bob Tanner done".	66-12
"Of course if you ain't afeard."	68-15
"Afeard! 'Taint likely..."	68-XV
"Oh is ain't anything."	72-IV
"No it ain't;"	72-II
"No sir, it ain't far;..."	77-8, 9.
"---I ain't going to stir..."	77-9
"...Church ain't shucks to a circus..."	78-I
"...Why it ain't like anything..."	79-13
"...-it ain't anything at all..."	80-X
"...you ain't ever to love anybody but me, and you ain't ever to marry anybody but me..."	80-III, II.

"...and you ain't to ever marry anybody..."	81-2
"...when there ain't anybody looking..."	81-6
"...Then I ain't the first you've ever been engaged to!"	81-15
Why, that ain't anything..."	88-III
"...that ain't the way it is in the book..."	88-II
"...It ain't in the book."	89-7
"...It's awful solemm like, ain't it?"	92-XV
"...We ain't doing any harm..."	93-13
"...They ain't going to hurt us."	93-III
"No - 'tain't so, is it?"	94-4
"...He ain't sharp enough..."	94-6
"...The Injun blood ain't in me for nothing..."	95-III
"...This ain't any time for blubbering..."	98-10
"Oh my! that ain't no Bull Harbison!"	104-7
"...I reckon there ain't no mistake..."	104-X
"...I reckon he ain't ever coming back..."	105-XIII
"...and there ain't anybody dead there yet."	106-XIV
"...And suppose there ain't...."	106-XIII
"Yes, but she ain't dead."	106-X
"...- it ain't no use any more."	111-XII
"...there ain't anything mean about me;"	118-VI
"Ain't it jolly?"	127-III
"...I ain't dressed fitten for a pirate,..."	130-2
"Tain't thunder"	135-VI
"Oh, it ain't the bread..."	136-VI
"Well the things is ours anyway ain't they?"	145-10
"...They are if he ain't back to breakfast."	145-12
"...there ain't such another swimming place.!"	148-10

"...when there ain't anybody..."	148-13
"I ain't any more baby than you are."	148-XIII
"...Huck and me ain't cry-babies..."	148-I
"That's just the way with me, ain't it Huck?"	151-5
"...but my tobacker ain't very good;"	152-6
"Aunt Polly, it ain't fair..."	162-1
"...that ain't no harm,"	164-7
"...That's something, ain't it?"	164-XI
"It ain't much--..."	164-X
"...Don't tell me there ain't anything in dreams	165-XVI
"... 'We ain't dead.'..."	167-XV
"...ain't I ever going to get rid of her?"	
"It ain't a lie,..."	176-X
"...But it ain't reasonable;..."	176-V
"...I ain't going to tell..."	181-2
"...that ain't so mean..."	181-4
"...there ain't any way out of it."	181-12
"No, indeed it ain't..."	209-VIII
"...I ain't going..."	211-8
"...There ain't any..."	211-10
"Well, ain't you going to save any of it?"	212-IX
"Oh, that ain't any use...."	212-V
"...you ain't in your right mind."	213-5
"That ain't anything..."	213-10
"It ain't a gal at all..."	213-15
"It ain't any use,..."	215-VII
"...when you ain't noticing..."	217-3
"...There's some lucky day's, maybe but Friday ain't	218-I

"...And Friday ain't all neither..."	219-4
"...They ain't any such men now,..."	219-VIII
"...You're a watchman, ain't you!"	224-XIII
"Oh, but ain't you glad now we're here!"	225-X
"... 'Tain't robbery altogether—..."	226-VII
"... Oh, ain't it awful!"	230-IV
" 'Tain't a dream, then, 'tain't a dream!"	230-III
"What ain't a dream?"	230-I
"...that ain't it. If it is, it ain't..."	231-XIII
"...that ain't the place."	232-V
"...Only one bottle alongside of Injun Joe ain't enough..."	236-XV
"...And that ain't all!..."	245-X
"...It ain't the millionth part of it?..."	245-IX
"...It ain't a name to open many doors,..."	247-11
"...No they ain't dead..."	249-8
"...you ain't well a bit..."	254-4
"...there ain't many left..."	260-II
"...This ain't the one. ."	264-1
"...if it ain't raised..."	284-XII
"No it ain't, Huck, no it ain't..."	286-7
"...Injun Joe's ghost ain't a going to come..."	286-14
"That ain't no bad notion,..."	287-14
"...Ain't you and the window good friends?..."	290-15
"...The window ain't high from the ground."	292-3
"...I ain't used to that kind of a crowd,"	292-5
"...I ain't going down there, Tom."	292-6
"...It ain't anything..."	292-7
"...Say, ain't this grease and clay on your clothes?"	292-13

- "...there ain't ever any making of that boy out..." 295-2
- "...It ain't for me; I ain't used to it..." 299-4, 5.
- "...I ain't everybody..." 299-X
- "...being rich ain't what it's cracked up to be..." 300-7
- "...and I ain't ever going to shake 'em any more..." 300-10
- "...'Tain't fair;..." 300-XI
- "...being rich ain't going to keep me back.." 301-1
- "...if you ain't respectable,..." 301-6

Für die Erklärung dieser Erscheinung siehe S. 26ff.  
 I3 warn't. Aus "int" konnte sich leicht durch Diphthongierung und ausserdem durch Einwirkung von (œmnt) (eint) bilden.

Diese Beispiele sind auch zum Teil die Grundlage des Kommentars für warn't.

warn't für was not.

- "Tom, it was middling warm in school, warn't it?" 12-15
- "Powerful warm, warn't it?" 12-XIII
- "...I warn't noticing." 24-10
- "...if I warn't watching you." 32-XIII

warn't steht hier eigentlich für were not, doch kann dieses nicht angesetzt werden, da der Subj. im Dialog im allgemeinen keine Verwendung findet.

- "...and you said I warn't there for any good;.." 95-VI
- "he warn't bad so to say++..." 141-4
- "He warn't any more responsible than a colt..." 141-6
- "...as if it warn't anything,..." 152-5

Hier gilt das für 32-XIII gesagte.

"...you could...and give me a hint some way that you  
warn't dead,..." 163-VI

"...Next you said I warn't bad,..." 166-4

to do  
zur Umschreibung der Negation.

don't für does not.

"...She talks awful but talk don't hurt--anyways, it  
don't if she don't cry..." 32-XIV

(If she don't cry ist richtig, doch kann man  
das wohl hier vermerken, da das subj. in der Umgangs-  
sprache immer vernachlässigt wird.)

"Oh, any body can run a tick down that don't belong  
to them..." 69-1

"Huck, Muff Potter don't know it..." 100-X

"What's the reason he don't know it?" 100-VIII

"...It don't make any difference..." 103-XIV

"...a pirate don't have to do anything..." 128-10

"...he don't have any fun..." 128-12

"...and now they've all forgot old Muff when he's  
in trouble, but Tom don't, and Huck don't--" 201-6

"...It don't make any difference..." 214-14

"...A feller don't only have one chance..." 231-8

"...and if he don't go to that number..." 232-VI

"...He don't leave it off. He never does..." 258-13

"...Tom Sawyer's Gang--it sounds splendid, don't it,  
Huck?" 284-9

"...for all she tries to let on she don't.." 293-3

"Huck don't need it..." 294-XI

"I've tried it and it don't work; it don't work;..."  
299-3

"...it don't make any difference..." 299-X

Ueberraschender Weise ist dieser Fall in Wr.

nicht belegt. Auch hier ist das Bedürfnis die Unterscheidung zwischen dem don't für 1.2.p.sing., 1.2.3.p. plur. und dem doesn't der 3.p.sing. zu markieren fast verloren gegangen, allerdings nur in der Negation.

b. Starke Verba. (alphabetisch geordnet.)

Häufig sind falsche Bildungen des praet. und p.p. unter Einwirkung der diesbezüglichen Formen des schwachen Verbs, dann aber auch falsche Bildungen überhaupt; insbesondere häufig tritt das p.p. für das praet. ein.

broke für broken.

"...Never mind, I've broke a hole." 325-IV

"...If them stairs hadn't broke down..." 231-3

Gilt jedoch sowohl für veraltet, als auch poetisch. Mu. sagt: Of the p.p. broken is still the regular form, but from the end of the 14th c. this was often shortened to broke, which was exceedingly common in prose and speech during the 17—18th c. and is still recognized in verse.

come für came.

"Five year ago you drove me away from your father's kitchen one night when I come to ask for something  
....." 95-VII

"...fell flat.....then up you come...snatched..."  
97-X

"Say, Tom, they say a stray dog come howling around Johnny Miller's house, 'bout midnight, as much as two weeks ago; and a whippowill come in..." 106-13

"...That was the way of it last night. I couldn't sleep and so I come along up street..." 251-11

Diese Form ist bei Mu. belegt, als aus den

alten Formen des Pa.t. cwom, cuom, com entstanden. In  
Wr. nicht belegt,

they comes für they come.

"...Well, just then along comes these two chaps..."  
251-15

Man könnte vielleicht annehmen, dass es sich  
hier um ein Abbrechen des Gedankens handelt: etwa:  
just then it comes along: these two chaps..."

done für did.

"They done that last summer when Bill Turner drown-  
ded..."  
136-XV

Es ist dies in T.S. ein ganz deutlicher Fall,  
der nach der Grammatik did, also das praet. verlangen  
müsste. Da jedoch die Form did sehr häufig vorkommt  
und zwar immer in richtiger Verwendung, so ist es  
vielleicht angezeigt hier von der falschen An-  
wendung des Perf. zu sprechen und würde dieser Fall  
dann nur unter die Abweichungen auf dem Gebiete der  
Fügelehre zu verzeichnen sein.

eat für eaten.

"...Sometimes I've set right down and eat with him  
..." 237-VIII  
gilt auch als veraltete Form des p.p.

Mu. setzt für die Form eat pa.ppl. 17-19 Jh.  
an, also eine Zeit, in die noch unser Text fällt.

forgot für forgotten.

"...now they've all forgot old Muff..." 201-5

"I'd nearly forgot..." 227-3

Mu.forgot ist die arch. und poetische Form  
des p.p.

give für gave.

- "What did you give?" "I give a blue ticket..." 64-III  
"...—he give me half a fish, when there wasn't enough  
for two,..." 199-IV

In Wr. als Dialekt belegt. In Mu. nur die schwache Form gived für das 19Jh. belegt.

hid für hidden.

- He said cautiously - to an imaginary company: "Hold, my merry men! Keep hid till I blow." 88-3  
They had been hid in the unused gallery, ... 161-IX  
"Wheree you hidden or not?" 205-15  
(Frage des Verteidigers)  
"I was hid" (Antwort T.S.) 205-15  
"Why is it hid all around?" 209-IX  
"...It's hid in..." 209-VIII  
"...Whoever finds one of these hid treasures..." 214-X3

Wie aus der Stelle <sup>88-3</sup> hervorgeht, dürfte hier wohl ein Zitieren aus einem Roman vorliegen und hat sie daher für die Untersuchung nur geringen Wert.

Mu. gibt an, das die nun gebräuchliche Form hidden mit dem 16Jh. beginnt und nach Analogie der starken Verba z.B. ride, ridden gebildet wurde.

knowed für knew.

- "...I just knowed it." 87-4  
"I wisht I knowed..." 92-XV  
"...D'you reckon he knowéd anything?" 100-VI  
"...Nobody told me it was you but I just knowed it  
must a ben you,..." 281-12  
"...I knowed you hadn't got the money..." 281-13

knowed für known.

"...and he wouldn't have a wart on him if he'd knowed  
how to work..." 66-XIV

"...If I'd a knowed this was all,..." 150-II

Mu. und Wr. belegt als aus den alten schwachen  
Formen entstanden, bez. erhalten.

run für ran.

"I was awful scared," said Huck, "and I run. I took out  
when the pistols went off,..." 248-I

Im Mu. als dial. belegt.

see für saw.

"...But I never see a nigger that wouldn't lie..."  
65-XIII

"...He came along one day, and see she was a witching  
him, so he took..." 67-VI

"...I never see him get around so nice..." 120-3

"...One was a smoking, and t'other one wanted a light  
so they stopped.....the cigar lit up their faces  
and I see that the big one was the deaf." 251-XII

"...she prayed all the time! I never see such a woman  
I had to shove..." 300e3

In Mu. als vulgär belegt.

stole für stolen.

"...and I reckoned they'd stole it..." 251-XIV

Mu. gibt für das p. pple stole 14-18Jh. an

sung für sang.

"...and a whippowill come in and lit on the banisters  
and sung the very same evening;..." 106-XV

sung ist auch veraltete Form des Praet. Mu. sagt  
sung was the usual form of the p. t. in the 17th and  
18th cents., and is given by Smart in 1836 with the  
remark 'Sang...is less in use'. Recent usage, however  
has mainly been in favour of sang.

took für taken.

"...I've took off thousands of warts..." 66-XIII

Mu.gibt unter Artikel take A,5,S die Form  
took 17-18 Jh.(19Jh.dial.and illit.)an.

threwed für thrown.

"...and she wished she hadn't whipped him for taking  
cream when she'd throwed it out her own self--"  
166-15

threwed für threw.

"...to think I went and whipped him for taking that  
cream,never once recollecting that I throwed it  
out myself..." 141-15

Mu.Artikel throw,A2 Past tense (dial.) 7-9 throwed,  
3 Past pple (now dial.)8-9 "

wrote für written.

"The bark I had wrote on to tell you we'd gone  
pirating..." 177-4

gilt auch als volkstümliche und veraltete  
Form für das p.p.In Wr nicht belegt.Im Schmidt 5.  
169 §159 Anm.führt als veraltete Nebenform wrote an.

c. S c h w a c h e V e r b a .

says für said.

"...Last time you kep' me a meowing around till ald  
Hays went to throwing rocksat me and says,'Dern  
that cat!'So I hove a brick..." 68-XII

I says für I said.

"...Often I says to myself,says I,--" 201-2

"...they don't forget him,' says I..." 201-7

Mu.Artikel say B.3.b.Used in parenthetic clause  
indicating the auther of a quoted saying..... In this  
use,the 3rd sing.pres. is often substituted colloq.

for the past, t. said. Hence in vulgar speech or  
jocular imitations of it 'says I, says you' = 'said I'  
'said you'. In uneducated use often with repetition.

dares für darest.

"Guy of Guisborne wants no man's pass! Who art thou  
that---that---" "Dares to hold such language", said  
Tom promptly. "... Who art thou that dares..." 88-10, 12

Dieser Fall ist von geringer Bedeutung, da aus  
einem Buche zitiert wird; dare müsste in der 2. pers  
stehen also darest, denn that kann hier<sup>nur</sup> rel. ge-  
fasst werden. Wahrscheinlich ist von den Knaben die  
seltene Form der 2. pers. mit der 3. pers. verwechselt  
worden.

4. Adjektiva.

Es kommen in dieser Hinsicht nur geringe Ab-  
weichungen vor, und zwar in der Komparation, die dop-  
pelt eintritt.

"...It's more surer!" 199-11

"Only if you get married I'll be more lonesome than  
ever." 213-IX

Solche Fälle kommen unter andern schon bei  
Shakespeare vor. Damit soll eine Intensivierung zum  
Ausdruck kommen.

Steigerung die der "französischen" Komparation  
folgen sollten. (Besser: Steigerung mittels Formwörtern).

"Well that's the foolishest thing you could do, Tom  
..!" 213-7

Solche Fälle sind in der Umgangssprache nicht  
selten. Sie entstehen durch Analogie.

## 5. Demonstrativa.

"...Say, Huck, I know another o' them voices;..." 94-14

"...I'm thankful to the good God and Father of us all  
I've got you back, that's long suffering and merci-  
ful to them that believe on Him..."

Hier muss es wohl those heißen.

"Have you got one of them papers Tom?" 210-15

"Well, where you see one of them blue light flickering  
around,..." 217-XIII

"Dream! If them stairs hadn't broke down..." 231-3

"...I don't want to run across them devils..." 249-4

"...but I can't stand them ways..." 299-6

"...I got to wear them blamed clothes..." 299-9

"...I hate them ornery sermons!..." 299-15

"...and I won't live in them cussed smothery houses  
..." 300-VII

In allen diesen Fällen ist das Demonstrativum anzunehmen, da die mit them gefügten Subst. den Bedingungen zum Gebrauch des Demonstr. (S. I. Schmidt S. 329, § 272) immer entsprechen und der defin. aet. in Verbindung mit Präpos. wie of, oder als Accus. obj. art. + sb(pl) immer richtig in Verwendung steht. Allerdings finden sich auch genug Fälle, wo das demonstrat. richtig flektiert wird. Nach Mu. Artikel Them geht diese Form über m.e. þezzm, þeym, þeim auf a.e. þá, dat. plur. zurück. III. 5. As demonstr adj. = Those. Now only dial. or illiterate a. Qualifying an objektive (direkt or indirekt).

In Wr. ist diese Form nur für They are belegt.  
(Wörtlich: They am).

Vereinzelt finden sich auch what für das de-

monstrativum that.

"...what'll we do with what little swag we've got  
left?" 224-IX

Mu.konnte nicht zu Rate gezogen werden, da Wh.  
fehlt. Wr.gibt keine Belege. O.D.ebenfalls nicht. z.B.  
as not a day comes but what makes a change: Hier ver-  
tritt "what" jedoch das Relativpron. "that."

Eine Verstärkung des Demonstrativums liegt vor:  
"...I couldn't stand such a thing as that,..." 217-5

### III. Abweichungen auf dem Gebiete der Fügellehre.

#### 1. Kongruenz des Prädikats mit dem Subjekt.

In dieser Hinsicht finden sich starke Abwei-  
chungen und zwar mit wenigen Ausnahmen in der Rich-  
tung, dass das Subjekt im Plural, das Verbum (die Kopu-  
la) jedoch in der Form der 3.pers.sing.-is-was steht.  
Bezüglich der Erklärung dieser Erscheinung verweise  
ich auf S.52, II.2. Die Häufigkeit dieser Erscheinung  
weist zumindest auf ein Schwanken hin. Die Sprechenden  
empfinden scheinbar bei "is, was" nur mehr, das 2. Be-  
griffe verbindende Mittel, jedoch ohne die Vorstel-  
lung des Einzelnen, das sich bei uns damit verknüpft,  
zu haben. Es ist eine Weiterführung der Tendenz, die  
die Flexion des Verbüms im Englischen so ungemein  
vereinfacht hat, also Analogiewirkung nach dem präter.  
fast sämtlicher Verba (mit Ausnahme to be, will, shall)  
Die Konjunktive haben da nicht eingewirkt, weil sie

in der Umgangssprache fast nicht mehr verwendet werden. Dieselbe sprachliche Tendenz, die zu Formen geführt hat, wie *one hundred cannon*; *A fleet of 20 sail* und andere Beispiele, siehe Im. Schmidt S. 125 § 117 5, Anm. 6. Anm. 1; endlich in unserem Text *five year* ist mit der früher erwähnten ganz parallel. Sobald durch ein Wort oder durch die besondere Form eines Wortes einen Begriff, eine bestimmte Differenzierung des Begriffsinhaltes verliehen wird, so erscheint es nicht notwendig dieselbe Differenzierung zum zweitenmale auszudrücken.

"...But old fools is the biggest fool there is..."  
10-I, 11-1

"...When all the boys is having a holiday,..." 11-VIII

"Say, -what is dead cats good for, Huck?" 65-3

"Hso, there's ticks a plenty..." 69-4

"...There's things going on at a circus all the time..." 78-I

"...Now they're stuck. Can't find it. Here they come again."... 94-8

Dieser Fall gehört streng genommen nicht in dieses Kapitel. Er dient nur zur Illustrierung des Obengesagten. Huck weiss genau was Tom mit it meint, denn sowohl im Satz vorher als gleich darauf ist die 3. pers. plur. angeführt.

"...They was devils..." 94-14

"...if we was to squeak 'bout this..." 101-10

"...where there's ghosts and things to watch it, ..." 129-XIII

"...And the women's always beautiful too." 129-VII

"Your house is on fire, your children's alone. (Vers)  
138-IX

- "Well the things is ours, anyway ain't they?" 145-10
- "I bet there's been pirates on this island before..." 147-V
- "...And when we tell 'em we learned when we was off pirating..." 152-13
- "...there's few enough would smile here or ever enter into his rest..." 168-6
- "Yes, everyone that's friends to me---..." 170-IV
- "...because there's other ways..." 181-3
- "...(used to)...show 'em where the good fishin' places was...." 201-3
- "...it's a prime comfort to see faces that's friendly..." 201-Xv
- "...and there's lots of dead limb trees..." 210-VIII
- "...some of 'em's worth twenty dollars a piece..." 211-9
- "...Some says gal, some says girl..." 213-XIV
- O.D. gibt deutliche Belege das some als plur. gefasst wird, wenn es substantivisch steht.
- "Oh, any body can run a tick down that don't belong to them..." +) 69-1
- "...becuz maybe there's others..." 216-8
- + ) any body meist zusammengeschrrieben wird als sing. gefasst. Siehe die Belege bei Mu.
- "...There's some lucky days,..." 218-XII
- "...there's lights, late as it is..." 244-IV, III
- "...I didn't want to run across them devils even if they was dead." 249-5
- "...Ah, there ain't many left that's got hope enough, ..." 260-II
- "...I tell you many's the time I wished I had some..." 283-13
- für kurz many times: oder aber many are the times
- "...there's footprints..." 287-9

"...I got to wear them blamed clothes that just smothers me, Tom; they don't seem..." 299-10

Dieses Beispiel widerspricht jedoch den früher ausgeführten Tendenzen, da das Zeitwort ein Flexions s annimmt, das nach dem St.E. falsch ist und keine Bedeutungs-differenzierung zur Folge hat. Das gleiche gilt für

"...Well, just then along comes, these two old chaps..." 251-15

Das frühere Beispiel könnte man zur Not so auffassen, dass das that nicht relativum ist, das sich auf clothes bezieht, sondern "das" welches sich dann auf das Tragen der Kleider beziehen könnte. Allerdings würde hier im allgemeinen ein Komma und 'and' gesetzt werden müssen.

"...to sneak up on a person and look at what they're looking at." 180-14

Wird man wohl nicht als Ausnahme von diesen Erscheinungen ansprechen können? Es liegt wohl nur ein plötzlicher Wechsel der Vorstellung vor, ein Vergessen das in der Aufregung der Sprechenden begründet ist.

## 2. Auslassung des Subjekts.

(Text) Sighing he dipped his brush and passed it along the topmost plank; repeated the operation; did it again; compared the insignificant white-washed streak..." 20-6, V

embracing its head...; scraping 54-I

its wings...; going through its whole toilet.. 55-4, 5

He (dog) surveyed the prize; walked around it again; grew bolder, ...; then lifted and took a closer smell; made another (snatch), ...; began to enjoy...; subsided ---...; grew weary... 56-IX

...;jumping at it...;tried to amuse...;followed an ant...;yawned,...!	57-10
"Sounds right..."	67-XII
"Stopped to talk with Huckleberry Finn."	70-15
"...Thing they'll see us?"	93-9
"...Can't find it..."	94-8
"...can't recollect anything of it hardly..."	97-13
"...s'pose something happened..."	100-9
"wanted to come and take a quiet look at his work-- didn't expect any company."	110-VI
"Sounds like--like hog's grunting..."	105-12
"...Sounds so anyway..."	105-15
"Spose it's Injun Joe!"	105-VIII
"... 'Joe, got a pipe?... '..."	152-4
"...Just fishes a little..."	199-VII
"...S'pose we tackle that old dead limb tree..."	212-6
Text;he did not know;had had some little curiosity...; had made....; had noticed...	232-4,5,7,
"No,never budged..."	235-VIII
"That's enough lad,we know the man!Happened on them in the woods..."	250-11
"...He never does.Puts it somewhere..."	258-13
"Now where's your number two?'Under the cross,'hey? Right yonder's where..."	285-II

Die Stellen, die nicht Gesprächen entnommen sind, zeigen deutlich, dass es des Autors Absicht ist, knapper zu wirken, was er dadurch erreicht, dass er die Wiederholung desselben Subjekts vermeidet und die verhältnismässig kurzen Sätze ohne "and" oder andere Konjunktionen aneinanderreihet. Die so Erscheinung müsste zu den Abweichungen gerechnet werden, die durch

den Stil bedingt sind.

Die in Gesprächen gefundenen Stellen sind meist dadurch begründet, dass die näheren Umstände eine recht knappe Form der Verständigung bedingen, und daher alles, was zum Erfassen der Mitteilung nicht unbedingt notwendig ist, unterbleibt. Im Deutschen liegen die Verhältnisse ganz gleich und hat die Weiterführung dieser Tendenz in beiden Sprachen z.B. zu thank, pray danke, bitte geführt.

### 3. Artikel.

#### a. Fehlen des defin. article.

Die Abweichungen sind nur geringfügiger Natur und finden sich ähnliche Fälle auch im colloq. Engl.  
"Say, Tom, let's give place up;..." 216-VII

In diesen Fällen würde man im St. E. wohl das demonstrativum setzen, da ein bestimmter Platz gemeint ist. Zumindest aber den defin. article. Da jedoch im Englischen die Fälle nicht selten sind, wo der Artikel nie eingebracht ist, so kann dies wohl durch eine Fügung wie z.B. give way oder andere ähnliche Fügungen (siehe Mu. unter give) beeinflusst sein.

.....and he shaded his eyes with his hand, and began to look down street... 30-X

O. D. down<sup>h</sup>, in der Bedeutung als prep. Downwards, along... wird mit Ausnahme down town regelmäßig mit the gebraucht. Doch ist die Analogie damit, sowie down stairs u. a. naheliegend.

...; the edifice was but a small, plain affair, with a sort of pine-board tree-box on top of it for

a steeple.

41-10,11

Normal würde es wohl heissen on the top of oder at the top of...,wenn auch einzelne Fügungen bestehen, wo top ohne den defin.article konstruiert wird.

"...You be off yonder way and I'll go this..."98-11

Der Sprechende hat zwei Wege vor Augen und kann man Yonder daher als adj.auffassen,wonach es dann the yonder..... heissen müsste.Ist yonder aber Adv.so müsste vor way der Artikel<sup>(demonstr. that)</sup>gesetzt werden.

"More's the pity..."

164-10

für the more is...Hängt mit dem Sprechtempo zusammen.

#### b. Fehlen des indefin. article.

While Tom was eating his supper and stealing sugar as opportunity offered... 12-7

O.D.zeigt opportunity immer in Fügung mit dem indef. article.

"What'll you give?"Piece of lickrish and a fish-hook." 41-XIV

Der Ausfall des Artikels ist hier durch die rasche Antwort bedingt und lässt sich hier ein Argument der Artikellosigkeit aus alten Sprachzuständen nicht anführen.

"...you're just old pie 'longside o' what I am..." 104-I

Im St.E. würde es wohl heissen "...you're just an old pie...;"wenn jedoch pie im Sinne von Pastete, Teig o.ä.gemeint ist,so könnte man die Vorstellung eines Stoffes annehmen,wobei der Artikel nicht gesetzt wird.

(Text) such eloquent admiration...	169-6
"Oh, won't it be fun!..."	170-VI
"...But well play Robin Hood - it's noble fun..."	220-2
"Oh, that will be fun!"	239-VIII
"..."—is it fun or earnest?"	282-14
"...It's luck for us, that cross is..."	286-X

fun ist als adj. nicht belegt und wenn wir es nicht als solches auffassen, wollen, würde es St.E. wohl mit dem indefin. art. gefügt werden.

Gegen fun als adj. spricht nur 220-2 "...it's noble fun..." wo fun durch das vorangehende adj. zum Substantiv gestempelt wird.

282-14 entspricht ganz unserem "ist es Spass oder Ernst" wo Spass und Ernst eigentlich die Funktion von adj. oder adv. übernehmen.

286-X müsste St.E. wohl: "...It's a luck..." oder "it is lucky for us..." heissen. Auch hier hat luck die Funktion des adj. übernommen.

Zu 169-6. Diese Konstruktion kommt wohl auch in liter. Sprache vor, doch ist sie im allgemeinen nicht üblich.

#### 4. P r o n o m i n a .

##### a. Personalpronomina.

##### α. Formen des Accusativs an Stelle des Nominativs.

Regelmässig erscheint in unserem Texte die Form des Accus. der 1 pers. sing. für den Nominativ, was in einer grossen Anzahl von Grammatiken nach als inkorrekt bezeichnet wird, obwohl diese Formen selbst in der gebildeten Gesellschaft mehr und mehr durchdringen. Für diese Erscheinung gibt es zwei Theorien. Die eine erklärt es für Laut-Analogie nach it

is he, she, we, wenn it is me gebildet wird. Dies erklärt jedoch nicht die auch vorkommenden Fälle it is him, it is us, die allerdings, auch wenn sie sehr häufig vorkommen, eher noch als unrichtig empfunden werden. Die zweite Theorie nimmt an, dass die Tendenz besteht, ~~dan~~ nominativ der pers. pron. wegen ihrer meist schwachen Stellung nur in solcher zu verwenden. Bei dem obl. scheint die Vorstellung einer gewissen Betonung vorzuherrschen, analog wie im Französischen je-moi, tu-toi, il-lui etc. und wird daher der obliquus auch im nominativ verwendet, wenn auf das pers. pron. mehr Betonung gelegt wird. Diese Theorie erklärt auch die anderen Fälle.

"...I'd let you if you was me, Tom."	25-15
"...Why me and Amy..."	81-11
"...Oh, it's awful--and him so young and promising."	97-XIV
"It's him! It's him! he's coming himself!"	106-11
"Sometimes I dream it's me that done it."	113-XIV
"Boys, I know who's drownded; it's us!"	137-14
"...Huck and me ain't cry-babies..."	148-I
"...and as if you was him..."	159-14
"Oh, may I come?" said Gracie Miller. "Yes" "And me?" said Sally Rogers. "Yes" "And me, too?"	171-5, 7
"...I will tell if you'll promise you won't ever say it was me."	247-XIII
"Oh, please don't tell anybody it was me that blowed on them!"	250-XIV
"It's them!" "...they're coming!..."	270-XV

β. It.--Auslassung des "it" als Acousativ-  
Objekt (in Stellvertretung eines Substantivums  
Demonstr. u. Infinitivums mit to.)

"You.....and take and dig a hole and bury it 'bout  
midnight..." 66-V

Mit it ist "a (one) piece of the bean" gemeint. Zu take fehlt das Objekt it (dem Sinne nach dasselbe wie für bury). Es könnte wegfallen wenn nicht take und bury durch dig a hole getrennt sein würden.  
(Text) He well knew the futility of trying to content against witches, so he gave up, discouraged. 87-6

Im St.E. müsste es wohl heissen: ...so he gave it up...-wenn auch der Sinn durchaus nicht zweifelhaft ist.

"...If I'd a knowed this was all, I'd a learnt long ago"(to smoke) 150-10

"...So do I, and when we tell 'em we learned (it = to smoke) when we was off pirating,..." 152-13

"...We can find out quick"(...out it = which of the taverns)... 231-VIII

Diese Erscheinung hängt gewiss mit dem Redetempo zusammen und ist deshalb möglich, weil die Deutlichkeit des Gedankens in diesen Fällen nicht geschädigt wird.

It ersetzt durch what.

Vereinzelt ist der Fall, dass it durch what ersetzt werden kann, wenn wir vom St.E. aus die Prüfung vornehmen.

"...A robber is more high-toned than what a pirate is..." 300-12

Normal müsste es heissen....than a pirate is, doch könnte man sich auch eine umständlichere Ausdrucksweise denken...than it is a pirate---...Im Deutschen kann die Wendung "als was" allerdings nur umgangssprachlich oder mundartlich gehört werden und dürfte

auch diese englische Wendung auf derart Aehnliches zurückzuführen sein. Beleg hierfür konnte keiner gefunden werden. Schmidt S. 298 § 258 Anm. 4 bringt vor, dass nach "than" auch die Relativa und zwar im Accus. "than whom," "than which" stehen können und "im Vergleich mit welchem, in Vergleich womit" zu übersetzen sind. Hier wäre eine ähnliche Uebersetzung denkbar.

§. It für das Relativum that.

"...I can't fall. That ain't the way it is in the book,..." 88-II

it bezieht sich hier auf way und ist daher Relativum. Man kann aber auch sehr gut annehmen, dass how ausgefallen ist.

ε. It für das Demonstr. that.

"Why I never see anything like it..." 118-IV

Hier liegt zweifellos dialektischer Einfluss vor. St. E. müsste hier wohl that gesetzt werden.

ζ. Pers. Pron. für Reflexiva.

(Text): ..then he laid him down on the ground under it, disposing himself upon his back... 35-XII

Diese Fügung kommt selten vor. I, Schmidt S. 327. § 274, Anm. 3 sagt, dass dieser Gebrauch nur der dichterischen und älteren Sprache angehört, von einigen Ausnahmen "gewöhnlichen Wendungen" abgesehen.

"... 'Now I lay me down to sleep, I--'" 93-II

wird vom Tom gebetet. Die Gebete stellen meist recht alte Sprachzustände dar.

b. Interrogativa.

α. Nominativ für Obl.

"...Who did he rob?" 219-XV

O.D.....whom or colloq who do you mean?

Diese Form, in der Umgangssprache schon sehr verbreitet, ist jedoch in der Schriftsprache zu vermeiden. Entstanden ist diese Erscheinung wohl dadurch, dass die anderen Interrogativa which, what keine flektierten Formen haben, also durch Analogie. Ist bereits sehr früh neuenglisch zu finden.

β. which für what.

"...We'll get the boys together and have the initiation to-night maybe." 302-7.

"Have the which?"

Es ist deutlich dass Huckleberry den Ausdruck initiation nicht versteht und which sich darauf bezieht. Es ist also nur eine Frage und da es sich nur um ein Ding handelt, wonach gefragt wird, muss what gesetzt werden und könnte es höchstens Have the what?" für normales what shall we have?" heissen.

c. Relativa.

α. Auslassung.

Auslassung des Relativums ist in flüssiger Rede sowohl in der Umgangssprache, als auch bei zahlreichen Dichtern sehr häufig. In dem folgenden Fall scheint mir jedoch der Ausfall unzulässig zu sein.

"...Old Dobbins will ask who it was tore his book.." 181-5

Dieser Fall findet auch keine Entsprechung in den z.B. bei I. Schmidt angeführten Ausnahmen in Bezug auf Setzung des Relativums. Siehe I. Schmidt S. 350, §295.

Es müsste also heissen: "...old Dobbins will

ask who it was who(that)tore his book..."

"...but if only the worthy ones got His blessings and had His hand to help them over the rough places, there's few enough would smile here or ever enter into His rest..." 168-6

Hier liegt kein einschränkender, sondern erläuternder Relativsatz vor und muss daher das Relativum gesetzt werden: ...there are few enough that would... That wird nach unbestimmten Zahlwörtern von den meisten Schriftstellern bevorzugt, doch auch which, who ist anwendbar. Siehe I. Schmidt S. 350 §295 1. §342, §288, Anm. 1.

It für Relativum. Siehe it Seite 82.

3 That für who.

"...I'm thankful to the good God and Father of us all I've got you back, that's long-suffering and merciful to them that believe on Him..." 168-2, 3

Es liegt hier ein Satz vor, der durch den eingeschobenen Causalsatz - I've got you back - zerissen ist und dann mit dem relativ that an das Dativobjekt des Hauptsatzes anschliesst. That erscheint mir hier vom Standpunkt des St. E, um so weniger am Platze, als von God die Rede ist. Auch wäre es richtiger mit He einen neuen Satz beginnen zu lassen. Auch wäre "who believe on Him", "that believe" vorzuziehen.

### 5. Genus.

a. Apposition statt des Saxon Genetiv.

"...It's Bull Harbison". (Gemeint ist ein Hund). 104-2

Hier sagt M. Tw. selbst in einer Anmerkung:

If Mr. Harbison had owned a slave named Bull, Tom, would have spoken of him as "Harbison's Bull;" but a son or a dog of that name was Bull Harbison.

Vielleicht hängt diese Erscheinung damit zusammen, dass sich das Bedürfnis einer Differenzierung zur Bezeichnung von Negern und Kindern der Negerbesitzer ergab. Für Hunde wird wohl der Name für die meisten Fälle schon typisch gewesen sein, so dass eine weitere Differenzierung nicht notwendig erschien.

#### b. Saxon Genetiv in abweichender Verwendung.

Text... She calculated his capacity as she would a jug's, and... 116-II

Im St. E. würde es wohl heißen... as she would have (calculated) that of a jug, ...

Ebenso... (Tom)... climbed into the skiff that did "yaw!" duty at the boat's stern. 140-3

(Text)... A minute or two later the skiff's head was standing high up against the boat's swell, ... 140-7

Analogiewirkung: Für boat, skiff sehr naheliegend, da diese Begriffe sehr häufig personifiziert werden. Für jug könnte man den Gebrauch des Saxon Genetiv in Massbestimmungen ins Treffen führen.

### 6. V e r b u m .

#### a. Verwechslung von transitiven mit intransitiven Verben.

Im allgemeinen sind diese Fälle selten und beschränken sich auf liegen und legen, lie und lay.

"...he was a layin' drunk..." 67-III

"...just as dead sure as we're a laying here, "loo-lo

"Yes, he was laying there, sound asleep on the door,..." 235-XII

"...Just you lay quiet here and watch the stuff..."  
289-14

dagegen: "...Lie down, child -..." 259-V

Hier dürfte sich die Vorstellung für trans. und intrans. etwas verwischt haben; wahrscheinlich ist dies dadurch hervorgerufen, dass das praeteritum dieser Verben gleich ist.

b. Verwechslung des Aktivums mit dem Passivum.

(Text): ...The strangling hero sprang up with a relieving snort; 36-3

Hier steht das pres. part. für das past. part.

c. Auslassung des Verbuns.

"Now the cussed thing's ready, Sawbone, and you'll just out with another five, or here she stays." 95-15, XV

"...And then you'll out with the pipes, and..." 152-8

Diese Fälle könnte man auch als Ellipsen auffassen, in denen give, take, get oder dergl. weggelassen wurde. Insbesondere der erste Fall lässt sich sehr gut als Befehl denken, z.B. "Heraus noch mit 5D. oder sie bleibt da!" In literarischer Sprache müssten diese Sätze mit Verben ersetzt werden. Eine gerade entgegengesetzte Erscheinung liegt im Punkte d vor.

d. Zum Verbum fehlt das Objekt.

"...tell me how Bob Tanner done it, Huck?"

"Why he took and dipped his hand in a rotten stump where the rain water was." 65-X

"You take and split the bean, and cut the wart so as to get some blood, and then you put the blood on one piece of the bean, and take and dig a hole and bury it 'bout midnight...." 66-5

Zu "take" fehlt das Objekt. Siehe hiez zu S. 80. f III. 4 a. β.

"...I want to quit this shanty. I wanted to yesterday,

only it wasn't..."

223-6

to bezieht sich auf quit. In der schönliterarischen Sprache müsste wohl das verb quit stehen.

+) Ein Nachsatz zu dem Beispiele. 65-XII.

Zu took fehlt das Obj. umsomehr als he took his hand eigentlich unlogisch ist, da eine solche Sprechweise involvieren würde, dass die eine Hand leblos ist. In der Regel steht das Objekt beim ersten verb und kann daran eine weitere Aussage mit and verknüpft anschliessen.

### 7. T e m p u s .

#### a. Präsens für Präteritum (Perfekt).

"...But I never see a nigger that wouldn't lie..."  
65-XIII

"Why I never see anything like it. What did make him act so?"  
118-IV

"...I never see him get around so nice--" 120-2, 3.

"...she prayed all the time! I never see such a woman! I had to shove..."  
300-3

I. Schmidt S. 397 §316 Anm. 6. "Das Präter. steht in Verbindung mit never....., wenn nicht die Beziehung auf die Gegenwart das Perfektum fordert..." §318 Anm 3  
"Never und never werden häufiger mit dem einfachen Präteritum als mit dem Perfekt verbunden; wo sich das letztere findet, ist es daher zu erklären, dass die Gegenwart mit eingeschlossen ist."

Bezüglich des Punktes, nämlich der Beziehung zur Gegenwart, lässt sich bei vielen Beispielen zweifeln, ob eine solche doch nicht angenommen werden

kann. So z.B. auch bei dem in Schmidt angeführten Beispiel. I never chose to make a secret of my circumstances.

Daher lässt sich für die angeführten Fälle nicht mit absoluter Sicherheit behaupten, ob das Präs. für das Präter. oder aber für das Perfekt steht.

In engem Zusammenhange steht damit die Verwendung des

b. Perfekts für das Präteritum.

"What did you do it for?" 97-8

"I! Inever done it!" 97-9

Nach dem oben Angeführten wäre: "I never did it." zu erwarten, dann auch die Frage lässt das Präter. erwarten und done als falsche Form für did anzunehmen ist wie S. 66, II. 3b. ausgeführt wurde nicht möglich.

Man könnte einwenden, dass der Sprechende sozusagen absichtlich das Perfekt anwendet, um die Beziehung zur Gegenwart auszudrücken. Dies ist jedoch nicht wahrscheinlich, denn einige Zeilen später 97-15 fragt er "...Tell me...did I do it friends?!" und ebenso:

"I didn't do it friends, "...; "'pon my word and honour  
I never done it..." 111-5

8. M o d u s .

a. Consecutio Temporum.

"I done it out of pity for him - because he hadn't  
any aunt." 119-15

Die Beurteilung dieser Stelle hängt ebenfalls

sehr eng mit der Ausführung III.7 a, b, zusammen. Wie ausgeführt, musste die Form done als Perfektum, für have done aufgefasst werden, da did unzählige Male vorkommt. Nun stehen wir hier einer Schwierigkeit gegenüber. Im Englischen ist das Gefühl für die Consecutio temporum ein sehr festes, selbst bei den sehr wenig gebildeten Klassen, so dass nach unserem Sprachgefühl direkt unlogische Fügungen entstehen, wie z. B.

"...If I'd a knowed this was all, I'd a learnt long ago." 150-II

oder

"...but all at once it popped on to me that it was Friday." 218-VI

während der Freitag noch andauert, als dies gesprochen wird.

Da das Perfekt im Englischen jedoch nicht als perfektive Zeitform gilt, wie die Sätze I have been in Vienna these ten years, oder I have done beweisen, müsste der Nachsatz also lauten...because he has no aunt bez. he hasn't any aunt. Vielleicht müsste done auch gleichzeitig für und neben die Form did gesetzt werden.

#### b. Konjunktiv.

##### α. Konjunktiv des Präsens.

Das Gefühl für die Verwendung des Konj. präs. ist in der Umgangssprache, mit Ausnahme von feststehenden Optativen, wie z. B. God save the king u. ä. fast ganz verloren gegangen und wird selbst von gebildeten Klassen sehr wenig gehört. Auch in dieser Hinsicht könnte man die Erklärung heranziehen, dass der Modus schon durch die Konjunktion, oder durch

das Verb(hoffen,wünschen,fürchten)zum Ausdruck ge-  
bracht wird und daher eine besondere Differenzierung  
durch eine spezielle Form des Verbums überflüssig  
wird,umsomehr als eine solche Differenzierung im  
allgemeinen nur bei der 3.pers.sing. möglich wäre.  
Tatsächlich habe ich in dem Text nur ein Beispiel  
gefunden.

"...What kin they be up to?" 94-14

β.Konjunktiv praeteriti.

Auch dieser wird fast durchwegs gemieden.In  
derogebildeten Umgangssprache ist er jedoch noch  
häufig in Anwendung,so insbesondere nach If oder  
nach Verben,wie wish u.a.

"...but if it was the back fence I wouldn't mind..."

25-8

"...I'd let you,if you was me,Tom."

25-15

"...If you was to tackle this fence,and anything  
was to happen to it..."

25-XII,XI

"...You'd be always into that sugar if I warn't  
watching you."

32-XIII

"...By jinks,don't you wish you was Jeff...?46-8

"...I'd druther they was devils..."

94-14

"...But if a man was dead sober,..."

101-4

"...She'd a roasted his bowels out of him 'thout  
any more feeling than if he was a human.119-XI

(Text):...to see if Becky Thatcher was noticing.

121-2

"...You'd have to do that if you was a hermit."

128-Y

"By jings,I wish I was over there,now."

137-8

"...if it was to do over again..."

142-3

"...I wish it was now!"

152-11

"...and as if you was him..."

159-14

"He said - I think he said he hoped I was better off ..."	166-VII
"...A body does just the same in a dream as he'd do if he was awake..."	167-III
"...if you was ever found again..."	167-II
"...I've heard 'em say that if he was to get free they'd lynch him."	200-12
"...If it was mine I wouldn't hide it;..."	210-1
"...But if you was to get to Europe..."	211-XIII
"...S'pose this one here was to stick his skull out ..."	216-XIII
"...I wisht I was..."	219-XV
"...I wish I was out of this!"	222-2
"...Some how I most wish it was..."	230-II
"...I'd feel mighty shaky if I was to see him,..."	231-10
(Text):...so Tom went home with the understanding that if a considerable degree of darkness came on Huck was to come and "meow"	233-VIII
"...becuz I don't never act as if I ever was above him..."	237-IX
"...I would kill him if he was here..."	245-II
"...even if they was dead..."	249-5
"...they carried it like it was heavy that day..."	288-15
"...and a wishing you was dead all the time!"	300-9

Auch diese Erscheinung ist leicht zu erklären, da das Englische nur für to be eine besondere Form des Konjunktivs prät. kennt und daher die Analogie besonders stark einwirken musste. Für die Formen you were, they were Siehe 5.58.

### 9. Periphrastische Konjugationsformen.

a. to be going to.

Diese Form bringt im St.E. die unmittelbar bevorstehende Tätigkeit zum Ausdruck. (Siehe I, Schmidt S. 404 § 331,3 aber auch alle anderen Grammatiken).

In unserem Text findet häufig diese Form Anwendung, ohne dass damit eine unmittelbare bevorstehende Tätigkeit zum Ausdruck gebracht werden soll. Manchmal wird dadurch eine Handlung oder ein Zustand ausgedrückt, der im Momente des Sprechens noch andauert, wie z.B. 256-5.

Es scheint hier der im Sprachleben häufig erscheinende Fall vorzuliegen, dass sich Worte oder Fügungen durch sehr häufigen Gebrauch sozusagen abnützen; siehe dies bezüglich Seite 98ff. Negation, oder S. 133 C I und C III <sup>122</sup>mighty, awful, S. 70 II.4 doppelte Komparation.

Die Ursache des übermäßigen Gebrauches, gerade dieser Fügung liegt möglicherweise in einer Einwirkung des Negerenglisch. In Negerdialekten kann man diese Form sehr häufig finden (meist gwing, gwyne) verursacht wahrscheinlich durch das fortwährende Betonen ihrer Dienstfertigkeit und der Beteuerung ihres Fleisses. Doch müsste dies noch näher untersucht werden.

Tom fragt: "Was you ever at a circus?" 78-V

Becky: "Yes, and my Pa's going to take me again sometime if I'm good." 78-IV

"...I'm going to be a clown in a circus when I grow up." 79-1

"My ma's going to let ma have one." 170-XII

"...When it is going to be?" "By-and-by. Maybe about vacation." 170-VIII

- "Oh, won't it be fun! You going to have all the girls and boys?" 170-VI
- "...Well of course I ain't going to tell old Dobbins on this little fool,..." 181-2
- "Well, then how you going to find out the marks?" 210-XIV
- "Then how you going to know which one to go for?" 210-IV
- "...I ain't going to throw off on dimonds." 211-8
- "...But say - where you going to dig first?" 212-5  
(Auch hier würde eine Wiedergabe: wo bist du im Begriffe zuerst zu graben, kaum als richtig empfunden werden können.)
- "...What you going to do with your share?" 212-XIII  
(eines Schatzes den sie gerne finden möchten.)
- "Well, ain't you going to save any of it?" 212-IX
- "...What you going to do with yourn, Tom?" 212-II
- "I'm going to buy a new drum..." 212-1
- "---...The girl I'm going to marry won't fight." 213-11
- "Where you going to dig next,..." 214-6
- "Is my Becky going to sleep all day?!" 256-5  
(Die Mutter nimmt an das Becky schlafe.)
- "...I ain't going down there, Tom" 292-6
- "...and I ain't ever going to shake 'em (clothes) any more..." 300-100
- "...being rich ain't going to keep me back from turning robber..." 300-1
- "...When you going to start the gang and turn robbers?" 302-4

b. to do.

Auch in Bezug auf die Umschreibung der Negation, der Frage und in einigen Behauptungssätzen wird manchmal to do abweichend vom St.E. verwendet, doch da sich meistens subjektive Gefühls-Argumente für die

Rechtmässigkeit dieser Verwendung beibringen liessen, so wurde dieser Punkt nicht genauer untersucht. Es seien nur einige Fälle angeführt:

- "...a pirate don't have to do anything..." 128-10  
"...he don't have any fun..." 128-12  
"...A feller don't only have one chance..." 231-8  
"...What did make him act so?..." 118-IV  
"Tom, you didn't have to undo your shirt collar..." 13-8  
"He didn't have any other name. Kings don't have any but a given name..." 211-II, I

10. Abweichende Verwendung des Gerundiums.

- "...Last time you kep' me a meowing around till old Hays went to throwing rocks at me..." 68-XII  
"...and we'll go to digging..." 218-VII  
"...They're just the tricks to have when we go to robbing..." 288-VII

Im St. E. müsste nach go der infin. mit to stehen, also im ersten Fall "...old Hays went to throw rocks at me...". "throwing rocks at me" könnte als ein Begriff gefasst werden, der die deutlichen Kennzeichen des Gerundiums trägt, doch ist, (nach I. Schmidt S. 444 § 366 Anm.) der Gebrauch des Gerundiums nach der Präpos. to auf die Fälle beschränkt, in denen ein Substantiv mit to stehen müsste.

11. Partizip des Präsens (a + pres. part.)

Sehr häufig findet sich in unserem Text die veraltete Fügung a + pres. part. Nach Mu. und Wr. geht dieses a auf die a. e. prepos. an, on zurück und ist

diese Fügung daher historisch als Gerundium aufzufassen. Heute wird sie als prädikativ gebrauchtes Particip pres. empfunden. Wir können auch in jedem einzelnen, der unten angeführten Fälle a + pres. part. durch blosses pres. part. wiedergeben und ich zweifle, dass sich hiedurch eine Begriffsnuancierung ergibt. Wenn sich eine solche ergeben sollte, so könnte es nur in der Richtung sein, dass a die Vorstellung des indefin. article hervorrufen und das pres. part. eher als Substantiv empfunden wird, wie mir dies für die letzten zwei Fälle möglich erscheint.

Mu. Artikel a 12 Process; with a vbl sb. taken passively; in process of, in course of, undergoing.....  
arch. or dial.

13. Action; with a vbl sb. actively.

a.) with be: engaged in arch. or dial.

(.....But most of southern dialects, and the vulgar speech both in England and America retain the earlier usage).

b.) with verb of motion: to, into;.....Arch. or dial. save in few phrases.....

"I'm a-laying up sin and suffering for us both,..."

11-11

"...I made sure you'd played hookey and been a-swimming..." (13 a)

13-15

"Look at him, Jim! he's a going up there, Say, look! he's a going to shake hands with him; he is a shaking hands with him..."

46-6

"...So all this row was because you thought you'd get to stay home from school and go a-fishing?..."

62-VII

"...Why that ain't a going to do any good..."

66-1

"...He came along one day, and he see she was a witching him..." (13a)

67-VI

"...wher' he was a layin' drunk, and broke his arm..."

67-III

- "...How did he know she was a witching him?" 67-I  
(13a)
- "...Pap says when they keep looking at you right  
stiddy, they're a witching you,..." (13a) 68-2
- "...Becuz when they mumble they're a saying the  
Lord's Prayer backards." (13a) 68-4
- "...Last time you kep' me a meowing around..!" 68-XIII  
(13a)
- "...just as dead sure as we're a lying here" 100-10  
(13a)
- "and I was a standing just so..." (13a) 159-13
- "...you was a prophesying..." (13a) 166-15
- "...It happened just so as sure as I'm a sitting in  
these very tracks..." (13a) 167-10
- "...here this time of night with witches and ghosts  
a fluttering around so..." (13a) 216-5
- "...becuz maybe there's others in front a waiting  
for a chance..." (13a) 216-8
- "...where we're a standing..." (13a) 283-VI
- "...Injun Joe's ghost ain't a going to come..." (13a)  
286-XIV
- "... I got to ask to go a fishing..." (13b) 299-VII
- "Just as dead earnest as I'm a sitting here..." (13a)  
301-5

----- ... -----

- "Didn't you want to go in a-swimming, Tom?" 12-XI
- "....I got to ask to go in a swimming..." 299-VI

Hier weist die Präposition "in" auf eine Richtung hin und erwarten wir die Bezeichnung einer Oertlichkeit, für welche uns aber swimming nicht vollständig erscheint. Es ist nun leicht möglich, dass swimming hier auch die Bedeutung für Schwimmbad, Schwimmplatz angenommen hat. Dies wäre so zu erklären, dass man in einem Orte, mit vielleicht nur einem bekannten Badeplatz, sich begnügen kann zu sagen: ich gehe schwimmen, oder baden, und die Umgebung weiss damit

bereits, wohin ich gehe. Im Englischen würde man z.B. sagen: I want a swimming oder I will have a swimming, I am going for a swimming ohne dass swimming als unvollständig empfunden werden könnte. Auch in diesen Fällen, da swimming reines Verbalsubstantiv ist, kann neben der Vorstellung der Handlung auch die Vorstellung der Oertlichkeit hinzutreten. Wenn diese Erwägungen zutreffen, so wäre "a" als indefin. article aufzufassen.

## 12. Adverbium.

### a. Stellung des Adverb.

Im allgemeinen ist die Stellung des Adverbiums recht frei, doch in den folgenden Fällen scheint sie mir vom Standpunkt des St.E. nicht zulässig zu sein.

(Text): ...embracing its head (of the fly) with its arms and polishing it so vigorously that it seemed to almost part company with the body, ... 55-2

"...and you ain't to ever marry anybody but me..." 81-2  
"to" vom Verbum zu trennen ist nicht gebräuchlich.

Es müsste also heißen: ...it seemed almost to part.. und ..you are never to marry.

### b. Häufung von Adverbien.

(Text): ...Away off in the flaming sunshine Cardiff Hill lifted its soft green sides... 75-9

(Text): ...and the school-house was hardly distinguishable away off in the valley behind him 83-8

Away und off bedeuten im Wesen dasselbe und da diese Fügung nicht belegt erscheint; wurde sie hier vermerkt. Es scheint hier eine Verstärkung des away (off) vorzuliegen.

### c. Adjektiva mit der Funktion von Adv.

Es wurde nur ein Fall gefunden:

"...Just fishes a little to get money to get drunk  
on - and loafes around c o n s i d e r a b l e ;..  
199-VI

Analogiewirkung nach Adverbien die dieselbe Form  
auch als Adj.haben.

### 13. N e g a t i o n .

Ungemein häufig erscheint in den Dialogen eine Art verstärkter Negation, auch wenn sie durchaus nicht durch besondere Umstände, wie Emphase begründet erscheint. Diese Erscheinung kommt jedoch auch in der besten Umgangssprache vor und wird bei I. Schmidt S.466 §387 Anm.3 in dem Bestreben motiviert, nicht nur ein einzelnes Wort, sondern einen ganzen Satz zu negieren.

Wenn wir diese Frage vom historischen Gesichtspunkte betrachten, so finden wir schon im A.E. ganz ähnliche Verhältnisse wie in unserem Texte. Nachstehende Beispiele sind verschiedenen Texten des "Alt-u. Mittelenglischen Übungsbuches" von Zupitza-Schipper, XI. Auflage, 1915 entnommen. Wir sehen vor allem die häufige Nebeneinanderstellung zweier und mehrerer Negationspartikeln: "ne", (auch mit folgendem vokalischanlautenden Worte verbunden); "nā", (no); nān (no, non, none, u. s. w.); "nāfre" (næuvre, neure, newer u. a., n. e. never); "nāwiht" (nōht, nāht, nawt u. a. n. e. not) "nānig" u. a. Fest sind weiters die Verbindungen nis = ne is, nas = ne was (nass, nas, nes und wass, was, wes), nytan = ne witan, netan und die hiezu gehörigen Deklinationsformen: präs.

1.3. sing. nāt, nat, plur. neton, nuten. prät. nysse, nyste u. s.w., nyllan = ne willan, nellan, und die entsprechenden Deklinationsformen, (ähnlich dem lateinischen nolere), weiters auch nabban = ne habban.

Für das Zeichen "þ, ð" wird th verwendet, für "3" g.

...thā thā wē hit nōhwether nē selfe ne lufodon nē ēac ðthrum monnum ne lēfdon:...	XIV-26
...ne fram heora sawle deathe acigde beon ne mihton.	XV-22
...and hē forthon nēfre nōht lēasunge nē idles lēothes wyrcaþ meate,...	XVI-14
...ne con ic nōht singan,...	XVI-29
...forthon ic nāht singan ne cūthe...	XVI-30
...nec...graditur...ne he ne geth...	XX-6
...næs nā blētsige...	XXI-17
...cwist thū, ne hēolde thū mē nāne blētsunge?	XXI-63
...for thām the on thāre nēawiste næs nān weterscipe.	XXII-29
...and ne forhtedon nā.	XXIII-21
...and na god ne dide me for his saule thar of...	XXVII-5
...and na iustise ne dide,...	XXVII-10
...ac hi nan treuthe ne heolden:...	XXVII-12
...heo nolden thær on writen nan thing,...	XXVIII-39
For thær ne sceal me us naht bā nime.	XXXII-48
Nis him naht for hole.	XXXII-77
Nis hit na swá durne idón.	XXXII-78
nis na hlauord swilc se is crist.	XXXII-80
Ne mei nan heorte hit íthenche. ne tunge ne can telle.	XXXII-285
The nes naht of godes bi boðe.	XXXII-292
...and heore agene pine neure nere the lesse,...	XXXIII-24

...thar neh ne mihte nan aiuiende mon gan...	XXXVIII-45
...the nefre nalde Cristes lagen lokien ne halden;...	XXXVIII-49
ne seh ich nauere er swulche onihes	XXXIV-13830
annd Iesu Crist ne seggde nohht...	XXXVI-15600
annd tegg itt nohht ne wisstenn .	XXXVI-15603
acc Iesu Crist ne lét himm nohht.	XXXVI-15622
annd forr thatt himm nass riht nan ned,	XXXVI-15626
nis no wurmon iboren,...	XXXVII-23
ne non ther nis thin eming withinne heoueriche, "	-24
ther ne schulen heo neuer karien ne swinken	"-43
ne mei non heorte thenchen ne no wiht arechen	" -47
ne no muth imelen ne no tunge techen,	" -48
Ine me nis no thing feier on to biseonne.	" -136
ne no thing, thet ...	"-137
bote ne thinche ham nawt get,...	XXXVIII-3"
non of his men forthere ne mot	XXXIX-1304
ne mostu drynke vnderfo none of myne honde	XL-20
...ne schal him thurste neuere .	XL-24
...heomuste noht,...	XL-28
'hi ne habbet mo wyn.	XLI-8
nu ne dorste hi namore sigge,	XLI-10
i ne sigge nacht, thet hi ne hedden...	XLI-28
...no wold he no lenger late:	XLII-51
fairer ne migte non beo born	XLIII-10
ne non rein vpon birine,	" -11
fairer nis non thane he was	" -13
no water the nadrinke.(= ne drinkan)	" -144
ne funde he non,...	XLIV-49
ne funden he non,...	" -56

ne on his bord non so godshrede,	XLIV-99
that he ne mouhte hauen no rest.	" -145
he ne mouhte no mete ete,	" -146
ne he ne mouchte no lythe gete,	" -147
ne non of his iuel that couthe red:	" -148
of him ne was nouhtbuten ded.	" -149
na he ne iwis mogt se a stime.	XLV -40
ilkane saide: ' na es nogt gion	" -88
ne con I nout on vilté,	XLVI-47
ne nout I nelle lerne.	" -48
Ne con ich saien non falsdom,	" -65
Ne non I ne shal.	" -66
Ne mai no mon with the holden roune	" -71
Ac thou no knowest nougt thine ywis,	XLVII-1064
He no leigeth neuer a word!	" -1142
Ne no men that twere strange in courte suld haf no myght,      Me office to do no chance....	XLVIII-49,50
...ne nouht wille tham chastise.	" -166
vorzothe non herte ne is gentyl,bote he louie god: thane ther ne is non noblesse	L-1,2
non ne ys arigt gentyl ne noble of the gentilnesse	L-4
...ne let nagt ous to somony and bidde,	L-13
uor hyer ne zyth non onwryge the...	L-30
y'dege,y ne may lyuen namore;	LI-22
In world nis non so wyter mon,	LIII-26
hire gladshipe nes neuer gon,	LIV-5
A wyf,nis non so worly wroht;	" -13
wel y wot heo nul me noht,	" -17
nys non so geep,	" -36

nys no fur so hot in helle	LIV-42
on him nes nout bileued	LV-16
of loue ne conne we noht;	" -37
He nul nouȝt leose that he so deore bohte.	LVI-8
he nagulte nout therfore;	" -12
Of God ne of gude man had thai no dout;	LVII-14
that he nolde thole for no thing non of those pynes	LVIII-91
...and for no thyng hele thou nouȝt.	LXI -1125
be name ne know y nouȝt,...	" -1131
...ne schal y nouȝt be fawe,	" -1150
I dar not wryte of hit no wikkednesse,	LXIII-7
Ne no man him bewayle,...	" -16
With the shal no man fyght      nor do the no kyn wrake.	LXVII-138

Die Reihe dieser Beispiele liesse sich un-  
 gemein erweitern. In der Poesie werden solche Fälle in  
 der Folgezeit etwas spärlicher, steigen aber im 15. u.  
 16. Jh. wieder an. Es seien noch einige Beispiele aus  
 "Specimens of the Early English Poets" v. George Ellis,  
 London 1811 4. Aufl. angeführt.

The ancient time commended not for nought IIBd.S.69-1  
 Ne cruel power, ne non to soft, can reign: " 69-9

Diese Beispiele sind aus "Praise of Measure-  
 keeping" von Nicholas Grimoald (1520-ca.1563).

Nor leave me not so suddenly; II, Bd. S. 46-VII

Nor hate me not till I offend: " 47-6

Aus "The Lover prayeth not to be disdained, re-  
 fused mistrusted, nor forsaken." von Sir Thomas Wyatt.

Fear no more the lightning-flash, II, Bd. S. 350-II

Nor th'all-dreaded thunder stone; " " " 350-I

Nor no witchcraft charm thee! " " " 351-6

Aus dem "song" v. Cymbeline, W. Shakespeare.  
 Where none can teach, nor no man can direct; II, Bd. S. 361-V

Aus einem Sonett v. Robert Devereux, Earl of Essex.  
 (geb. 1567 gest. 1601)

Hier mögen nun die in unserem Texte gefundenen  
Fälle angeführt werden u. zwar:

a).not (n't) + any, anything, anybody.

"...Can't learn any old dog new tricks,..."	11-1
"Tisn't any of your business, maybe..."	16-3
"Oh, it ain't anything."	72-IV
...-it ain't anything at all..."	80-IX
"...it don't make any difference..."	103-XIV
"...because there ain't anything mean about me;..."	118-6
"... -- because he hadn't any aunt."	119-XV
"Hadn't any aunt!!--..."	119-XIV
"...a pirate don't have to do anything,..."	128-10
"...and then he don't have any fun,..."	128-12
"...He warn't any more reponsible than a colt. He never meant any harm..."	141-7,8
"...when there ain't anybody to say..."	148-13
"...Johnny Miller couldn't any more do this than nothing..."	151-IV
"Huck, they couldn't anybody get you to tell.!"	199-V
"...but then he ain't ever don't anything to hurt anybody	199-VII
"...There ain't any, hardly but's worth six bits or a dollar."	211-10
"...It don't make any difference whose land it's on."	214-14
"It ain't any use..."	215-VII
"Oh, please don't tell anybody..."	250-XIV
"Oh, Tom, you didn't make any marks!"	265-4
"...there wouldn't be any style about it..."	284-8
"...They ain't anybody as polite as robbers..."	-VII
"...There ain't ever any making of that boy out..."	295-2

"...I ain't ever going to shake 'em any more.300-10

Diese "Fülle der Negation" finden wir auch in anderen Sprachen, so im Frz.: ne pas, ne point, ne mie, endlich auch in manchen deutschen Dialekten: kein nicht (etwa: ich habe keinen Wagen nicht gesehen). Für das Neuenglische können wir also das Nachwirken alter Sprachzustände annehmen.

Die Beispiele, die wir in unserem Texte gefunden haben, weisen vor allem das eine Charakteristikon auf, dass darin durchwegs die üblichen Verkürzungen von Hilfs- und Modalverba mit der Partikel not zu n't vorkommen. Ja, selbst in Fällen, wo die Negation nur einmal zum Ausdruck gebracht wird, werden die Verkürzungen der negativen Form never vorgezogen:

"...I don't ever get enough to eat..."	128-4,5
"...I won't ever, ever do that way again..."	178-VIII
"...Hain't you ever seen one, Huck?..."	211-13
"...we can't ever tell the right time..."	216-3
"...He mightn't ever see you..."	232-III
"...Don't you ever weaken,..."	233-9
"Please don't ever tell I told you,"	247-14
"...you won't ever say..."	" -XV
"...I ain't ever going to shake 'em any more, Tom, I wouldn't ever got..."	300-2,10

Das Ergebnis, dass hiedurch der Inhalt des ganzen Satzes negiert wird, stimmt allerdings mit der Aussage bei I. Schmidt überein, doch löst seine Fassung den Gedanken aus, dass dieser Sprachzustand aus

dem oben erwähnten Bestreben heraus entstanden sei, was mir durchaus nicht zutreffend erscheint, da logisierende Tendenzen, insbesondere in der Umgangssprache fast nie zur Geltung kommen. Mir scheint hier vor allem die Analogie als Hauptfaktor wirksam gewesen zu sein, nämlich, dass die Verkürzungsformen (Hilfs- und Modalverba + not, n't), die schon in den allereinfachsten Sätzen vorkommen, in denen eine Handlung oder ein Zustand verneint wird (I don't, I ain't, hain't, can't, won't, etc. als einfache Antwort auf eine Frage.) weitaus häufiger vorkommen, und wirkt daher diese Häufigkeit dahin, dass diese Formen verallgemeinert werden.

Was die Fälle von ausgesprochen doppelter Negation betrifft, in denen wir auch durchwegs diese Verkürzungsformen antreffen, so dürfte hier wohl in erster Linie der alte Sprachzustand seinen Niederschlag haben. Andererseits mag die einfache Negation nicht mehr als stark genug empfunden worden sein, ohne dass für alle diese Fälle besondere Emphase angenommen werden könnte:

b. Doppelte Negation.

"...can't I never learn anything?" 10-III

"...I reckon there ain't no mistake..." 104-X

Nach I. Schmidt §270, 2. Ann. 1. ist "there is" in Begleitung von negativen Pronominalien nicht sehr gebräuchlich.

"...- it ain't no use any more." 111-XII

"...I don't want nothing better'n this..."	128-4
"but I ain't got none but these."	130-4
"But, Joe, there ain't such another swimming place anywhere." (gehört unter a.)	148-10
"...They ain't no different way."	199-8
"...He ain't no account;..."	199-IX
"...and there don't none come here but yourn..."	201-XIV
"...and I don't want no di'monds."	211-6
"Well, I don't know no kings, Tom."	211-XIV
"...witches ain't got no power in the daytime."	214-VIII
"But I can't make nothing out of it..."	231-14
"...They ain't no numbers here."	" -XII
"That ain't no bad notion, Tom!"	287-IX
"...it wasn't no comfort;..."	299-IV

c. Unklare Fälle.

Eine gewisse Unklarheit in der Setzung der Negation zeigen:

"Yes; but, Huck, ghosts don't travel around only at night- they won't hinder us from digging there. in" the day- time." 217-9

Der Sinn ist, dass die Geister nur bei Nacht ausschwärmen. Man müsste sich mit only einen neuen Satz beginnend denken, der unvollständig geblieben ist.

"...A feller don't only have one chance for such a pile, and that one's lost..." 231-8

Auch hier ist der Sinn: A fellow has only one chance.

"...They ain't only two taverns." 231-IX

Gemeint ist, dass nur zwei Tavernen im Orte vorhanden sind.

d. Durch Negation bedingte stark abweichende Satzkonstruktionen.

"Well, where you see one of them blue lights flickering around, Tom, you can bet there's a ghost mighty close behind it. It stands to reason. Becuz you know that they don't anybody but ghosts use 'em!" 217-X

Es müsste wohl heissen: ...they are not used by anybody but ghosts, oder anybody but ghosts use them.

"...but there's a mighty short cut that they don't anybody but me know about..." 283-5

Hier müsste es wohl heissen: ...about which nobody but I (dial.me) know, oder that nobody but I know about.

"...they(clothes) don't seem to any air git through 'em somehow;..." 299-10,11

Auch hier ist die Fülle der Negation Ursache zur unrichtigen Satzbildung. Es müsste heissen: ...no air seems to get through them, oder mehr colloq. they don't seem to get any air through them; they seem to get no air through them.

14. Präpositionen.

a. Abweichende Verwendungen.

α. for für of.

"...What do you want to be afraid for?" 290-XII

Bei Mu. nur in Verbindung mit of(on).

β. in.

(Text): ...he was willing that the dog should play with his pinch-bug, but he did not think it was upright in him to carry it off. 58-I

Die Fügung upright in someone in der Bedeutung richtig, recht ist nicht belegt. Auch "right in"

in dem Sinne to be right ist nicht belegt.

γ into für in.

"...You'd be always into that sugar if I warn't  
watching you!" 32-XIII

"...You'd been into some other owdacious mischief when  
I wasn't around, like enough." 33-XIV

Die Vorstellung des Sprechenden mag wohl eine  
Bewegung beinhalten, die aber nicht zum Ausdruck kommt.  
Daher ist die Verwendung von into vom Standpunkt des  
St. E. aus falsch.

δ of für on.

"...Devils don't slosh around much of a Sunday,..."  
68-12  
Mu. of XV. Indicating a point or space of time.

52. At some time during, in the course of, on. App. ta-  
king the place of the Com. Teut. and G. E. genitive of  
time. Now only in the colloquial of an evening, of a  
morning..., and the like.

ε of für in.

"...I'm all of a shiver." 93-15

Mu, Shiver sb<sup>3</sup>. 1...Phrase, (all) in a shiver.

ζ on ('n) für of oder from.

"...Well, that very night he rolled off 'n a shed wher<sup>1</sup>  
he was a layin' drunk, and broke his arm." 67-IV

"on" in der gewöhnlichen Bedeutung dieser Prep. kann  
es nicht heißen, denn der Trunkene lag auf dem "shed",  
wie ausdrücklich durch das darauf folgende wher' he  
was a laying... gesagt wird. Man kann also sagen he  
rolled off from a shed... was wohl das Richtigste sein  
wird, oder aber auch... rolled off of a shed. Siehe S. 153.

η to für at, in.

"I been to the circus three or four times--..# 76-II  
Mu. to 4. Expressing simple position: At, in (a place,..)  
Now only dial. and U.S. colloq.

"That's just what I was thinking to myself, Huck."

100-13

Dies ist idiomatischer Gebrauch. S. Im. Schmidt

§ 431 Anm. 1.

b. Ausfall von Präpositionen.

a. of.

"... 'Course you would!" 24-13

"Oh, 'course I haven't." 198-7

"of course wird bereits als ein Wort empfunden und ist es daher nicht überraschend, dass es ähnlich wie indeed, das ja den gleichen Begriffsinhalt hat, häufig Kürzung erfährt.

"...you can work when you're a mind to Tom" "But it's powerful seldom you're a mind to,..." 29-5,7

Die gewöhnliche Form ist to be of a (one) mind.....

"Tell 'em, Joe, tell 'em - it ain't no use any more." 111-XII

"It ain't any use,..." 215-VII

"...only it wasn't any use..." 223-6

Gewöhnlich ist die Form gebräuchlich: it is of no use...

"...Yes, and I saw two barrels and lots more bottles in the room..." 236-2

Nach lots müsste of gesetzt werden. Scheinbar wird lots bereits wie ein Adverbium der Menge empfunden (ähnlich wie much).

β. with.

(Text) β... It seemed to Tom that his schoolmates never

would get done holding inquests on dead cats,..113-I

Gewöhnlich heisst es: get done with s.th.

c. Häufung von Präpositionen.

"...I've took off thousands of warts off of my hands  
that way, Huck..." 66-XIII

Eine der beiden Präpositionen off ist überflüssig.

15. Konjunktion.  
(Ausfall der correl.conj.)

"... 'Twon't ever be know'n that we tried anyway, long  
as we didn't succeed." 222-I

Hier fehlt vor long as (correlativ conj.) oder aber  
so (adv.).

16. Elliptische Satzgefüge.

a. Durch dem Stil bedingt.

Wir finden Ellipsen sowohl im Dialog, als  
auch im Text, doch sind diese immer absichtlich klar  
und dem Sinne nach eindeutig bestimmt. Es seien nur  
einige angeführt.

(Text):...No answer.	9-2
"Can"	15-II
(Text):...An uncomfortable pause.	16-1
(Text):...Another pause, and more eyeing and sidling around each other.	17-7
(Text):...Nothing less than a great, magnificent ins- piration.	22-VII
No result from Sid.	60-10
No reponse.	60-X
"...Think they'll see us?"	93-9

"... 'Joe, got a pipe? ...' ... " 152-4

b. pers.pron. + better.

Solche elliptische Satzgefüge kommen manchmal in Verbindung mit better vor. Sie erscheinen wohl auch in der Schriftsprache, doch meist nur in sprichwörtlichen Maximen. Im Schmidt S 425 § 35 Anm. 1. In der Umgangssprache sind sie nicht selten. Ausgefallen ist stets had oder ein aux. verb und ist häufig eine schon früher erwähnte Handlung mit inbegriffen.

- "...you'd better look out." 18-7  
"You better make sure." (If you want it) 118-3  
"Tom, I better go." 149-XIII  
"I've lost my knife. I reckon I better go and find it." 152-II  
"...Now you better think about this (marrying) a while. I tell you you better. What's the name of the gal?" 213-1415  
"...let's give place up, and try somewheres else." 216-V  
"All right, I reckon we better."  
"...We better start back." 263-15  
"Yes, I reckon we better. P'raps we better." 263-XV  
"Oh, don't do it again, Tom;..." 264-VII  
"It's horrid, but I better, Becky;..." and he shouted again. 264-VII

C. A n h a n g .

I. A m e r i k a n i s m e n .

Hier werden alle bereits feststehenden Ausdrücke verzeichnet, die in den lexikalischen Werken als Amerikanismen gekennzeichnet sind. Ebenfalls engl. Wörter die in Amerika eine besondere Bedeutung erlangt

haben. Dialektische Eigenheiten, die als für Am. lokalisiert erscheinen, werden im allgemeinen unter den dialektischen Formen gebracht. Nur in wenigen Fällen, wo die Behelfe nicht ausgereicht haben, konnte die Auskunft eines Amerikaners eingeholt werden und ist dies bei den betreffenden Wörtern angeführt.

to allow.

"Well, I 'low I'll make it my business." 16-4

(Text):... So he went away, but he said he "'lowed" to "lag" for that boy. 19-VII

"... This one makes it sing mighty small, I'm willing to allow." 295-VI

O.D.U.S. form the opinion (that). Farmer, to allow= to assert, to make a statement.

Mu.—II 7 to come to the conclusion, to form the opinion ~~formed~~. (In Eng. and Amer. dialects.) or state as an opinion formed.

Nicht entsprechend erscheinen mir die angegebenen Bedeutungen bei Mu. in:

(Text):... Then Tom became Robin Hood again, and was allowed by the treacherous nun to bleed his strenght away through his neglected wound. 89-15

Wenn wir an eine Uebersetzung ins Deutsche denken, so würden wir wohl sagen: die verräterische Nonne liess... also mit einem Wechsel des Subj. im zweiten Satz. Die Präposition by drückt unbedingt die Ursache aus, also wenn wir Tom als Subj. beibehalten wollen müssten wir sagen, Tom wurde von der verräterischen Nonne verbluten gelassen... wofür die Bedeutungen oben nicht zu passen scheinen.

around.

- (Text):...Another pause, and more eyeing and sidling  
around. 17-7
- "...There's no getting around. 29-4
- (Text):...They raged around Sid like a hailstorm;  
29-X
- ( " ):...Tom skirted the block and came around into  
a muddy alley... 29-I
- ( " ):...The boy ran around and... 31-XIII
- ( " );...and disappeared around the corner. 31-III
- "...You'd been into some other mischief when I wasn't  
around like enough." 33-13
- (Text):...and was absorbed in his book when the boy  
turned around; 42-1
- (Text):...he had been around among the star pupils  
enquiring. 47-7
- (Text):...But there was no getting around it 47-15
- ( " ):...walked around it; 56-IX
- ( " ):...followed an ant around,... 57-15
- "...an then turn around three times..." 66-9
- "...Last time you kep' me a meowing around.." 68-XIII
- (Text):...The titter that rippled around the room..  
70-VI
- ( " ):...She bent timidly around... 80-13
- ( " ):...Then she sprang away and ran around and  
around the desks... 80-XV
- (Text):...and passed it around her so that she  
could see it... 82-12
- ( " ):...she flew around to the play-yard; 82-XI
- ( " ):...so he searched around... 86-VI
- "...You're to turn around..." 89-1
- There was no getting around the authorities,. 89-3
- (Text):.I had a crazy board fence around it,. 91-XIII
- ( " ):...gazed...around him confusedly 97-4

(Text):..Potter lifted his face and looked around  
him... 111-8  
"Tom,you pitch around..." 112-II

(Text):..pranced around... 118-15

( " ):Then he went tearing around the house.." -XIV

"...I never see him get around so nice-" 120-3

"...How'd you get around it?" 129-1

(Text):...there was no getting around the stubborn  
fact... 131-2

"...and some time when they're around I'll come up  
to you..." 152-3

"...and I'll hunt around by the spring..." 153-3

(Text):T.S.the pirate looked around... 162-13

"...I'd like to see her get around this..." 166-1

(Text):...and went serenely puffing around,..169-11

(Text):...she would be"around"when school let out.  
172-VI

( " ):She glanced around... 179-I

"What is the talk around Huck?..." 199-14

"...and loaf's around considerable;..." 199-VI

(Text):the toils were closing ...around poor Potter.  
202-4

"And as the doctor fetched the board around and Muff  
Potter fell... 206-11

(Text):...a detectiv,...moused around,... 208-13

"Why, is it hid all around?" 209-IX

"...you'd see a raft of 'em hopping around." 211-XII

"...-- scattered around,..." 211-VI

"Well,I'll come around..." 215-6

"...and ghosts a fluttering around so..." 216-6

"...and I'm afeard to turn around..." 216-8

"...I don't like to fool around..." 216-XV

"...but they don't come sliding around..." 217-2

"...ghosts don't travel around only at night-..." 217-7  
 "...But nothings ever been seen around that house ..." 217-15  
 "...blue lights flickering around,..." 217-XII  
 "...it's only a sign that there's trouble around,.."  
 219-9  
 "...after I spied around a little..." 223 -X  
 "'Twas always said that Murrel's gang used around  
 here..." 226-XIV  
 "...and spy around once more..." 232-VIII  
 "...I didn't wait to look around,..." 235-II  
 "...I wont come bothering around..." 237-III  
 "...just skip right around..." 237-I  
 "One's the....Spaniard that's been around here  
 once..." 250-9  
 (Text):...Tom...put his arms around her,... 271-15  
 ( " ):...thronged around it... 274-1  
 ( " ):...for seven miles around;... 280-XV  
 ( " ):...and wail around the Governor,... 280-VI  
 "...If you drove them out, they'd turn right around  
 and come back..." 284-II  
 "Look as far around the corner as you can..."  
 285-VII  
 "...Injun Joe's ghost ain't a going to come around  
 where there's across!" 286-XIII  
 "...let's not fool around here,..." 288-10

around kommt im Englischen für round vor,  
 jedoch im allgemeinen recht selten. O.D. sagt, dass  
 für around, round typisch in Amerika verwendet wird.  
 "round" kommt in unserem Texte nur dreimal vor.

"...and bet Joe'll be all around the place..." 28-7

"...bet you that, so I bet..." 28-11

B.

beat.

"I never did see the beat of that boy!" 10-1

"...I never heard the beat of that in all my days!  
165-IV

Farmer(Brewer):This word is used in many way,  
it's precise meaning often depending on its qualify-  
ing adj.it is used both of men and things.

b e t .

"...But I bet you I'll lam Sid for that..." 14-7

"You bet you that's so Mary..." 38-VI

"...But I bet you I ain't going to throw off on  
di'monds..." 211-8

"....I'll bet I'll have a gay time." 212-XI

"...Can you get out?" "I bet I will..." 215-3

"Well,he must a ben a brick." "I bet you he was Huck  
...!219-XI

"Well,if it's pretty dark I reckon I'll track him  
I dono - I dono.I'll try." "You bet I'll follow  
him if it's dark,..." 233-3

"I'd never a thought of the towel,I bet!" 235-VI

"...I bet you the money is under the rock..."287-12

"...but I bet you it will drop pretty flat." 293-10

"That's gay - that's mighty gay,Tom I tell you."

"Well,I bet it is..." 302-15

Mu.Artikel bet b. absol.To lay a wager.You bet(slang,  
chiefly in U.S.):be assured,certainly.

Entstanden ist dieser Bedeutungswandel wohl  
dadurch,dass die Wette wohl meistens proponiert wird,  
wenn man seiner Sache sicher ist.Im Deutschen kommt  
dies auch in der Redensart: wetten oder glauben zum  
Ausdruck."bet"wird also zur Versicherung.Die Fälle

wo auch die Konstruktion sich dem I assure you anpasst, wurden unterstrichen. Die anderen Fälle zeigen, dass bet leicht durch certainly, to be sure, surely ersetzt werden kann. Von einer richtigen Wette ist im ganzen Text keine Rede.

Hier mögen nun auch die ähnlichen Fälle für lay angeführt werden, die jedoch weder bei Mu., noch bei Wr., Fa. und Brewer belegt sind. Nahe steht hier lay mit to fix, to make a statement. Auch hier hat sich der Bedeutungswechsel vom Wetten (ursprüngliches Niederlegen der Wettsumme) zur blossen Versicherung vollzogen. Ob dies eine spezielle amerikanische Eigentümlichkeit ist, konnte nicht festgestellt werden.

"Well, I lay if I get hold of you, I'll-" 9-VI

Hier liegt ein drohendes Versprechen vor und wäre am besten zu übersetzen: ich versichere dir, ich verspreche dir oder ich schwöre dir...

"...I lay I'll just waller in Sunday-schools!" 104-IV

Hier liegt ein Vorsatz in grösster Angst<sup>gefasst</sup> vor, daher auch am besten mit versprechen oder schwören wiederzugeben.

166-II. Tom erzählt seinen angeblichen Traum und Tante Polly ist ganz begeistert, wie alles zutrifft, was sich ereignet hatte, das Tom ja versteckt mitangesehen.

"And you shut him up sharp." "I lay I did!."

Auch hier wäre es nicht am Platze dies mit wetten zu übersetzen.

b i t s .

"...but's worth six bits or a dollar."

O.D. U.S. of fractions of Spanish dollar.

b l o w - o u t .

"...What's all this blow-out about anyway?" 292-IX

Mu.:an outbreak of anger - passt nicht so gut wie

Fa. a gluttonous feast.

b u l l y .

"White alley Jim; and it's a bully, tow" 22-1

"...Oh, this is bully, you know..." 105-8

"Oh, they have just a bully time--..." 129-XV

"And don't they wear the bulliest clothes!" 129-V

"That's bully, plenty bully enough for me..." 211-5

"Why, its real bully..." 285-1

"...Why it's a million times bullier than pirating.."

302-IV

O.D. U.S. capital, first rate.

C.

c i t i f i e d .

(Text):He had a citified air about him... 15-14

Fa.:citified adj:pertaining to city - life.

c o r n - c o b s .

(Text):..the Red-handed...had also brought a few  
corn-cobs to make pipes with. 124-IV

W .corncob "The chaffy axis on which the kernels of

Indian corn, or maize, are arranged in rows.U.S.

t o c u s s ( c u r s e ) .

"Now the cussed thing's ready..." 95-15

"...and I won't live in them cussed smothery houses  
..." 300-VII

"...I'll...guess private.

302-3

O.D. chiefly U.S.

D.

d a n d e r (Sb)

"...He 'pears<sup>to</sup> know just how long he can torment me  
before I get my dander up,..." 11-5

Fa.: to work into a passion, get angry. Brewer erklärt  
dander als Korruption von *dämried anger*.

d e r n . (sb.)

"...Spunk water! I wouldn't give a dern for spunk  
water." 65-7

"...becuz I don't give a dern for a thing..." 300-15

d e r n . (a)

"...I'd druther they was devils a dern sight..." 94-13

"...Why they're a dern sight worse'n dead people..." 217-1

"...here this dern foolishness has got to come up..." 300-III

d e r n . (v.)

"... 'Dern that cat'..." 68-XII

"Dern'd if I would," said Huck. 128-III

"...- dern'd if I hain't get..." 299-VI

Mu. Dern, (nach Dern.a. and sb.) var. of Darn, vulgar  
perversion of *Damn*.

Hier ist eine einzige Stelle belegt, die sich  
mit unseren Fällen nahezu identisch ist: 1893 M. Carthy  
Red Diamonds I. 69. Ef it had been Noah! shouldn't have  
cared a dern.

Bei darn Darnation darned sagt Mu. perversion  
<sup>Damn,</sup>  
of *Damnation, Damned*, in profane use. (Chiefly U.S.)

wobei ebenfalls die belegten Beispiele sich mit den unseren sehr nahe berühren.

dog, dog'd.

"...Dog'd if I don't..." 230-II

"...I dogged 'em to the widder's stile, 251-II

Fa.: I'll be dogged if etc. This may be derived either from practice of hunting man down with dogs, thus affording a simile expressive of determination; or it may be a corruption of a form of oath in which the name of God is simply transposed.

Hier dürfte wohl die erstere Vorstellung angenommen werden können, da ja to dog auch im Englischen in dieser Bedeutung gebraucht wird, knapp, hart auf den Fersen folgen und ausserdem dem Sprecher, der ja noch zur Zeit der Sklaverei lebt, das Verfolgen entlaufener Neger mit Bluthunden recht geläufig sein müsste. Es liesse sich ganz gut im Deutschen mit gehetzt soll ich werden, wenn.... wiedergeben.

F.

fall.

(Text): ...he was the first boy that went barefoot in the spring and the last to resume leather in the fall;... 64-14

O.D.fall; Autumn. U.S.

fix. sb. a. v.

"Oh yes - I've seen whole families in the same fix" (sb.) 16-15

"...Now don't you see how I am fixed?... (v.) 25-XII

"...she'd like to see me in just such a fix.." (sb.) 181-14

"...it will be an awful fix..." 263-XI

Fa.: fix = Dilemma . Auch das Verb hat die gleiche

Bedeutung. Es entstammt dem englischen Slang.

G.

g e t t h e h a n g o f .

"Now, if you've got the hang,..." 88-IX

Hier ist ein Kunsthiëb gemeint.

Mu. Hang sb. 3... to acquire the knack of. (U.S. coll.)

t o g o b a c k o n s o m e o n e .

"No, you've always been fair and square with me, Muff Potter, and I won't go back on you..." 101-XII

Mu. = to prove faithless, or disloyal, to betray, originally U.S.

g o o n s o m e t h i n g , s o m e o n e .

"...people don't go much on hermits..."

Mu. U.S. coll. (in negative contexts) to care for, concern oneself about.

i n j u n ( I n j u n ) .

"Ben, I'd like to, honest injun;...." 25-XV

"Tom - honest injun,..." 282-14

ist eine Beteuerung aus honest Indian.

injun-meal. Weiters der häufig vorkommende Name Injun (66-6)  
Joe.

We.: Injun. Dial. var. of Indian. U.S.

"j i m p s o n " w e e d s .

(Text):... "jimpson" weeds.... S.S. 39. 10-3

L.

l a n d - s l i d e .

"...But do you see that white place up yonder where

there's been a land-slide?..."

283-IX

We....landslide is the word more common in the U.S.  
landslip the word usually used in England.

l a w s - a - m e

"...He's full of the scratch, but laws-a-me..." 11-12

Fa. Laws! Laws-a-me! Law-sakes! Law Sakes Alive! Law Suds!

All corruptions of "For the Lord's sake," or "The Lord save us". In English the equivalent phrase is Lawk's a mercy," i.e. "The Lord have mercy." Nach den Bestandteilen von Laws-a-me zu schliessen geht dies auch eher auf "The Lord have mercy" zurück, als auf die früher genannten Formen.

l i q u o r .

"...He had liquor in him..."

100-II

(Text):...Tavern kept liquor on his premises,...

259-XIV

"Liquor!—and the place has been shut up." 259-V

Mu.-sb.3c slang (Chiefly U.S.) A drink (of intoxicating beverage). Gleich und sehr ähnlich ist 3., b.

t o l e t o n .

"Put on your bonnet and let on you're going home;..."

77-II

"...you don't mean to let on that you like it."

24-X

"...Everybody knows - the widow, too, for all she tries to let on she don't..."

293-3

Mu. intr. to reveal, divulge, disclose or betray a fact by word or look. Constr. to (a person), often with dependent clause. Dial. and U.S.

Der Sinn ist aber besser wiederzugeben mit "glauben machen". Näher dieser Bedeutung kommt sich

merken lassen, die sogar im kleinen Handwörterbuch,

~~let upon~~ (Lscheidt) gefunden werden kann.

"...and I'll ask the widow to <sup>to let upon</sup> ~~let upon~~ you a little,  
Huck." 301-II

"...If she'll let upon some of the roughest things.." 302-2

Mu. to cease to have to do with, talk of, interfere with  
trouble etc. U.S.

l o c a t e .

(Text): And now the tiresome chirping of a cricket  
that no human ingenuity could locate, began.

O.D. (pass.) be situated; (U.S.) state locality  
of;... 90-VIII

N.

n o o n i n g .

(Text): ...-for she had said she would look at pic-  
tures all through the nooning... 174-3

We rest and refreshment at noon; halt for the midday  
meal, local U.S.

P.

p a r d .

"Here, now, don't you strike my pard!" 96-5

"...Nearly time for us to be moving, pard..." 224-IX

"Pard, there's thousands of dollars here." 226-15

O.D. n ( slang, esp. U.S.) partner.

p o w - w o w .

(Text): ...there would have been a great pow-wow  
if it had been the gold. 260-4

O.D. powwow U.S. erklärt es als lärmende  
Volksversammlung.

R.

r a f t .

"...you'd see a raft of 'em (gemeint ist kings)..."

211-XII

Fa.: (2) The immense size of some of these rafts has led to the use of the word in the sense of a large number of quantity, thus a man with his "quiver" full would be said to have a whole raft of children.

r i g h t a w a y , o f f .

(Text):..but his face lit up right away, for she tossed a pansy over....

31-XIV

( " ) : ...she was in a fever right away to try it;.."

115-VII

"Less, start right away off, Tom."

282-9

"Oh right off. We'll get the boys together and have the initiation to night..."

302-5

O.D. chiefly U.S. immediately, without pause.

r i p p e r .

"...and if I git to be a reg'lar ripper of a robber

....." 302-III

Bei Farmer nicht belegt. Auch Mu. befriedigt

nicht: U.S. an active, brisk or lively person.

S.

s a s s .

"Say - if you give me much more of your sass, I'll take..."

16-V

O.D. erklärt "sass" aus Sauce, als unverschämte

Antwort.

s h u c k s .

"Oh shucks..."

25-X

Farmer 65-XIII, 148-15, 180-I, 211-VIII, 214-VIII,  
239-I, 292-4,

O.D. shucks = Pshaw, slang, U.S. sb<sup>2</sup>.....3.pl. as an

interj. of contempt or indifference.

"...Church ain't shucks to a circus..." 78-I

Mu.-sb.<sup>2</sup> Chiefly dial. and U.S. 2. As a type of something valueless.

s l a t h e r s .

"...And they get slathere of money..." 79-5

"Oh, kings have slathers of them." 211-XV

Fa.-A large quantity; a "lot". Common everywhere. We. slather a large quantity, slang U.S. Dürfte mit dem Worte slath (slarth), siehe We., da bei Mu. nicht belegt, verwandt sein.

s l o s h .

"...Devils don't slosh around much of a Sunday,..." 68-12

Mu.-Slosh v.<sup>1</sup> 2. U.S. To move aimlessly; to hang or loaf about.

s l o u c h .

"...you would be a nice old slouch of a hermit. You'd be a disgrace." 129-4

Mu.-sb. b. U.S. slang. A poor indifferent or inefficient thing, place, person, etc. Auch die Bedeutung l. würde zutreffen.

s m a r t y .

"Smarty! you think you're some now, don't you?" 16-XI

"Any boy in the whole town but that Saint Louis smarty..." 172-II

"Who cares Miss Smarty?" 179-1

<sup>sb.b.</sup>  
Mu. ~~KA~~ would be smart or witty person U.S.

s n a k e .

"...lets snake it out..." 288-10

"...she'll be proud she snaked me in out of the wet!!

302-I

We. snake.....to drag forcibly, to jerk; yank

-often with out, coll. or slang U.S. Im O.D. kommt diesem Begriff nur "sneak" sehr nahe, das jedoch die gleiche Etymologie hat; sneak = slang: make of with, steal.

s o c i a b l e .

(Text): He was regarded as a wonderful reader. At church "sociables" he was always called upon to read poetry;... 53-2

We.- 2. A gathering of people for social purposes; an informal reception; as, a church sociable. Colloq., U.S.

s u r e - e n o u g h .

(Text):...it was a "sure-enough" Barlow, 39-5

( " ):...and one of that kind of marbles known as a "sure 'nough crystal." 139-7

"I'm going to buy....a sure 'nough sword,..." 212-I

Mu.-sure V.C....sure-enough a. U.S. colloq. genuine, real;... We.: actual; genuine. dial. U.S.

T.

t o t e . v .

"I tote water for Uncle Jake whenever he wants me to,..." 237-13

Mu. tote (tont) v. U.S. colloq. = trans. to carry as a burden or load;...

t r u c k (sb.)

Tom hat "jam" genascht und wird gefragt:

"...What is that truck?" 10-13

Fa.-Primarily meaning "stuff," this term is

generally understood to denote market produce,...

W.

t o w a l l .

(Text):...and when he was through, (reading poetry)  
the ladies would lift up their hands and let  
them fall helplessly in their laps, and "wall"  
their eyes,.... 53-3

Mu. - v<sup>h</sup>: Now only U.S.....trans. To roll (the  
eyes). Also absol., and intr. of the eyes.

II. A u s d r ü c k e d e r U m g a n g s -  
s p r a c h e :  
(Colloquial and Familiar).

A.

a f f a i r . (sb.)

(Text):...; the edifice was but a small, plain affair,  
41-10  
O.D.-... (colloq. of material things)...

a u n t i e .

"..I must call auntie." 60-V  
"Oh, I'm, auntie-" 61-III  
"Oh, auntie, my sore toe's mortified!" 62-1  
"Oh, please auntie, don't pull it out, ... Please don't,  
auntie. ... " 62-XII, IX ,

Aunt und auntie wechselt auch öfter im Gebrauch,  
so z.B. 62-9

"Aunt Polly, it seemed mortified, ..." und öfter.

Weiters 164-7, 175-5, IV, 176-6, 15, X, III, 232-XI, 292-11  
293-1, VIII,

Mu.-A familiar endearing form of aunt.

C.

t o c a t c h i t .

(Text):...there would be nothing so good in the world as to see that pet model "catch it"

"Now go and tell auntie if you dare, and to-morrow you'll catch it!"

32-I

293-VII

Mu.-41. To catch it: to get a thrashing or a scolding.colloq.

t o c r a c k u p .

"...being rich ain't what it's cracked up to be..."

300-7

Mu.Crack v. I 8.trans.crack up: to praise eulogize

(a person or thing).

D.

d a r e .

"...and anybody that'll take a dare will suck eggs."

16-X

"...Anybody that'll take a dare will steal a sheep."

18-2

Mu.sb<sup>1</sup>.1.An act of daring or defying;a defiance, challenge.Now colloq.

d i c k e n s .

"...But I hate to hear 'em abuse him so like the dickens when he never done that."

200-6

O.D. dickens (coll.)Devil dence.

d u m p s .

(Text):...he dropped hopelessly into the dumps;120-VII

Mu.- sb<sup>1</sup>. 2. A fit of melancholy or depression;now

only in pl.(colloq.and more or less humorous):Hea-

viness of mind,dejection,low spirits.-

Auch 1.das veraltet gilt,ist ähnlich.

F.

f e t c h .

"Why, you two was scuffling and he fetched you one with the headboard,..." 97-XII

Mu.-v. 8. to deal, strike (a blow); to make (a stroke). Now chiefly colloq.

f o l k s .

(Text):...the young folks of the village were thrown into a fever... 238-8

"...she wouldn't let me gape, nor stretch, nor scratch before folks." 300-1

Mu. 3. Men, people indefinitely...

From 14th c. onward the pl. has been used in the same sense, and since 17th c. is the ordinary form, the sing. being arch, or dial. The word is now chiefly colloq. being superseded in more formal use by people.

t o f u d d l e .

"...and fuddled with the rum..." 98-IX

We. v. t. To make foolish or confused, as with drink, to intoxicate.... Colloq.

G.

g o .

"...Do you go home to dinner?" "I'll stay if you will." "Good-- that's a go." 72-XV

Mu. go sb. 3. coll. or vulgar. A proceeding; a turn of affairs; die folgende Erklärungen passen schön nicht mehr; unexpected course of things; now chiefly one that causes embarrassment. Usually with adj.,...

g r a n n y .

"Do they (kings) hop?" "Hop?- your granny!No!"211-X  
 We.:granny used familiarly, affectionately or some-  
 what disrespectfully - (grandmother) 3.A simpleton;  
 a person who is fussy or behind the times;an old  
 woman.Dial.or Slang.

Der Umgangssprache gehört die Verwendung von  
 have got für einfaches have an.Diese ist auch in  
 englischen Dialekten ungemein verbreitet.Oft tritt  
 hiebei ein einfaches got, verkürzt aus have got  
 an die Stelle von have, (has had).

g o t t o f ü r h a v e t o .

"...You got to go by yourself to the middle of the woods..."	66-1
"you got to let me kill you..."	89-5
"...And now I've got you, and you got to settle,..."	95-II
"Tom, we got to keep mum..."	101-8
desgleichen	103-XIII
"...and now I got to swing for it,..."	201-10
"...you got to find out..."	214-IV
"...we got to come back..."	214-I
"...We got to give this one up..."	215-3
"...All we got to do is..."	219-10
"...All you got to do is..."	236-II
"...I got to wear..."	299-9
"...I got to go to church..."	299-14
"...I got to ask..."	299-VII
"...I got to ask..."	299-VI

"...I got to wear shoes all Sunday...."	299-XV
<u>have (has, had) got to für have (has, had) to.</u>	
"...And a hermit's got to sleep..."	128-12
"...But they've got to do it..."	128-VI
"...Somebody's got to be glad to see Huck."	162-1
"...a paper that's got to be ciphered over..."	210-10
"...We've got to do it-..."	215-3
"...A body's got to do things when he's awful hungry..."	237-VII
"Well, if it's got to be done..."	246-12
"...I've got to settle with him."	256-XIII
"...but I knew I'd got to have a thing like this,..."	284-4
"...there's got to be a gang,..."	284-7
"...and of course we've got to have them too..."	288-II
"...dern'd if I hain't got to ask..."	299-VI
"...Well, I'd got to walk so nice..."	299-V
"...I'd got to go up in the attic..."	299-IV
"...this dern foolishness has got to come up..."	300-III
"...And all that swearings got to be done..."	302-XII
"...And you've got to swear..."	302-VII

have (has, had) got für have, ohne einen Besitz  
zum Ausdruck zu bringen.

"...what has that got to do with it?"	119-XIII
"..because we hadn't got drowned."	176-11
"...What'll we do with what little swag we've got left?"	224-IX, VIII
"...he has got something to tell..."	247-XII

have (has, had) got für have has had. Besitz  
ausdrückend.

kommt 20mal vor.

got für have (has, had) Besitz ausdrückend.

ist sehr selten.

"...Joe, got a pipe?..." 152-4

"...Yes, I got my old pipe,..." 152-6

h e a p .

"Yes, heaps of times," 151-8

Mu.-sb.4 (Hence), in later colloquial use:

A large number or quantity; a great deal, 'a lot'

b. pl. in same sense.

h e a v e .

"...and when they're taking that feller (wicked soul) away you heave your cat after 'em..." 67-15

"...So I hove a brick through his window—" 68-XI

"...In my opinion, whoever hove those things in here..." O.D. (Naut. a. coll.) throw. 228-6

K.

k i n d o f .

"...And you'll say, kind of careless like, as if it warn't anything, you'll say 'Yes....'..." 152-5

"...But he's kind of good-he give.." 199-IV

"...and lots of times he's kind of stood by me when I was out of luck." 199-II

Mu. Kind II sb. A class, group, or division

of things....14. Kind of. Later usage transposes

the syntactical relation in such constructions

as all kinds of trees = 'trees of all kinds,'

This kind of thing = 'a thing of this kind'. ...

As the original genitive phrase was in attrib.

relation to the following sb., the natural tendency

is still to treat all kind of, no kind of, what kind

of, etc. (like M.E. alkin, nakin, whatkin), and hence

also, the simple kind of (colloq. kind o', kind a, kinder), as an attrib. or adj. phrase qualifying the sb. Hence the uses in b, c, d.

d. colloq. Kind of vulgarly kind o', ...etc. is used adverbially: In a way, as it were, to some extent.

The adverbial use arises out of the adjectival: cf. 'She was a mother to me'; she kind o' mothered me; 'she was a mother of a kind to me.'

In 199-IV haben wir es gewiss mit einer solchen syntaktischen Umstellung zu tun, und bliebe der Sinn wohl der gleiche, wenn wir sagen würden "but he's of (a) good kind." Worin diese gute Art besteht, wird in dem folgenden Satze zum Ausdruck gebracht: "He give me half a fish once, when there wasn't enough for two; .."

In 199-II dürften wir es mit einer sehr interessanten Neubildung: "stood by me" zu tun haben, die nicht bloss ein nomen agentis zum Ausdruck bringt, sondern auch noch die Zeitfunktion (prät.) in sich trägt, also: "Einer der mir beistand." Auch steht diese Neubildung in Uebereinstimmung mit dem Nachsatze "when I was out of luck". Wenn diese Annahme zutrifft, so hätten wir einen Substantivbegriff vor uns, der mit colloq. "kind of" gefügt ist, wobei kind of in attributiver Beziehung zu "stood by me" steht.

Was 152-5 betrifft, so bezieht sich "kind of careless like" deutlich auf "you'll say" und wäre der Sinn gleichbedeutend mit: "and you'll say in a carelesslike way (kind)". Wir haben es also hier mit einer

ausgesprochen adverbialen Fügung zu tun; denn "like" hier als Subst. aufzufassen, ist aus manchen Gründen nicht zulässig. (Fehlen des Art. od. poss. pron. u. die für unsere Stelle nicht entsprechende Bedeutung). "Like" kann ohne weiters an adj. angefügt werden, was hier allerdings durch die Schreibung nicht deutlich zu Ausdrucke kommt. M. Tw. ist jedoch auch in der Setzung des Bindestriches nicht sehr streng und dürfte 'carelesslike' vorliegen, das durch kind of seinen adv. Charakter erhält.

Mu.-8 The manner or way, natural or proper to any one; hence, mode of action; manner, way, fashion. Freq. in phrase "in any, no, some, that, this kind, in a kind," in a way. Common in 17th c.; now arch.

In 211-5 haben wir es mit einem veralteten Gebrauch zu tun. Streng genommen gehört dieser Fall nicht hieher, doch scheint mir, dass diese Fügung von "in a kind of" mit "general way" ein Tautologismus ist, der durch die Abschwächung von kind of, wegen des sehr häufigen Gebrauches, zu erklären wäre. (Siehe z. B. auch die Belegstelle Mu. Kind 14. c. 1832 L. Hunt Poems, Pomfret's 'Choice': A pretty kind of sort of kind of thing.)

m i g h t y .

"...It's a mighty small tick, anyway." 68-I  
 "...Becuz you know mighty well you can't..." 69-6  
 "...I remember, mighty well." 213-9  
 "Mf! some people think they're mighty smart-" 121-11  
 "I acted mighty mean to-day,..." 178-IX  
 "You've ben mighty good to me..." 200-I  
 "...It's hid in mighty particular places,..." 209-VIII  
 "It is mighty curious..." 214-XI  
 "...you can bet there's a ghost mighty close behind it.." 217-XI  
 "...to look mighty sharp..." 219-10  
 "...My aunt would make me mighty sick if I lost it." 235-V  
 "...now's a mighty good time to get that box.." 236-10  
 "...That's a mighty good nigger, Tom,..." 237-X  
 "...but there's a mighty short cut..." 283-4  
 "...This one makes it sing mighty small..." 295-VI  
 "...That's mighty gay..." 362-14  
 O.D. mighty (adv. colloq.) very Mu. colloq. and familiar.  
 "very" zur gewöhnlichen Intensivierung genügt nicht mehr und treten daher andere Wörter an dessen Stelle. S. awful S. 139 powerful S. 144.

N.

n u d g e .

(Text): Nudges and winks whispers traversed the room.. 71-1  
 O.D. v. tr. n. Push slightly with elbow to draw attention privately (coll.) (fig.) draw attention of (n.) such push.

n u m s k u l l .

"...you numskull..." 119-XIV  
 O.D....Dolt or his head.

P.

P a p , p a p , P a = f a t h e r .

"...Pap says so his own self..."	67-VII
"Lord, pap can tell easy. Pap says..."	68-1
"Yes and my Pa's going to .....	78-IV
"...when Pap's full you might take and belt him..."	101-1
"...Pap used to sleep there..."	105-XV
"...Pap would come back..."	212-XV
"...Look at pap and my mother."	213-8
"...and so does his pap's nigger man,..."	237-13

Dies sind deutliche Verkürzungen von "Papa",  
das der Kindersprache entstammt.

p i n .

"...I ben on my pins a little..."	282-I
O.D. pin...(pl.coll.) legs,...	

S.

s c a t .

"Scat! you devil!"	91-4
--------------------	------

Dies steht in Bezug auf eine vermeintliche  
Katze..

Mu.-, int. colloq. Begone....  
We.-, ... chiefly used in driving off a cat.

s h u t u p .

"...Now shut up that nonsense..."	62-6
-----------------------------------	------

Mu. shut up + g. To conclude, wind up (a subject, discourse  
etc.).....

Diese zahlreichen Belegstellen haben alle ein  
Objekt bei sich und ist in keinem der Fälle ein Im-

perativ vorhanden. In der imperat. Form Mu. m. intr. gilt  
shut up als colloq. or slang.

s t u c k - u p .

(Text): ... At school the children made so much of him  
and Joe, and delivered such eloquent admiration  
from their eyes, that the two heroes were not  
long in becoming insufferably "stuck up" 169-6

Mu. 34. stick up f. To claim or give oneself out to be.  
cf. set up colloq.

Als adj. könnte in dieser Bedeutung kein Beleg  
gefunden werden. Vielleicht erhält dieses Wort, in der  
Form des p. p., eine etwas abweichende Nuance: anmassend,  
aufgeblasen, eingebildet, prahlerisch oder ä.

T.

t o t a c k l e .

"I reckon maybe we'll tackle the old tree..." 214-8

"...We'll tackle the ha'nted house..." 217-V

"...we might a got into a awful scrape, tackling such  
a thing on a Friday." 218-IV

"Well, I'll go to the widder for a month and tackle  
it..." 301-V

O. D. .... colloq. fall to work vigourously, set  
to.

t o t e l l o n .

"...I'll tell my big brother on you, and he can lam  
you with his little finger,..." 17-X

"...you know, you're going to tell on me,..." 180-XII

"...Well, of course, I ain't going to tell old Dobbins  
on this little fool..." 181-2

"...Girls faces always tell on them..." 181-8

"...I never told on that tavern-keeper...." 281-XII

"...If you had been in Huck's place you'd a sneaked  
down the hill and never told anybody on the rob-  
bers..." 293-XII

Mu., im Gegensatz zu anderen lexikalischen Werken, lässt  
nicht ersehen, dass dieser Ausdruck auch der Kinders-  
sprache angehört und umgangssprachlich ist.

16. To disclose something wished to be kept secret;  
to play the informer, inform, tell tales blab. Const.  
on, of (a person). O.D.... (childish) inform against,  
betray.

We.: tell v.i. 5. To act as a talebearer; to inform; -usu-  
ally with on or of; ... Archaic or Colloq.

Muret-Sanders tell 9. Familiar to - of (Popul. on) a.p.  
jemanden angeben, anzeigen verraten (besonders von  
Schulkindern).

Aehnlich Grieb-Schröer u. Flügel tell II. intr. 3.... b)  
meist mit of, (+, or) (veraltet) coll... on one, v. E'm  
berichten (besonders zu seinem Nachteil), Einen ange-  
ben; ...

t h a t f ü r s o .

"Tom, I hoped you loved me that much, ... 164-3

"...You go back and watch that long..." 237-6

O.D. -... 2. Adv. to such a degree, so as (colloq.) will  
go that far, have done that much, (vulg.) I was that  
angry I could have struck him.

t r a p s .

(Text): ...dumped their other traps on the ground, ...

Mu. traps, sb. pl. coll... Portable articles for dress, 88-XII

furniture, or use; personal effects; baggage; belongings.

t u r n .  
( to give s.o. a. turn).

"...Tom, what turn you did give me..." 62-5

"...child-what a turn you did give me!" 259-IV

O.D. coll.= nervous shock,...

t o b e u p t o .

"...--that murderin' half-breed! I'd druther they was devils a dern sight. What kin they be up to?"

94-14

Bezüglich kin siehe unter Dialekt.

"...He's up to something or other..." 145-8  
(Hier entspricht a.)

"Any time you see something's up in the night..."

237-II

"...I wanted to see what was up - they sneaked along so...."

251-II

We.-adv.7. ... to be up to.a. To be equal or competent to, or prepared for, as he is up to the business, or the emergency. Colloq. b. to be engaged in; to purpose, or be on the point of, doing; often with a bad sense; as I don't know what mischief he's up to. Colloq.  
Es passt sowohl prepared for, als auch die Bedeutungen von b.

V.

v i c t u a l (s) .

"...-I don't take no interest in vittles that way..." 299-VII

We.-n....l....now chiefly Colloq. or Dial. siehe unter phonetische Schreibung S.45.

W.

w a s l i k e t o .

(Text): He so worked upon his feelings with the pathos

of these dreams that he had to keep swallowing—he was so like to choke;... 34-11

Mu. like 9 b. (Now colloq. or dial.) Apparently on the point of. † Formerly sometimes (?by anacoluthon) with ellipsis of the verb substantive, so that 'like' becomes = 'was (or were) like' (obs.). Also in confused use, 'had like to' (for 'was like to'), chiefly with perf. inf. := 'had come near to, narrowly missed (-ing)!..

Ich führe auch zwei Belegstellen aus Mu. an.  
1823 Scott Quentin D. II, The eldest man seemed like to choke with laughter. 1853 Mrs. Carlyle Lett. II. 241, I am like to cry whenever I think of her.

t o w h i s t l e d o w n t h e  
w i n d .

(Text):.. Tom had struggled with his pride a few days, and tried to "whistle her down the wind," but failed. 115-6

We.-whistle v. i. ---to talk, argue, urge, or the like to no purpose colloq.

### III. S l a n g V u l g a r .

#### a w f u l .

- "...It's awful solemn like,..." 92-XV  
"...And she'll be awful glad to have us." 239-9  
"...It's an awful snug place..." 288-V  
"...everything's so awful reg'lar..." 299-XII  
"...In most countries they're (robbers) awful high up in the nobility..."  
O.D. awful... (slang) notable in its kind. Mu. adv. slang

very exceedingly. Siehe das Kommentar bei powerful/S144

B.

b o s h .

"...-bosh!..."

245-I

O.D. and interj. (slang) Nonsense, foolish talk folly

b r i c k .

"Well, he (Robin Hood) must a ben a brick." 219-X

O.D. slang generous, or kind person.

t o b u l l y r a g .

"...-and here they can't come and kick at a feller  
bullyrag him so." 128-6

O.D. -bullyrag v.t.a.i. (slang) Maltreat by bustling  
jeering, or playing practical jokes on..."

C.

t o c h a w .

"...I can't chaw,..."

299-XV

O.D. -v.t.n. (now vulg.) chew... (var. of chew)

c r a c k y !

"..(Robin Hood)..He was a robber." "Cracky, I wisht  
I was..." 219-XV

We. cracky var. of cricky. Dial. or slang crickey, interj.  
(Prob. an alternation of Christ). An exclamation ~~ex~~ ex-  
pressing wonder or astonishment.

G.

g o i t .

"...go it lively!"

88-IX

(Text): So they went it lively...

88-VIII

O.D. (slang) go it = act vigorously, furiously...

g o n e r .

- "...Lordy Tom, we're goners!..." 93-IV  
"Oh Tom, I reckon we're goners..." 104-XI  
"...She's a goner just as dead sure as Muff Potter's  
a goner..." 106-VIII  
"...I reckon he's a goner..." 199-XI  
"...I reckon--anyways it's a goner for us, Tom."

Mu. Gone 3....hence goner, slang, one who is dead or  
undone.

g r u b .

- "...And grub comes to easy-..." 299-VIII  
O.D.(slang)food, a feed.

J.

j o b .

- "What's anymore dangerous than that job up yonder -  
but nothing's come of it." 222-V  
"...But there wasn't any other place as handy after  
that fool of a job..." 223-5  
"...We'll that 'dangerous' job after I've spied  
around a little..." 223-XI  
"...it may be a good while before I get the right  
chance at that job;..." 225-2  
(Text):...to do his revengeful job... 228-I

Mu.-sb.<sup>2</sup> l.b.Thieves slang a theft or rob-  
bery; any criminal deed, esp. one definitely arranged  
before hand.

"jug" siehe X.Nachtrag S.174.

L.

t o l a g .

- (Text):...So he went away, but he said he "'lowed"  
to "lag" for that boy. 19-VII

O.D. lag<sup>2</sup> v.t. & n. (slang) Send to penal servitude,  
arrest, apprehend.

t o l a m .

"...I'll tell my big brother on you, and he can lam  
you with his little finger..." 17-X

"Well, say Joe, you can be Friar Tuck, or Much the  
the Miller's son and lam me with ~~(the)~~ a quarter-  
staff,..." 89-9

O.D. lam (slang) thrash, hit.

l a w s .

"...but laws bless you..." 105-XV

"...-and laws bless me,..." 141-13

O.D. law<sup>2</sup>, laws interj. (vulg.) expressing astonish-  
ment (var. of Lo, earlier la or lor' for Lord.)

l e a r n .

"...I wish I could draw." "It's easy"... "I'll learn  
you." 72-12

"...Now then let that learn you!" 173-8

"...But we'll play Robin Hood--it's noble fun. I'll  
learn you." 220-2

Mu.-II. To impart knowledge, Now vulgar.

l e a s t w a y s .

"...Leastways all but the nigger,..." 65-XIV

"...we all do that -leastways- most of us.." 199-V

O.D. (vulg-) or at least or rather.-

t o l i c k , l i c k v.n.

"...I can't hit him a lick..." 11-8

"Siddy, I'll lick you for that." 13-III

"I can lick you!" 15-X

"...I could lick you with one hand tied behind  
me,..." 16-9

"...and I'll lick you till you can't stand up..."  
18-1

"...She! she never licks anybody-..." 21-VI

"Umph! Well you didn't get a lick amiss, I reckon..." 33-13  
 "That's the name they lick' me by..." 72-XI  
 "If he's as much stunned with the lick..." 98-IX  
 "Well, Tom Sawyer he licked me once." 159-III  
 "...I licked you the first day..." 172-I  
 "...and I'll lick you again !..." 173-1  
 "...Never been licked in school! Shucks, what' a  
 licking..." 180-I  
 "...He would lick any man in England..." 219-VII  
 O.D. (slang), thrash, ...

L o r d y , l o r d y .

"It's the devils, sure enough. Three of 'em! Lordy Tom  
 we're goners! Can you pray?" 93-V  
 "Oh, Lordy, I'm thankful!" 104-1  
 "...Oh, Lordy, Lordy, Lordy, I wisht I only had half  
 your chance," 105-1  
 "...They 'most always put in a dead man when they  
 bury a treasure under a tree, to look out for it."  
 "Lordy!" 216-13  
 "Lordy, I don't want to foller him by myself!" 232-IV  
 "Lordy, what did you do? Did he wake up?" 235-IX

und öfters.

We.-interj. A minced oath or exclamation, chiefly of  
 surprise. uncultivated. -Mu. u. Wr. nicht belegt.

Hier wird durch Lordy sehr häufig Schrecken  
 und Angst ausgedrückt.

N.

t o n i p .

". .and I'll nip all of auntie's (keys)..." 232-XI  
 "whoever nipped the whisky in number two nipped  
 the money too, I reckon..." 282-4, 5

We.- 7. To seize hastily or sharply; to take suddenly snatch; hence slang to arrest. Also Thieves' Cant to steal.

n u t s .

"It's nuts," said Tom- 127-II  
O.D. nutty (slang) enthusiastic. Mu. Nuts to (a person): A source of pleasure or delight to one. Now slang.

P.

p l u g .

"...and he would take his yew bow and plug a ten cent piece every time,..." 219-V

O.D. slang: shoot. Hier ist hauptsächlich das Treffen verstanden.-

a p o w e r o f .

"...--it would cover up a power of sins, Tom.." 176-VI

"...I've heard a power of it." 199-15

"...they've helped Muff Potter a power..." 201-IX

O.D.... (vulg.) large number or amount.

p o w e r f u l .

"Powerful warm; warn't it?" 12-XIII

"But it's powerful seldom you're a mind to,..." 29-7

O.D. Kein Hinweis. Mu. dial. and vulg. very exceedingly. siehe Kommentar bei mighty S. 434.

p u t o f f .

"...and he knows if he can make out to put me off for a minute, or make me laugh, it's all down again,..."

Es passt wohl die Bedeutung Mu. Put v<sup>11-6</sup> sowie  
o (slang, colloq.) = put out (47 f, c)

R.

r o t .

(Text): All the rot they contained about ventilation  
... 115-II  
Mu.-sb<sup>1</sup> 5. slang. Nonsensical rubbish; trash, bosh.

r o t t e n .

"...I had a rotten bad dream last night-dreamt about  
rats." 219-4

Mu.-a. 8 b. slang In a very poor state, of a very bad  
quality, quite worthless; "beastly" Also as a mere exple-  
tive.

"rotten" hat eigentlich hier die Funktion des  
adv. Wenn auch die regelmässige adverbiale Form für  
dieses Wort besteht, sind unter 10b mehrfache solche  
Fügungen, allerdings mit-verbunden belegt:  
rotten-dry, -red, -rich, u. s. w.

S.

s a m e .

"Oh, Tom, they can see in the dark same as cats..."

93-10

"...Drunk, same as usual, likely---..."

94-6

O.D....adv. in the same manner (think the s. of, feel  
the s. to) remain in t. s. mind regarding; we take what  
pleasures we can get the s., or vulgar same as you do;

t o s e e m t o .

"I wanted to run away, but I couldn't seem to come any-  
where but here." 112-4, 5

"...I don't seem to care for it somehow,..." 148-12

"...they don't seem to any air git through 'em some-  
how;..." 299-10

O.D.....do not seem to, slang, somehow do not, as I do

not s.to like him...

s e l l .

(Text):As the "sold" congregation trooped out, they  
said... 162-VII

O.D.-(slang)disappoint by not keeping engagement etc.  
by failing in some wag,or by trickery.

t o s l o p e .

"Tom,we can slope if we can find a rope..." 292-2

"Shucks!what do you want to slope for?" 292-4

O.D.(slang) make off,go away.

t o s q u e a k .

"...if we ~~was~~ to squeak 'bout this..." 101-10

O.D.(slang) turn informer,peach.

s t u n .

(Text):It was the most stunning surprise of the de-  
cade; 47-XI

O.D.(part.(Abkürzung für pres.part.)as adj.,slang)  
ravishingly good in some respect,splendid,delightful,  
ripping.

s w a g .

"...What'll we do with what little swag we've got  
left?" 224-IX

"...I don't care for her swag--you may have it..."  
245-XIII

"...Tom,something's always told me we'd never get  
holt of that swag." 281-XIII

O.D.(slang) booty carried off by burglars etc.

T.

t o t a n .

"...or I'll tan you..." 29-9

O.D.(slang) beat.thrash.

t h u n d e r .

"...She makes me wash, they comb me all to thunder..."  
299-8  
Mu.-...slang or colloq. Used vaguely in exclamations,  
imprecations, expletive or intensive phrases.

Es dürfte dies mit asunder, (ae. sunder) und  
sunder (a.e. sundrian) zusammenhängen.

O.D. sunder=separate, sever, asunder=keep apart (Of  
two or more things) apart (in motion or position);  
tear a., tear to pieces.

t r a c k .

"...It happened just so, as sure as I'm a sitting in  
these very tracks..."  
167-9

O.D.-...in ones tracks (slang) where one stands, there  
and then.

I V . D i a l e k t i s c h e W ö r t e r  
u n d  
W e n d u n g e n .

A.

a n y w a y s .

"...She talks awful, but talk don't hurt--anyways, it  
don't if she don't cry..."  
21-III

"I reckon so," said H.F.; anyways I'm suited..."  
128-3

"Yes. Well, she's ben a good friend to me, anyways."  
290-XV

Mu.-2.adv.conj. In any case, at all events, anyhow.

dialect or illiterates.

a w a y .

(Text):...--a queer custom which is still kept up  
in America, even in cities, away here in this

age of abundant newspapers.

53-III

Mu.-III. of position 10. Appended to 'where, there here,' with sense of: in the direction of, about; e.g. there away = in that quarter, there about. (Now only dial.)

B.

bl a m e ; b l a m e d .

Wr. Artikel blame v. In gen. dial. and slang use; also Amer. (blēm, bleām). Used imprecatively.

Hence blamed (1) ppl. adj. used as an intensive  
(2) adv. exceedingly, very.-

"...If I don't, blame my cats." (v.) 14-8

"Blame it, I ain't going to stir him much." (v) 77-9

"Well it's blamed mean..." (2) adv. 89-8

"...Drunk, same as usual, likely-blamed old rip!"  
(2) adv. 94-7

"Blame it, we must be in the wrong place again..."  
(v. (214-XIII

"...What a blamed lot of fools we are!..." (1) ppl. adj.  
214-V

"Blame it, I don't like haunted houses,..." (v) 216-I

"...I got to wear them blamed clothes..." (1) ppl. adj.  
299-9

"...Blame it all!..." (v.) 300-V

Die folgenden Fälle die bei Wr. keine Entsprechungen zeigen, dürften am besten durch die Erklärung Mu. blame 6. ihre Ausdeutung finden: The dat. infin. to blame is much used as the predicative after be in the 16-17th c. the to was misunderstood as too and blame taken as adj. = blameworthy, culpable.

Gewiss haben aber die früher erwähnten Formen und Verwendungen den Gebrauch von blame als adj. etwas

modifiziert.

"...such a blame fool way..."

65-I

Hier ist die Stellung von blame ganz dieselbe wie blamed (2) adv.

"...He's my tick and I'll do what I blame please with him or die!"

77-XIV

Auch hier ist blame adv.

"You don't have to get up.....and all that blame foolishness." adj.

128-9

"Well,you'll wait a blame long time,that's all."

adv 149-VII

"Tom,if we'd a left the blame tools at the dead tree..."

(adj.) 230-V

D.

d a d .

"Dad fetch it..."

104-VIII

Then with a spasm of special irritation and injury: "And dad fetch it,..."

302-2

Wr.-v.<sup>1</sup> and sb.<sup>4</sup> 7.sb.A blow,a sudden and violent thrust;... Mu. dad,a de formation of God in asservations: now dial.

Der Sinn könnte hier wohl dem deutschen "Gott strafe(eigentlich schlage) es" nahe kommen,denn fetch hat,siehe Mu.~8.-auch die Bedeutung to deal.strike (a blow); to make a stroke.Allerdings kann man nicht vom Deutschen auf das Englische schliessen,wenn es sich um ausgesprochen idiomatische Bildungen handelt. In dieser Fügung (dad fetch) war ein Beleg nicht zu finden.

d e e d .

"No, I won't - deed and deed and double deed I won't."

73-2

Bei Wr. Article deed ist unter 5. Phr. deed and doubles als "a strong asservation: verily, truly, in fact" belegt. Auch hier liegt eine starke Bekräftigung vor und ist nicht zu bezweifeln, dass hier eine direkte Beeinflussung vorliegt; umsomehr als eine Bemerkung besagt "(Amer: An affirmation heard among children and illiterate woman, Dial. Notes (1896) I. 386)."

E.

e l l .

(Text): He climbed over (fence) approached the "ell" and looked in at the sitting-room window, ...

140-XV

Mu.-dial. (?var. of ele Aisle). A shed placed against a building, ...

J.

b y j i n g o e s , j i n g s j i n k s .

"By jingoes, for two cents i will do it." 18-9

"...By jinks, don't you wish you was Jeff?" 46-8

"Wall he has by jingoes!..." 105-6

"By jings I wish I was over there now," 137-8

"By jings that'll be gay, Tom; I wish it was now!" 152-11

"...I'll foller him; I will by jingoes!" 233-7

"...If we don't find it (the money), I'll agree to give you my drum and everything I've got in the world. I will, by jings," 282-IV

Es ist deutlich, dass in allen Fällen das-

selbe Wort vorliegt.

Mu.-Jingo...In Scotland,by jing (or jings)has long been in common use.Die Formen jinks und jingoes als Bekräftigung sind nicht belegt,.-

K.

r e d k e e l .

(Text):... "red keel"... (Ebenso 138-39) 101-V

Gr.Schröer bezeichnet dies als dialektisch.

k i n .

"...What kin they be up to?" 94-14

Mu.-sb<sup>2</sup>A crack, chink, or slit; esp. (a) a charm or fissure in the earth north.dial.

Hier ist der Schauplatz der Handlung ein Friedhof und scheint mir dies die einzig mögliche Annahme zu sein, dass dort irgend ein Erdgraben mit kin bezeichnet wird, denn die Frage mit was für einem Geschlecht, Verwandtschaft mögen<sup>si</sup> gleichwertig, passend etc. sein, scheint mir hier nicht motiviert.

k n u c k s .

(Text): Next they got their marbles and played "knucks"  
..... 146-IV

Wr.Artikel knuck sb<sup>1</sup>. -2pl.A game of marbles.

L.

l e a s t .

"Yes.Least I reckon so." 65-V

"O' course he does.Least his spirit does." 92-VIII



"You don't know me. Least you don't know all about  
that thing..." 226-VIII

"...I'm a kind of a hard lot, - least everybody says  
so,..." 251-6

"...but I can't walk more'n a mile, Tom - least I  
don't think I could." 283-2

In Wr. steht least für at least als dialektisch.

l e g .

"...Then for Texas! We'll leg it together!" 223-IX

Mu.-v.l.intr. To leg it: To use the legs, to walk fast  
or run; also simply to leg (Sc. and dial.)

l o o k - a - h e r e , l o o k y h e r e .

"By hookey, that's so, Tom!" "And besides, look-a-here  
--maybe that whack done for him!" 100-IV

"...Now look-a-here, Tom, less take and swear to one  
another..." 101-11

Das a wird hier wohl auf A.E. prep. an, on zurück-  
geführt werden müssen. Siehe Mu. A, (ă), prep<sup>1</sup>, also o.  
5. General direction or position: in the direction of,  
towards, ..... Ist in dieser Schreibung weder in Mu.  
noch in Wr. belegt.

l o o k y h e r e ,

das in dieser Schreibung auch nicht in Mu. und Wr.  
belegt ist, dürfte jedoch mit der Form look'ee iden-  
tisch sein, die bei Mu. in Look v. 4 a belegt ist. Dort  
heißt es: 4. Idiomatic uses of the imperative. Used  
to bespeak attention: = 'see', 'behold' 'lo! In mod.  
colloq. use often look you (in representations of vul-  
gar speech written look'ee) = 'mind this';

Die Belegstellen sind so gruppiert, dass zuerst

die Beispiele angeführt werden, wo nur die Aufmerksamkeit erweckt werden soll und dann die Beispiele, wo auf eine tatsächliche Oertlichkeit hingewiesen wird.

(Text):...Tom was impatient to go to the haunted house, Huck was measurably so, also, but suddenly said--

"Looky here, Tom, do you know what day it is?"

218-XII

( " ):...There was a long pause for reflection, and then Tom said: "Looky here, Huck, less not try that thing any more..."

236-X

But presently an idea occurred to him. "Looky here Huck, what fools we're making of ourselves!"

286-XV

By-and-by Tom said: "Looky here Huck; there's foot-prints and some candle-grease on the clay..."

287-9

Tom...exclaimed: "My goodness, Huck, looky here!"

It was the treasure-box,...

289-II

"...Looky here, Tom, being rich ain't what's cracked up to be..."

300-6

Tom saw his opportunity: "Looky here, Huck, being rich ain't going to keep me back from turning robber."

301-1

### O.

o n in der Bedeutung f r o m , of, dial.

Wr. Artikel on 9. From, away from. Als Beleg ist auch (Amer. I won't take it on him, Dial. Notes...)

Ein anderer Beleg sei mit Rücksicht auf die Ähnlichkeit der gefundenen Stellen angeführt: "Not. It's not far off on 'ere." In unserem Texte finden sich: "Bought him off'n a boy,"

64-V

"Bought it off'n Ben Rogers..."

65-1

"...he rolled off'n a shed wher' he was a layin' drunk..."

67-IV

"...you make them raise all they can off'n their friends..."

284-XIV

"on" kann jedoch auch in diesen Fällen dialektische Form für of sein, da dieses nach O.D. folgende Beziehungen zum Ausdrucke bringt: Removal, separation, point of....

o n in der Bedeutung a t .

Wr.Art. on 12.At

"...I'll take and bounce a rock off'n your had." 16-IV

Eigentlich gehört off zu take und müsste es heißen: I'll take a rock off and bounce (it) at your had.

o n als Füllwort.

"...I ain't going to throw off on di'monds,.. " 211-8

Wr. on II.2. Used redundantly after verbs. esp. after prep.-Die zahlreichen Belegstellen, die hierfür gegeben sind, lassen annehmen, dass auch hier keinerlei Nuancierung des Begriffes eingetreten ist.-

R.

r u b b a g e für r ' u b b i s h .

"Rubbage I don't believe it!" 61-IX

"I'd like to see her get around this with her rubbish about superstition..." 166-1

"...expecting I'm going to make her believe all that rubbish about that dream ,..." 175-8

O.D. rubbish n. & int. absurd ideas or suggestions, nonsense. We.-Obs. or Scot. and dial. var. for rubbish. Ebenso Mu.

S.

s h o .

"Sho,....."

69-4

"Sho! It's that dreadful murder..." 113-15

We.interj.Dial.var.f.Pshaw.

t o s l i c k .

"...--come down when you are slicked up enough."

291-II

We.-to make sleek or smooth; often slang, to make trim, or put in order. Now chiefly Dial. or Coll.

s n i f t e r .

"...Just one little snifter would fetch him." 151-III

We.-Chiefly Scot. a.Dial.a sniff.

s o m e w h e r e s .

"...There was an angel there, somewheres!" 166-I

"...It keeps me in a sweat, constant, so's I want to hide som'ers."

199-XIII

"Say, Tom, let's give place up, and try somewheres else."

216-VI

We.- = somewhere; Chiefly Dial.

s t i d d y .

"...Pap says when they keep looking at you right

stiddy, they're a witching you,..."

68-2

Mu.θ- We. stiddy (stidi) Dial. or illit. var. of steady.

T.

t h i s h f ü r t h i s .

"...Pap would come back to thish yer town" some day

..." 212-IV

"this" ist in dieser Form nicht belegt, wohl

aber thush (Wr.) wir können daher auch die Form thish als Dialektform annehmen.

U.

t o u s e .

"'Twas always said that Murrel's gang used around here  
one summer,"the stranger observed. 226-14

Wr. use v.7. To frequent,haunt;to live at;to make  
one's home.-Mit auch einer amerikanischen Belegstel-  
le:These chickens uses round the place,Dial.Notes  
(1896) I.375.Hier hat to use wohl die Bedeutung  
haunt,im pejorativen Sinne - Unwesen treiben.

### V. A r c h a i s m e n .

Archaistische Formen von Verben,sofern der  
Bedeutungsgehalt mit dem jetzigen identisch ist,  
siehe II.3.b.c.S.65-69.

#### A.

#### a f e a r d für a f r a i d .

"...I'm afeard.---	25-VIII
"Of course - if you ain't afeard."	68-15,XV
"Afeard! 'Taint likely..."	---"
"Oh,don't be afeard..."	93-12
"I'll try,but don't you be afeard..."	93-III
"Well I was afeard."	198-I
"...and I'm afeard to turn around,..."	216-7
"...so what's the use of our being afeard?"	217-VI
Mu.(...Used more than 30 times by Sh.,but rare in literature after 1700,having been supplanted by afraid.It survives everywhere in the popular speech..)	

#### (( a s ) 's für t h a t .

"...It keeps me in a sweat,constant,so'sI want to hide som'ers."	199-XIII
---	----------

Unser Sprachgefühl verlangt hier "so that".

Mu. as + 2l. With finite verb : With the result or purpose that. Obs. and replaced by so that. Hierzu stimmen sehr gut die dort verzeichneten Belegstellen.

B.

b' l e e v e .

"I b'leeve it's down at 'other end..." 105-15

Mu. gibt die Schreibung bileeue für das 14. u. 15. Jh., beleeve für das 16. u. 17. Jh. an. Hier liegt also nur altertümliche Schreibung vor, die an der Aussprache nichts ändert.

C.

c o m m u n i n g .

(Text): There was another communing silence, broken at intervals by snuffled sobs, ... 160-XII

Mu. - obs. for common.

c r e t u r ( c r e a t u r e ) .

"...and I did think the cretur would tear the house down..." 142-8

Im Mu. ist die Form cretur unter Artikel Creature..... (also dial. or colloq. .... 8 creeter, cretur, ...) belegt. Aussprache ist hier keine angeführt. Wr. gibt für zahlreiche Formen - cretur fehlt jedoch - 3 Transkriptionen: (krītər, kriətə(r), krētə(r)). Grieb-Schröer gibt für creatur, das er zum Unterschied von Mu. auch als dialektisch bezeichnet, (krītə̄) als Aussprache an. In 2silbigen Wörtern wird e in offener Silbe meist wie (ī) ausgesprochen, und so wäre hier (krītə̄) anzusetzen. Jedenfalls ist hier die Affrikata

aus tj noch nicht entstanden. Wir dürfen diese Form wohl als eine zumindest veraltete ansehen.

F.

f e t c h .

- "...I reckon maybe that whack might fetch him;..." 101-5  
"...Just one little snifter would fetch him." 151-III  
"...--and if I'm asleep you throw some gravel at the window and that'll fetch me." 237-1  
"...Rest and sleep will fetch you all right,..." 254-7  
Mu.-v.I.†d.To restore to consciousness;Obs.

Dem Sinne nach könnte man <sup>Beisp. 151-III</sup> für ~~veher~~ etwas

Gegenteiliges der früher erwähnten Bedeutung annehmen, doch findet sich dafür kein Beleg.-Am nächsten kommt Mu.-v.4.

f i t t e n .

- "I reckon I ain't fitten for a pirate," 130-2  
Mu.a. obs.= suitable fit (a if a.p.p.(strong formation) from fit).

f u l l .

- "...when Pap's full,..." 101-1  
Mu.- A.4.Having eaten or drunk to repletion (Cf.Fon)  
Also 'full of food,wine,etc'.Now arch.(and vulgar)

G.

t o g o f o r .

- "...Huck we can't let you into the gang if you ain't respectable,you know."  
Huck's joy was quenched.  
"Can't let me in,Tom?Didn't you let me go for a pirate?" 301-7,8,9

Dem Sinne nach kann man die Stelle ohne weiters auffassen als: Hast du mich denn früher nicht auch als Piraten gelten lassen? Wenn wir diese Bedeutung annehmen, so gilt diese nach Mu. als veraltet.

Artikel go 58 go for c. To pass as or equivalent to, to be accounted or valued as. Now only in "to go for nothing, little, something" or the like.

"go for" wird auch im Sinne verwendet: Mu. 58 d to have for one's aim; to aim at securing ... , doch scheint mir dieser Sinn für unser Beispiel nicht ganz zu entsprechen.

"to go for", im Sinne von werden, (also to become), was auch als Uebersetzung passen würde, ist nicht belegt.

H.

h u f f .

"Oh, no, that wouldn't do for this. That's good enough for little rubbishy common things—specially with gals, cuz they go back on you any way, and blab if they get into a huff-..."

101-XI, XII, XIII

Es handelt sich um den Schwur, dass Tom und Huck nicht von dem beobachteten Mord verraten und den sie ganz feierlich vornehmen.

Mu.-sb. 2. †c (?) A hectoring a bullying, Obs.

Jedoch könnte man auch †3. Inflated opinion of oneself, and its display, arrogance, bluster, bounce brag. Obs. annehmen.

L.

t o l i g h t .

- (Text): In the midst of the prayer a fly had lit on the back of the pew... 54-III
- ( " ) A natural fillip followed, the beetle went floundering into the aisle, and lit on its back, ... 56-12
- ( " ): ... a flirt of the poodle's head and the beetle fell a couple of yards away, and lit on its back once more. 57-3
- ( " ); (dog) jumping at it (the beetle) from every point of a circle, lighting with his forepaws within an inch of the creature, ... 57-10, 11
- ( " ): Tom.....fell back, and would have died; but he lit on a nettle, and sprung up... 89-IX
- "... 'bout midnight, as much as two weeks ago; and a whippowill come in and lit on the banisters and sung,..." 106-15
- (Text): A cat-bird, the northern mocker lit in a tree over Tom's head... 133-1
- "... How'd you feel to light an a rotten chest full of gold..." 147-III
- O.D. light v.t.a.i....(archaic) alight, descend, come down.

l o .

- "... lo and behold you, ..." 175-9
- O.D. lo, int.(archaic). Look!, see!, behold!(mixture of O.E. la int. and M.E. lo = loke, look')

M.

t o m o p e .

- (Text) He moped to school gloomy and sad; ... 108-2  
*bewilderedly,*
- We.-v.i.l. To go or act abstractedly, or aimlessly.
- Obs. or Dial. Engl.

m o u t h .

(Text): She observed it, "made a mouth" at him, ...

We.-7. A wry face; a grimace; a mow, Obs. or Archaic. <sup>71-8</sup>

Mu. gibt diesbezüglich keinen Hinweis.

S.

s h e e r .

"...now you just take my sheer of it along with  
yourn, ..." <sup>300-13</sup>

We.- †share. Mu. u. Wr. nicht belegt.

s o r e . (adv.)

(Text): ...Huck was sore afraid that... <sup>207-VII</sup>

Mu.-11 With adjs and advs: Very, extremely, exceedingly.

Obs. exc. dial.

s t i r o u t .

"...only it wasn't any use trying to stir out of here  
with those infernal boys playing over there..."

<sup>223-7</sup>  
Mu.-v. II. 12. b To go out (from a house or place of  
abode); usually with †abroad, †forth, out: almost always  
with negative.... Siehe unter Neubildungen, S. 170.

W.

w h i p p o w i l l .

"...and a whippowill come in..." <sup>106-15</sup>

We.- veraltet. Now whippoorwill.-

VI. Ausdrücke die der Schiffersprache  
entlehnt sind.

M. Tw. erzählt wie Knaben sich spielen, indem sie  
ein Dampfboot darstellen. In solchen Stellen sind die

Ausdrücke durch den Inhalt bedingt, wie z.B.

(Text): ...for he was personating a steamboat. As he drew near he slackened speed, took the middle of the street, leaned far over to starboard, and rounded-to ponderously, and with laborious pomp and circumstance, for he was personating the "Big Missouri," and considered himself to be drawing nine feet of water.....  
"Stop her, sir! Ling-a-ling-ling." The headway ran almost out, and he drew up slowly toward the side-walk. "Ship up to back! Ling-a-ling ling!?" ..!"Set her back on the stabboard! ...Stop the stabboard...Let your outside turn over slow ...." u.s.f. 23, 125, 126

Nicht durch den Text bedingt scheinen mir folgende Beispiele:

(Text): Ben Rogers hove in sight presently; ...22-VI

( " ): ...he would hang out no signals, ... 33-VII

( " ): ...the poodle went sailing up the aisle; 57-XII

( " ): At last the frantic sufferer sheered from its course... 57-V

O.D.- v.i. (Naut) deviate from course; ...

"...Why, he'd keel over just with two draws..." 151-IX

## VII. Neubildungen.

### 1. Nicht belegte Worte.

(Text): ...and then circussing was abandoned... 195-15

Die Bedeutung ist Zirkusspielen, doch ist circus als v. nicht belegt. Die Bildung des Wortes ist durchsichtig.

"...He'll play hookey this evening, and I'll just be obliged to make him work to morrow, to punish him..." 11-XI

(Text): Tom did play hookey, ... 11-IV

"...I made sure you'd playèd hookey and been a-swimming ..."

13-15

"Dad fetch it ! This comes of playing hookey and doing every thing a feller's told not to do. I might a been good, like Sid, if I'd a'tried --but no, I wouldn't, of course. But if ever I get off this time, I lay I'll just waller in Sunday-schools!" 104-VIII-IV

(Text): ...and took his flogging along with Joe Harper for playing hookey the day before, ... 108-4

Hockey ist ein Diminutiv von Hook (s. Brewer Phr. a. T.), hookey aber, in der Bedeutung hockey, ist nicht belegt. Bei Wr. finden wir diese Schreibung für ein Wort, das einen anderen Sinn hat: (Hookey für hokey 1.2.3. a meaningless exclamation or expletive.)

Von einem Amerikaner erhielt ich die Auskunft, dass play hookey soviel bedeutet, wie Schule stürzen, schwänzen, welche Bedeutung ich noch nirgends belegt vorfand. Die in unserem Texte gefundenen Stellen lassen eine solche Ausdeutung sehr wohl zu.

"...They're pintèd right, this time ..."

94-10

"pint" ist nur als sb. belegt. Der Sinn ist deutlich: mit "pints" angefüllt, also: vollgeladen, betrunken.

"...and gimme a ten-center sometimes..."

300-14

Mu., We., Wr., Fa. nicht belegt. Der Sinn ist wieder ganz deutlich: ein Zehncentstück.

## 2. Nicht belegte Wortbedeutungen.

"...(girls) They'll all comb a body..."

213-13

"...(the widow) comb me all tae thunder;..."

299-8

Im ersten Beispiele hat comb mit der ursprünglichen Bedeutung kämmen gewiss nichts gemein. Es wird

wohl: plagen, quälen oder ähnliches bedeuten. Wahrscheinlich dürfte eine ähnliche Bedeutung für das zweite Beispiel anzunehmen sein.

"...She'll have ice-cream! She has it 'most every day  
-dead loads of it ..." 239-X

Diese Fügung ist ähnlich mit dead weight, was die Vorstellung eines grossen Gewichtes auslöst. dead hat manchmal intensivierende Bedeutung, wie z.B. in dead-earnest, dead-lock. In Mu. ist für dead als adj. die Bedeutung gross oder schwer nicht belegt. Auch die Fügung mit load ist nicht vorhanden. An eine Korruption für damned lässt sich hierbei schwer denken, da, ice-cream bei Tom ja Entzücken hervorruft. Es dürfte dead eine Intensivierung beinhalten, ähnlich wie das deutsche dial. Mords-. Deutlich ist eine Intensivierung in folgenden Stellen beabsichtigt::

"...he'd kill us some time or other, just as dead sure  
as we're a lying here" 100-11

"...But if a man was dead sober, I reckon, maybe that  
whack might fetch him ; I dono." 101-4

"...She's a goner, just as dead sure as Muff Potter's  
a goner." 106-VII

"...we'll be dead sure to see him go out ..." 238-VIII

Letztere Bedeutung Mu.-a. 31 belegt. 101-4 ist unklar. Doch wenn ein Mann durchaus nüchtern wäre, so glaube ich, (~~halte ich dafür~~) dass dieser Schlag <sup>ihn</sup> vielleicht zur Besinnung bringen würde; ~~ich weiss nicht~~.  
—Wenn jemand nüchtern ist, so braucht er doch wohl nicht durch einen Schlag das Bewusstsein wieder <sup>zu</sup> verlangen.

"...He'll play hookey this evening,..." 11-XI

Der Verfasser erklärt selbst in einer Fussnote, dass evening im Südwesten für afternoon gebraucht wird.

"Oh, goody; I hope she'll let me come." 170-XI

"...Say, Huck - maybe its the number of a house!"  
"Goody!" - No, Tom, that ain't it..." 231-XIII

Goody ist als Anruf nicht belegt.

(Text): And such a luxury to him was this petting of his sorrows, that he could not bear to have any worldly cheeriness or any grating delight intrude upon it. 34-XV

Wenn auch die Bedeutung "irritating" die sich bei Mu. findet einigermaßen dem Sinne gemäss wäre, so zeigen jedoch die Belegstellen, dass grating immer auf etwas Unangenehmes bezogen wird und daher die Verbindung mit delight auffällig erscheinen muss. Vielleicht steht es in Verbindung mit Grate Wr.v.<sup>2</sup> Flt. (Flint) To be friendly. (T.K.J.=Jones).

(Text): And while she closed with a happy Scriptural flourish he "hooked" a doughnut. 29-XV

"...Just you lay here and watch the stuff till I run and hook Benny Taylor's little waggon,..." 289-15  
to hook heisst hier deutlich stibitzen, welche Bedeutung nicht belegt ist.

"No! Oh, good licks,..." 301-3

"licks" als Interj. nicht belegt. Am nächsten steht die Erklärung bei Wr., allerdings nicht unter sb. sondern v.: (slang) to puzzle, to surprise. Gewiss besteht auch Analogiewirkung zu "it licks me" = overcome, surpass, excel.

"...you're just old pie 'longside o' what I am..."

104-I

Mit "pie" muss sich hier die Vorstellung von etwas sehr Harmlosen verknüpfen. Vielleicht wäre es dem Sinne nach wiederzugeben mit du bist ein Waisenknabe in Bezug auf mich.-Gemeint ist mit pie daher wohl Pastete, doch ist eine invektive Bedeutung hiezu nicht belegt.

(Text): Tom's fearful secret and gnawing conscience disturbed his sleep for as much as a week after this; and at breakfast one morning, Sid said: "Tom, you pitch around and talk in your sleep so much that you keep me awake about half the time."  
112-II

Mu. gibt keine dafür passende Bedeutung. Es muss wohl sich schwer umherwälzen bedeuten. In übertragenem Sinne für die Bewegung eines Schiffes findet sich Ähnliches unter Mu.-v.<sup>4</sup> 19+a.b.d.-17d. slang, to utter, tell scheint mir hier nicht zu passen.

(Autograph): "...Huck Finn and Tom Sawyer swears they will keep mum about this and they wish they may drop down ~~dead~~ in their tracks if they ever tell and rot."  
102

"Rot" muss hier etwas wie schwätzen, verraten, ausplaudern heißen. Mu. rot kommt dieser Bedeutung nur einigermaßen nahe.....to talk nonsense.

(Siehe in der Bedeutung rot sb.) Slang.

Dagegen in der Bedeutung Mu.v.6 als Ausbruch des Zornes etc.

"...I've had dreams enough all night wit that patch-eyed Spanish devil going for me all through 'em, rot him!"  
231-6,7  
"No, not rot him. Find him..."

"...My aunt would make me mighty sick if I lost it."  
235-V

In Mu. fehlen die entsprechenden Belege. Auch  
Wr. u. Fa. ist nicht befriedigend.

"Say? Well they'd just die to be here - hey, Hucky?"  
"I reckon so," said H.F.; "anyways I'm suited. I don't  
want nothing better'n this..." 128-1,3,

Die Knaben, die von daheim davongelaufen sind,  
malen sich aus, was die anderen Schulkameraden sagen  
würden, wenn sie sie so in Freiheit, ~~sehend~~ ~~und~~ spie-  
lend sehen würden.

In Mu. ist suit nicht in dem Sinne: "ich fühle  
mich sehr wohl, behaglich, angenehm" angeführt, welcher  
Sinn auch durch den folgenden Satz wiederholt wird.

Tom verspricht Huck alles zu schenken, was er  
besitzt, wenn er den Schatz nicht finden sollte, so fest  
ist er davon überzeugt.

Huck antwortet:

"All right - it's a whiz..." 282-III

"Well, I'll go back to the widder for a month and  
tackle it and see if I can come to stand it, if  
you'll let me b'long to the gang, Tom."  
"All right, Huck, it's a whiz!...." 301-III

Zufriedenstellender Beleg ist nicht zu finden.  
Es muss wohl heissen: das ist gut, glänzend, prächtig,  
fein u. dgl.

### 3. Nicht belegte Wortfügungen.

(Text): This shot seemed to carry home. 111-7

Dem Sinne nach scheint ausgedrückt werden zu  
wollen dass die früher gerichtete Frage "Who's ac-  
cused you?" den sich bereits entschuldigenden und  
leugnenden Muff Potter wie ein wirklicher Schuss  
trifft. Etwa: "der Schuss sitzt."

"...are you in real dead-wood earnest, Tom?" 301-3

Die Erklärung bei We. "to have, or possess the dead-wood = to have control or the advantage, slang, Western U.S." gibt gar keinen Anhaltspunkt über die Bedeutung dieses Wortes an dieser Stelle. Wahrscheinlich ist es bloss eine Intensivierung für dead. Bezüglich dead siehe auch Seite 164.

"Well I will, if you fool with me." 16-13

"...Better look out who you're fooling with..!" 18-IV

"to fool with" in der Bedeutung to make a fool of s.o., die hier vorliegt, ist nicht belegt.

"Now they're stuck. Can't find it. Here they come again. Now they're hot. Cold again. Hot again. Red hot!.." 94-9, 10

Möglich ist, dass, ähnlich wie bei dem kindlichen Spiele, die Nähe eines versteckten Gegenstandes durch heiss und kalt angedeutet wird, auch hier das deutliche Sehen der Männergruppe von Tom mit "hot" und deren Verschwinden mit "cold" bezeichnet wird.

"Why, you take your cat and go and get in the graveyard, long about midnight where somebody that was wicked has been buried; and when it's midnight a devil will come..." 67-10

Bei Mu. findet sich nur eine Fügung von long about belegt u. zw. unter long adv. 2. The suppression of the qualified adj., adv., or phrase in expression like "to be long about one's work," causes the adv. long to assume the character of a quasi - adjectival predicate = "occupying a long time", "delaying long"... Dies trifft in unserem Beispiele nicht zu. Wr. gibt hier auch keine Anhaltspunkte. Wie aus dem

zweiten Satze "and when it's midnight" hervorgeht, so muss about hier "vor" bedeuten, also "lange vor Mitternacht."

"...I'll bless you for this the longest day I live"  
98-9

Gemeint ist natürlich as long as live. Diese Verwendung ist nicht belegt.

"Well, you see, I'm a kind of a hard lot," - 251-6

Scheint mir eine Analogiebildung zu sein nach "bad lot" siehe Mu. lot sb. 7. b. transf. Applied with depreciatory epithet to a person; chiefly in a bad lot. Da hard nun auch im figürlichen Sinne etwas Schlimmes bezeichnen kann, wie z.B. look hard, hard judge, hard times u.a. so steht der Annahme der Analogie nichts im Wege. Im Deutschen etwa wiederzugeben mit "schwerer Pechvogel"

"Oh what a hat !"

"You can ~~lump~~ that hat if you don't like it. I dare you to knock it off;..." 16-XII

Vermutlich bedeutet "lump" hier soviel als etwas geringschätzen, verächtlich ansehen u. dgl. Beleg hierfür nicht vorhanden.

(Text): It had a crazy board fence around it, which leaned inward in places, and outward the rest of the time, but stood upright nowhere.

"The rest of the time", als Bezeichnung einer Örtlichkeit, ist nicht belegt.

"Shut your heads and let Tom go on!..." 166-IX

Heisst hier soviel wie shut up, nur vielleicht weniger familiär. In dieser Verbindung nicht belegt.

"Why, spunk water." 65-7

"Spunk water!..."

65-8

"...Talk about trying to cure warts with spunk-water ..."  
(Vers Spunk-water, spunk-water, swaller these warts,)

Da dieses Wort auch in einem Spruch zu finden ist, muss wohl auf eine gewisse Verbreitung und einen einigermaßen bestimmten Vorstellungsgehalt geschlossen werden. Spunkwater ist aber nirgends belegt. 65-IX

"Why, he took and dipped his hand in a rotten stump where the rain water was." zeigt, was damit gemeint ist. Im Deutschen liesse sich das wohl nicht durch ein Kompositum wiedergeben. Gemeint ist ein mehr oder minder fauliges Wasser, das auf Baumstrünken, auf denen Holzwürmer wachsen, häufig nach<sup>Regen</sup> zu finden ist. Adj.

zu diesem Worte heisst nach Mu. spunky. "spunk" ist als adj. veraltet. Ob es hier als Adj., oder als erstes Element eines Kompositums zu fassen ist, geht nicht hervor. Ich würde es eher als veraltetes Adj. ansprechen.

"...Anybody that'll take a dare will steal a sheep."  
18-2

Diese Fügung ist nicht belegt.

Tom und Huckleberry Finn sprechen vom Heiraten und letzterer meint, wenn Tom heiratete, würde er noch einsamer sein. Darauf sagt Tom:

"No you won't, you'll come and live with me. Now stir out of this, and we'll go to digging." 213-VII

Gemeint ist wahrscheinlich; "nun genug von der Sache, lassen wir das." Entsprechender Beleg nicht zu finden. Ganz ähnliche Bedeutung dürfte auch vorliegen:

"...Now you shut up that nonsense and climb out of this." 62-6

"Hi-yi! You're up a stump, ain't you!"

24-3

Dieser Ausdruck soll der Jagdsprache entnommen worden sein. Er gilt für ein Tier, das, in die Enge getrieben, auf einen Baum klettert. Also in der Bedeutung: gestellt, in der Enge, Klemme o. dgl. Diese Information wurde von einem Amerikaner erteilt.

"...;and anybody that'll take a dare will suck eggs."

16-X

Diese Fügung ist nicht belegt.

(Text):...Huck....retired to bed in an empty sugar hogshead about twelve.

233-V

( " ):He hid the lantern in Huck's sugar hogshead...

234-1

Es dürfte ein Fass gemeint sein, in dem sich eine zuckrige Flüssigkeit befunden hat; etwa: Zuckerrass. Hier macht diese Fügung den Eindruck eines festen Gebrauches, doch scheint es nur eine willkürliche Verknüpfung zu sein.

"All right, though; she'd like to see me in just such a fix--let her sweat it out!"

181-14

Da es sich hier um eine zu erwartende Strafe handelt, würde die Bedeutung sehr gut zu Mu. sweat II.8 passen: intr. To undergo severe affliction or punishment; to suffer severely. Often "to sweat for it", to suffer the penalty, get it hot. Now rare or obs. Die Belegstellen hiezu bringen jedoch keinen Beleg mit out. Die anderen Fügungen von sweat mit out passen jedoch nicht zum Sinn. Ich glaube dem Sinne nach käme am besten das deutsche "auskochen" nahe: Sie soll sich das selbst auskochen.

(Text):...he had been "thrown up to them" so much..

52-9

Die Bedeutung ist klar: Er war ihnen (als Musterknabe) so oft "vorgeworfen" worden. Beleg für diese Bedeutung nicht vorhanden.

"...I reckon Mr. Jones was going to make a grand time over his surprise,..." 293-9

Am nächsten kommt die Bedeutung Wr. to hold a time, to be greatly excited.

"...Well-a-well, man that is born of a woman is of few days..." 11-XV

Diese Form ist nicht belegt. Es dürfte eine Variation der Interjektion "welladay" oder "wellaway" sein.

"Agreed, and good as wheat!"

237-3.

Dies antwortet Huck, nach dem Tom ihm folgende Weisungen erteilt hat: "...All you got to do is to trot up Hooper Street a block and meow - and if I'm asleep you throw some gravel at the window and that'll fetch me."

"Huck, we can do that (get the money) without the least little bit of trouble in the world."

"Good as wheat!..."

282-VIII

"Wr. wheat 2. phrase: as clean as wheat, said when a point in discussion is cleared up." kommt dieser Bildung in betreff auf den Sinn ganz nahe. Im Deutschen haben wir die burleske Wendung "klar wie Schuhwachs". Diese Phrase ist auch bei Brewer nicht belegt. Im zweiten Beispiele wäre der Sinn besser mit: glänzend; sehr gut, sehr schön, oder ähnlichem wiederzugeben.

### VIII. Besonderheiten.

Hier wurden einige Fälle angeführt, die mir aus dem Rahmen der Kapitel herauszufallen scheinen.

(Text) At the end a long twelve or fifteen minutes  
the wheels stopped, ... 140-10

Ich fasse diesen Satz als Ellipse auf, bei der time, while, o.ä. fehlt (of a long while of 12 or 15 minutes). Long für sich als absolutes Substantiv findet nur in ganz bestimmten Bedeutungen Verwendung, (Mu.-B. quasi sb. and sb. I. II.) und dürfte hier nicht vorliegen; auch in diesem Falle müsste die Beziehung zu der Zeitangabe mit of hergestellt werden. Wenn auch bei Zeitbestimmungen der Saxon Gen. üblich ist, so lässt sich dieser hier nicht annehmen, da, sowohl das Apostroph nach minutes fehlt, als auch das Bestimmungswort vorangestellt ist. (statt z.B. "hour's walk" "of a long...15 minutes.")

"Why, I bet you Johnny Miller couldn't any more do  
this than nothing, ..." 151-III

Dem Sinne nach soll dies wohl heißen; J.M. könnte dies noch viel weniger tun, als irgend etwas anderes. Hier dürfte die Negation auch die Ursache dieser seltsamen Ausdrucksweise sein.

"...They ain't any such men now, ..." 219-VIII

"...They ain't no numbers here." 231-XII

"...They ain't only two taverns..." 231-IX

In diesen Fällen ist they have not für there are eingetreten. Ob mit Lautanalogie there ain't they ain't zu rechnen ist, scheint mir zweifelhaft, da bei there die Sandhierscheinung fest ist.

X. Nachtrag.

to jug.

"...he was the justice of the peace that jugged me  
for a vagrant..." 245-X

Mu.-v. 3. slang. To shut up in jail; to im-  
prison.....

REGISTER.

a 41  
a +pres.part. 94 ff.  
about 168  
afeard 156  
affair n.127  
agin 12 ff.  
ain't 26 ff.,54 ff.,59 ff.  
allow 112  
anyways 147  
a'rady 22,37  
around 113 ff.  
auntie 127  
away 147  
away off 97  
awful 139

backards 38  
bar'l 35  
be 55 ff.  
be like to 138  
be up a stump 171  
be up to 138  
beat n.116  
becuz 18  
ben 25  
bet v.116  
better 110 ff.  
bits 118  
blame v.adj. 148  
b'leeve 33,157  
b'long 33,157  
blow-out n.118  
bosh 140  
'bout 32  
brick 140  
broke 65  
Bull Harbison 84  
bully adj.118  
bullyrag 140  
bust 19

ca'm 14,37  
carry home 167  
cat 49  
cat-bird 50  
catch it 128  
cert'nly 34  
chaw v.140  
cirsussing 162  
citified adj.118  
comb 163

come 65  
comes 66  
communing 157  
considerable 98  
corn-cobs 118  
cracky! interj½ 140  
crack up 128  
cretur 157  
cuss 19,118  
cuz 17

d','d 36,40  
dad 149  
dander n½ 119  
dare 128  
dares 70  
dasn't 11  
dead 164  
dead-wood 168  
'deed, deed 43  
deed 150  
dern n.v. a.119  
dickens 128  
di'mond 34  
do 93do  
dog n. 48, v.120  
dog'd 35,120  
done 66  
dono,donno,dunno 20  
don't 26 ff.,64  
doodle+bug 50  
drownd 39  
druther 17  
dumps 128

eat 66  
ell 150  
'em 38  
evening 165

fall n.120  
feller 23  
fetch 129,158  
fish 51  
fishin'31  
fitch 13  
fitten 158  
five year 52  
fix n.a.v.120  
folks 129  
foller 23  
fool with 168

foolishest 70  
for 107  
foretomast-stuns'l 37  
forgot 66  
fuddle 129  
full 158  
further 29

gal 19,51  
gen'ally 43  
geeminy 16  
get the hang of 121  
gimme 28  
git 12  
give 67  
go back 121  
go n. 129  
go for 158  
go on s.th.,s.o. 121  
go it 140  
going to 91  
goner 141  
goody 165  
got 130  
granny 130  
grating 165  
grub 141

hain't 26 ff.,55 ff.  
hendered 13  
hang out signals 162  
ha'nt 14  
hard lot 169  
have 41,52 ff.  
heap 132  
heave 132  
heave in sight 162  
hellum-a-lee 17  
hid 67  
him 80  
hogs 47  
holler 24  
holt 30  
hook v. 165  
kookey 163  
hot,cold 168  
huff 159  
hy'roglyphies 34

in 107  
Injum 31,121  
into 108  
it 81,82

jay 51  
jews harp 46  
jimpson 39,121  
jingoas 150  
jings 150  
jinks 150  
job 141  
jug's 85

keel over 162  
red keel 151  
kep' 38  
ketch 11  
kin 151  
kind of 132  
knowed 67  
knucks 151

labbord 17,162  
lady-bug 50  
lag 141  
lam 142  
land-slide 121  
Laud 20  
laws 142  
laws-a-me 122  
lay 15  
laying 85  
layin' 31,85  
learn 142  
least 151  
leastways 142  
leg 152  
lemmi 28  
less 28  
let 12  
to let on 122  
lick n.,v. 142  
licks' interj.165  
lickerish 34  
light v. 160  
liquor 122  
lo 160  
locate 123  
lonesomer 70  
'long 32  
long 173  
longest day  
look-a-here 152  
looky here 152  
lordy 143  
'low 32  
lump 169

'm 44  
 ma 44  
 mainto-galans'l 38  
 make a grand time over  
   s.th. 172  
 me 79  
 meow 45  
 mighty 134  
 mischeevous 21  
 mope 160  
 'most,most 42.(mouth 161)  
 murderin' 31  
  
 'n 40  
 never 87  
 nip v. 143  
 nooning 123  
 'nough 33  
 nudge 134  
 nuff 33  
 numskull 134  
 nuts 144  
  
 o' 37  
 of 108,109  
 off'n 36  
 on 153 ff.  
 ornery 43  
 orter 44  
 owdacious 21  
  
 pa 43,135  
 pap 135  
 pard 123  
 'pears 33  
 per'aps 37  
 phase 46  
 pie n. 166  
 pin 135  
 pinto 163  
 pison 15  
 pitch around 166  
 plug 144  
 'pon 34  
 pow-wow  
 powerful 144  
 power of 144  
 p'raps 33,37  
 put of 144  
  
 raft  
 reg'lar 34  
 rest of the time 169  
 right away, off 124  
 ripper 124  
  
 rot n. 145,v. 166  
 rotten 145  
 rubbage 154  
 run 68  
 r'yals 15  
  
 's 36,156  
 sail 162  
 same 145  
 sass 124  
 says 69  
 scat 135  
 scratch 46  
 see 68  
 seem to 145  
 sell 146  
 shadder 24  
 sheer 161,162  
 shet 12  
 sho 155  
 shucks 124  
 shut your heads 169  
 shut up 135  
 skurry 45  
 slathers 125  
 slick 155  
 slope 146  
 slosh 125  
 slouch 125  
 smarty 125  
 snake 125  
 snifter 155  
 sociable 126  
 som'ers 24  
 somewheres 155  
 sore adv.161  
 sperrit 13  
 spile 15  
 spouse 33  
 spunk water 170  
 squeak 146  
 stabbord 17,162  
 'stead 43  
 steal a. sheep 170  
 stiddy 13,155  
 stir out 161  
 stir out of this 170  
 stole 68  
 strangling 86  
 stuck up 136  
 stun 146  
 suck eggs 171  
 sugar hoghead 171  
 suited 167  
 sung 68

sup'rintendents 34  
sure enough 126  
surer 71  
swag 146  
swaller 23  
sweat out 171  
  
't 40  
tackle 136  
'taint 35  
tan 146  
tell on 136  
ten-center 163  
'tend 23  
that 84,137  
them 71,80  
thish 155  
'thout 43  
thunder 147  
threwed 69  
throw up to s.o. 172  
tick 49  
ticket 51  
tishn't 35  
to 109  
tobacker 24  
tollable 43  
took 69  
tops'ls 46  
tote 126  
t'other 29  
tow 14  
track n.147  
traps 137  
turn n.138  
truck n. 126  
'twas 35  
'twont 35  
'twould 35

us 80  
use v.155

verdigrease 46  
vittles 45,138

wall 31,v.127  
waller 24  
warn't 26 ff.,63  
well-a-well 172  
what 72,81  
good as wheat 172  
wher' 26  
where 'bouts 34

which 83  
whippowill 161  
whistle down the wind 139  
whiz 167  
whom 83  
widder 23  
wisht 45  
with 109  
worm 30  
wrote 69  
  
yaller 13,24  
ye 24  
yer 26  
yourn 30

